

# Methodenbericht

## Erhebungswelle 2017 des BIBB-Qualifizierungspanels

Autoren: Armando Häring, Stefan Schiel, Martin Kleudgen

inf

as Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
D-53113 Bonn  
Tel. +49 (0)228/38 22-0  
Fax +49 (0)228/31 00 71  
info@inf

as.de  
www.infas.de

## Bericht an

Bundesinstitut für Berufsbildung  
Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn

## Projekt

5326  
Bonn, Dezember 2017  
Hr, SI

## Vorgelegt von

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH  
Friedrich-Wilhelm-Straße 18  
53113 Bonn

## Kontakt

Dr. Helmut Schröder  
Bereichsleitung Sozialforschung

Tel. +49 (0)228/38 22-406  
Fax +49 (0)228/310071  
E-Mail h.schroeder@infas.de

## Autoren

Armando Häring, Stefan Schiel, Martin Kleudgen

© infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH  
Der Inhalt dieses Berichts darf ganz oder teilweise  
nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht,  
vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und  
Dokumentationssystemen (information storage and  
retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben  
werden.

infas ist zertifiziert  
nach ISO 20252 für die Markt-,  
Meinungs- und Sozialforschung

**ISO 20252**



infas ist Mitglied im

Arbeitskreis Deutscher Markt- und  
Sozialforschungsinstitute e.V.  
(ADM) und ESOMAR

adm

**ESOMAR**  
member

## Vorbemerkung

Das Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung (kurz: BIBB-Qualifizierungspanel) wird vom Bundesinstitut für Berufsbildung (kurz: BIBB) seit 2011 jährlich durchgeführt. Mit der Durchführung der Erhebung für die Jahre 2015 bis 2018 ist die infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH beauftragt. Der vorliegende Bericht dokumentiert die Durchführung der 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels.

Das Betriebspanel betrachtet im Längsschnitt Strukturen und Entwicklungen betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung. Im Mittelpunkt der Erhebungen stehen Aktivitäten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung sowie die Qualifikationsstruktur der Beschäftigten im Betrieb. Ein Teil des Fragebogens der jährlich stattfindenden Erhebungen ist jeweils aktuellen Themen gewidmet. In der 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurden Fragen zum Thema Umfang und Auswirkung der Digitalisierung auf den Fachkräfte- und Weiterqualifizierungsbedarf in Betrieben in die Befragung aufgenommen. Das Fragenprogramm ist in einem Pretest auf Feldfähigkeit getestet worden.

Die Interviews wurden in der Regel als computergestützte persönliche Interviews in den Betrieben vor Ort durchgeführt. In Ausnahmefällen konnte ein Online-Fragebogen ausgefüllt werden. Aus den Vorwellen lag eine umfangreiche Einsatzstichprobe von 6.300 panelbereiten Betrieben vor, um die angestrebte Fallzahl von (mindestens) 3.500 Interviews realisieren zu können. Es war keine Auffrischerstichprobe notwendig, um die angestrebte Fallzahl zu erreichen.

Die Hauptstudie fand zwischen Anfang Februar und Anfang September 2017 statt. In diesem Zeitraum wurden insgesamt 3.766 Interviews realisiert.

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Erhebungsdesign</b>	<b>6</b>
<b>2 Stichprobe</b>	<b>8</b>
2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit	8
2.2 Sollumfang der Nettostichprobe	8
2.3 Einsatzstichprobe	9
<b>3 Die Erhebungsinstrumente</b>	<b>11</b>
3.1 Das CAPI-Instrument	11
3.2 Online-Fragebogen als sekundäres Erhebungsinstrument	12
3.3 Interviewereinsatz und Erhebungsunterlagen	12
<b>4 Felddurchführung</b>	<b>14</b>
4.1 Feldzeit	14
4.2 Schriftliche Kontaktierung der Betriebe vor Feldstart	14
4.3 Persönliche Kontaktierung der Betriebe durch die Interviewer	14
4.4 Ziele der Feldsteuerung in der Hauptstudie und ausschöpfungssteigernde Maßnahmen	15
4.5 Interviewerkontrolle	16
4.6 E-Mail-Versand der Ergebnisse nach Feldende	16
<b>5 Ergebnis der Feldarbeit</b>	<b>17</b>
5.1 Ausschöpfung CAPI-Feld	17
5.2 Struktur der Interviews	18
5.3 Umfang der Panelstichprobe nach Abschluss der 7. Welle	19
<b>6 Datenprüfung, -qualität und -aufbereitung</b>	<b>20</b>
6.1 Formale Datenprüfung und Datenqualität der CAPI- und CAWI-Interviews	20
6.2 Datenaufbereitung und -lieferung	22
<b>Anhang</b>	<b>39</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1	Synopse Studiendesign	7
Tabelle 2	Sollverteilung der Nettostichprobe für die 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels	9
Tabelle 3	Verteilung der Einsatzstichprobe panelbereiter Betriebe für die 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels	10
Tabelle 4	Ergebnis CAPI-/CAWI-Feld	18
Tabelle 5	Realisierte Interviews nach Erhebungsmodus	19
Tabelle 6	Umfang der Panelstichprobe nach Abschluss der 7. Welle	19
Tabelle 7	Fragen mit erhöhtem Missing-Anteil in den Befragungsdaten	21

# 1 Erhebungsdesign

Das Bundesinstitut für Berufsbildung führt seit 2011 die Studie „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ (kurz BIBB-Qualifizierungspanel) durch. Das Erhebungsdesign des BIBB-Qualifizierungspanels ist über die bisherigen Wellen unverändert geblieben. Die jährlich stattfindende Erhebung verfolgt das Ziel, Strukturen und Entwicklung betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung im Zeitverlauf zu untersuchen. Um die Entwicklungen über die Zeit messen zu können, besteht das Fragenprogramm aus einem Kern identischer Fragen, die jedes Jahr gestellt werden. Ein Teil des Fragenprogramms variiert zwischen den Erhebungen und greift aktuelle Themen auf. Im Mittelpunkt der gesamten Erhebung stehen Aktivitäten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung der Beschäftigten in den Betrieben. Als neuer Bestandteil des Fragebogens wurden für die 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels Fragen zu Umfang und Auswirkungen der Digitalisierung auf den Fachkräfte- und Weiterqualifizierungsbedarf im Betrieb aufgenommen. Der Umfang des Fragenprogramms hat sich im Vergleich zur vorangegangenen Welle um etwa 10 Prozent erhöht.

Die Grundgesamtheit des BIBB-Qualifizierungspanels bilden Betriebe in der Bundesrepublik mit mindestens einem sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten. Aus den Vorwellen lagen mit 6.300 panelbereiten Betrieben eine ausreichende Anzahl Adressen vor, um die angestrebte Fallzahl von (mindestens) 3.500 Interviews realisieren zu können.<sup>1</sup> Der Einsatz einer zusätzlichen Auffrischerstichprobe war daher nicht notwendig.

Alle Betriebe wurden vor Beginn der Erhebung angeschrieben und über den Start der Erhebung und die bevorstehende Kontaktaufnahme durch einen Face-to-Face-Interviewer informiert.

Die Betriebsinterviews wurden als computergestützte persönliche Interviews (CAPI) mit Personal- und Ausbildungsverantwortlichen durchgeführt. Wenn ein persönliches Interview von den Betrieben nicht gewünscht war, bestand die Möglichkeit, den Fragebogen alternativ online über das Internet (CAWI) auszufüllen. Die Online-Fassung des Fragebogens war inhaltlich mit dem CAPI-Fragebogen vollständig identisch.

Tabelle 1 gibt einen Überblick zum Studiendesign der 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels. Die einzelnen Projektschritte und das Feldergebnis werden in den Folgekapiteln detailliert beschrieben.

<sup>1</sup> In der 6. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde neben der jährlich stattfindenden Face-to-Face-Befragung von 3.500 Betrieben eine zusätzliche computergestützte Telefonerhebung (CATI) durchgeführt, in der bundesweit weitere rund 3.500 Betriebe mit einem reduzierten Fragenprogramm zum Thema Qualifizierung und Kompetenzentwicklung befragt wurden (vgl. Häring et al. 2016: Methodenbericht – Erhebungswelle 2016 des BIBB-Qualifizierungspanels und Häring et al. 2016: Methodenbericht – BIBB-Qualifizierungspanel 2016: CATI-Zusatzbefragung). Am Ende des CATI-Interviews wurden die Betriebe analog zur CAPI-Befragung um ihre Panelbereitschaft gebeten.

**Tabelle 1**    **Synopse Studiendesign**

<b>Studientitel</b>	<b>„Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“</b>
Themen und Ziel der Studie	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Untersuchung von Strukturen und Entwicklungen betrieblicher Aktivitäten und Maßnahmen zur Qualifizierung und Fachkräftesicherung im Längsschnitt</li> <li>– Aktuelles Schwerpunktthema: Umfang und Auswirkungen der Digitalisierung auf den Fachkräfte- und Weiterbildungsbedarf von Betrieben</li> </ul>
Grundgesamtheit	Betriebe in Deutschland mit mindestens 1 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2016
Erhebungsmethode	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hauptmethode: computergestützte persönliche Interviews (CAPI)</li> <li>– Alternative Erhebungsmethode: Online-Fragebogen (CAWI), sofern eine persönliche Befragung von den Betrieben nicht gewünscht.</li> </ul>
Auskunftsfähige Zielperson in den ausgewählten Betrieben	Personalverantwortliche in den ausgewählten Betrieben: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Personalverantwortliche in kleineren Betrieben können z.B. der Geschäftsführer, der Inhaber oder ein Gesellschafter sein.</li> <li>– Bei größeren Betrieben bzw. Unternehmen können dies Ausbildungsleiter, Personalleiter oder kaufmännisch bzw. technischer Leiter sein.</li> </ul>
Stichprobe und angezielte Fallzahl	Die Stichprobe setzt sich zusammen aus Panelbetrieben der Vorwelle (CAPI- oder CATI-Feld) sowie Panelbetrieben, die in der letzten Welle pausiert hatten, aber weiterhin befragungsbereit waren. Angezielte Fallzahl: (mind.) 3.500 Interviews.
Pretest	Quantitativer Pretest (n=29)
Anschreiben an die Betriebe	Alle Betriebe der Einsatzstichprobe wurden vorab postalisch mit Anschreiben und Datenschutzerklärung über die Befragung informiert.
Interviewerschulung und Schulungsmaterialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Persönlich-mündliche Schulung von Interviewern, die erstmalig im Qualifizierungspanel eingesetzt wurden; die Schulung erfolgte durch die Projektleitung</li> <li>– Interviewerhandbuch für alle Interviewer</li> </ul>
Eingesetzte Materialien	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anschreiben und Datenschutzerklärung auf Papier und elektronisch für den Versand an die Betriebe per Post, per E-Mail oder für die persönliche Übergabe</li> <li>– Vorabinformation für die Betriebe zur Vorbereitung auf das Interview</li> <li>– Listenheft</li> </ul>
Feldzeit Hauptstudie	02.02.2017 bis 05.09.2017
Auswertbare Interviews	3.727 Interviews, darunter 3.575 CAPI-Interviews und 152 CAWI-Interviews
Rückversicherungsmöglichkeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hotline: kostenfreie infas-Rufnummer</li> <li>– Projektleitung beim BIBB</li> <li>– Internet: infas-Homepage, BIBB-Homepage</li> <li>– Erneute Zusendung von Anschreiben und Datenschutzerklärung auf Wunsch</li> </ul>
Interviewerkontrolle	Im Rahmen der Interviewerkontrollen erhielten zufällig ausgewählte Betriebe (n=863, entspricht 22,9 Prozent) ein Dankschreiben mit Kurzfragebogen zur Durchführung der Interviews.
Incentive	Versand eines Berichts mit ersten ausgewählten Ergebnissen per E-Mail an alle interessierten Betriebe durch infas. Der Bericht wird vom BIBB digital zur Verfügung gestellt.
Datenlieferung	<ul style="list-style-type: none"> <li>– 1. Zwischendatenlieferung: 20.06.2017</li> <li>– Finale Enddatenlieferung: 18.09.2017</li> <li>– Gewichtungsfaktoren: 12.10.2017</li> <li>– Bruttoband: 19.12.2017</li> </ul>

## 2 Stichprobe

### 2.1 Grund- und Auswahlgesamtheit

Die Grundgesamtheit der Betriebe des BIBB-Qualifizierungspanels bilden alle Betriebe in Deutschland mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Berücksichtigt sind dabei alle Wirtschaftszweige mit Ausnahme von privaten Haushalten und exterritorialen Organisationen. Die Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA) stellt den Auswahlrahmen der Studie dar, in der alle Betriebe mit mindestens einem sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12. jedes Jahres abgebildet sind.<sup>2</sup>

### 2.2 Sollumfang der Nettostichprobe

Das BIBB hat die angestrebte Nettoverteilung der Stichprobe im Vergleich zur Grundgesamtheit stark disproportional angelegt, damit für spätere Auswertungen ausreichend hohe Fallzahlen in einzelnen Analysegruppen vorliegen. Betriebe in Ostdeutschland, Großbetriebe (200 und mehr Beschäftigte) sowie Ausbildungsbetriebe sind in der angezielten Nettostichprobe entsprechend überrepräsentiert. Tabelle 2 gibt einen Überblick zu Sollgrößen und der disproportionalen Verteilung der angezielten Nettostichprobe.

<sup>2</sup> Die Betriebsdatei der BA stellt die einzige Datenquelle dar, mit der für die beschriebene Grundgesamtheit eine repräsentative Betriebsstichprobe gezogen werden kann. Die Ziehung der Stichproben im Rahmen des BIBB-Qualifizierungspanels erfolgt jeweils durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) aus der Betriebsdatei der Bundesagentur für Arbeit (BA). Diese Daten dürfen für Zwecke der wissenschaftlichen Arbeitsmarkt- und Berufsforschung genutzt werden, wobei eine entsprechende datenschutzrechtliche Genehmigung nach § 75 SGB X. notwendig ist.

**Tabelle 2 Sollverteilung der Nettostichprobe für die 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels**

Spalten %	Auswahlrahmen (Grundgesamtheit abzüglich Sperrbetriebe) <sup>1)</sup>		Angestrebte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	%
<b>Gesamt</b>	2.056.307	100,0	3.500	100,0
<b>Region</b>				
West	1.638.858	79,7	2.447	69,9
Ost	417.449	20,3	1.053	30,1
<b>Betriebsgröße</b>				
Bis zu 19	1.834.573	89,2	896	25,6
20 bis 99	188.358	9,2	918	26,2
100 bis 199	22.923	1,1	431	12,3
200 und mehr	10.453	0,5	1.255	35,9
<b>Wirtschaftszweig</b>				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	72.795	3,5	93	2,7
Verarbeitendes Gewerbe	170.745	8,3	741	21,2
Bau	223.183	10,9	197	5,6
Handel & Reparatur	410.142	19,9	484	13,8
Unternehmensnahe Dienstleistungen	438.653	21,3	606	17,3
Personennahe Dienstleistungen	392.448	19,1	468	13,4
Medizinische Dienstleistungen	220.594	10,7	510	14,6
Öffentlicher Dienst	127.747	6,2	401	11,5
<b>Ausbildungsbetriebe</b>	415.374	20,2	2.203	62,9
<b>Nicht-Ausbildungsbetriebe</b>	1.640.093	79,8	1.297	37,1

<sup>1)</sup> Der Begriff Sperrbetriebe meint in diesem Zusammenhang Betriebe, die beim IAB für die Stichprobeziehung in den Folgewellen des BIBB-Qualifizierungspanels temporär oder dauerhaft gesperrt sind, da sie z.B. aktuell bereits in der Studie als Panelbetriebe eingesetzt werden.

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2016; infas-eigene Berechnungen

## 2.3 Einsatzstichprobe

In der 6. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde neben der jährlich stattfindenden Face-to-Face-Befragung eine zusätzliche computergestützte Telefonstudie (CATI) durchgeführt, in der bundesweit weitere rund 3.500 Betriebe befragt wurden.<sup>3</sup> Analog zur Face-to-Face-Befragung wurde auch am Ende der CATI-Erhebung die Panelbereitschaft der Betriebe ermittelt. Die Einsatzstichprobe für die 7. Erhebungswelle setzt sich aus beiden genannten Befragungen des Vorjahres zusammen und umfasste insgesamt 6.300 panelbereite Betriebe. Von diesen 6.300 Betrieben haben sich 3.396 Betriebe in den Vorwellen an der CAPI-Erhebung beteiligt und 2.904 Betriebe wurden in der 6. Welle telefonisch erst-

<sup>3</sup> Vgl. Häring et al. 2016: Methodenbericht – Erhebungswelle 2016 des BIBB-Qualifizierungspanels und Methodenbericht – BIBB-Qualifizierungspanel 2016: CATI-Zusatzbefragung

mals befragt.<sup>4</sup> Alle Betriebsadressen der Panelstichprobe wurden direkt zu Feldbeginn eingesetzt. Der Umfang der Panelstichprobe (CAPI und CATI) reichte aus, um die angezielten (mindestens) 3.500 Interviews zu realisieren. Der Einsatz einer zusätzlichen Auffrischerstichprobe war daher nicht notwendig.

Tabelle 3 gibt einen Überblick zur Zusammensetzung der Paneleinsatzstichprobe insgesamt und getrennt nach dem Befragungsmodus der Vorwelle.

**Tabelle 3 Verteilung der Einsatzstichprobe panelbereiter Betriebe für die 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels**

Merkmal	Panelstichprobe, Vorwelle im CAPI-Feld befragt		Panelstichprobe, Vorwelle im CATI-Feld befragt		Gesamt Paneleinsatzstichprobe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spalten%						
West	2.507	73,8	2.097	72,2	4.604	73,1
Ost	889	26,2	807	27,8	1.696	26,9
0 Beschäftigte	3	0,0	-	-	3	0,0
Bis 19 Beschäftigte	736	21,7	866	29,8	1.602	25,4
20 bis 99 Beschäftigte	942	27,7	893	30,8	1.835	29,1
100 bis 199 Beschäftigte	469	13,8	389	13,4	858	13,6
200 und mehr Beschäftigte	1.246	36,7	756	26,0	2.002	31,8
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	97	2,9	91	3,1	188	3,0
Verarbeitendes Gewerbe	691	20,4	466	16,1	1.157	18,4
Bau	142	4,2	148	5,1	290	4,6
Handel	381	11,2	364	12,5	745	11,8
Unternehmensnahe DL	534	15,7	516	17,8	1.050	16,7
Personennahe Dienstleistungen	406	12,0	321	11,1	727	11,5
Medizinische Dienstleistungen	599	17,6	497	17,1	1.096	17,4
Öffentlicher Dienst	546	16,1	501	17,3	1.047	16,6
Ausbildungsbetriebe	2.217	65,3	1.769	60,9	3.986	63,3
Nicht-Ausbildungsbetriebe	1.179	34,7	1.135	39,1	2.314	36,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.396</b>	<b>100,0</b>	<b>2.904</b>	<b>100,0</b>	<b>6.300</b>	<b>100,0</b>

Quelle: BIBB-Qualifizierungspanel Panelstichprobe, eigene Berechnung.

<sup>4</sup> Nach Abschluss der 5. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels hatten 2 Betriebe nachträglich ihre Panelbereitschaft bei infas widerrufen. Bei 3 Betrieben der CAPI-Panelstichprobe gab es zum Stichtag der Vorwelle (31.12.2015) laut Angabe aus dem Interview keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. Diese Betriebe verblieben in Abstimmung mit dem BIBB in der Panelstichprobe und wurden weiterhin als Panelfälle geführt.

## 3 Die Erhebungsinstrumente

Die 7. Erhebungswelle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde ausschließlich als computergestütztes persönliches Face-to-Face-Interview (CAPI) durchgeführt. Nur in Ausnahmefällen, nämlich dann, wenn ein persönliches Interview von den Betrieben nicht gewünscht war, bestand die Möglichkeit für den Betrieb, einen Online-Fragebogen (CAWI) auszufüllen. Der Inhalt des CAPI- und CAWI-Fragebogens war identisch.

### 3.1 Das CAPI-Instrument

Das Fragenprogramm für die Befragung 2017 wurde vom BIBB auf der Basis der Vorwelle 2016 überarbeitet. Im Vergleich zur Vorwelle hat sich der Frageumfang um ca. 10 Prozent erhöht. Als Schwerpunktthema wurden vom BIBB Fragen zu Umfang und Auswirkungen der Digitalisierung auf den Fachkräfte- und Weiterqualifizierungsbedarf im Betrieb in die Erhebung aufgenommen.

Das angepasste und erweiterte Fragenprogramm wurde im Rahmen eines Pretests auf Feldfähigkeit geprüft. Aufgrund der Pretesterfahrungen hat das BIBB den Fragebogen für den Einsatz im Hauptfeld überarbeitet.<sup>5</sup>

Das abgestimmte Fragenprogramm wurde anschließend von infas in eine Programmiervorlage überführt und als elektronisches Erhebungsinstrument programmiert. Die umfangreiche Liste an Plausibilitäts- und Konsistenzprüfungen aus den Vorwellen wurde für das überarbeitete Erhebungsinstrument in Absprache mit dem BIBB aktualisiert und erweitert. Mit den vorgesehenen Prüfungen wurde sichergestellt, dass Angaben außerhalb der gesetzten Plausibilitätsgrenzen direkt im Interview mit dem Interviewpartner geklärt und ggf. korrigiert werden konnten. Dabei bestand für den Befragten die Möglichkeit, entweder die Angaben zu korrigieren oder den vermeintlich „unplausiblen“ Sachverhalt zu bestätigen und im Interview fortzufahren.

Der Fragebogen umfasste folgende Inhalte und Abschnitte:

- (Re-) Identifikation des Betriebs aus der Vorwelle bzw. des ausgewählten erstbefragten Betriebs,
- Einwilligung in das Interview,
- Ausbildung im Betrieb 2016,
- Flüchtlinge unter den Auszubildenden im Betrieb,
- Personalstruktur zum 31.12.2016 und zum 31.12.2015,
- Screeningfragen für das Vignettenexperiment,
- Personalbewegungen 2016,

<sup>5</sup> Vgl. Häring et al. 2016: Pretestbericht – Erhebungswelle 2016 des BIBB-Qualifizierungspanels

- Zusammensetzung der Beschäftigten nach Qualifikationsgruppen,
- Flüchtlinge unter den Beschäftigten im Betrieb 2016,
- Fort- und Weiterbildung der Beschäftigten 2016,
- Einsatz von digitalen Arbeitsmitteln und von Software im Betrieb,
- Verwendung digitaler Arbeitsmittel und Software einzelner Beschäftigten-gruppen,
- allgemeine Angaben zum Betrieb,
- Klärung der Wiederbefragungsbereitschaft (nur bei erstbefragten Betrieben),
- Erfassung eines Ansprechpartners für Rückfragen.

Bestandteil des Fragenprogramms für die 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels war ein Vignettenexperiment zur Analyse von betrieblichen Präferenzen bei der Einstellung von Bewerbern mit Bachelor- oder anderen Berufs- und Fortbildungsabschlüssen. Um den Betrieben die Möglichkeit zu geben, das Vignettenexperiment als Selbstausfüller zu bearbeiten und das CAPI-Interview nicht deutlich zu verlängern, wurde eine Auswahl der Betriebe gebeten, dieses Element der Erhebung zu einem späteren Zeitpunkt online auszufüllen. Die CAPI-Interviewer ermittelten dazu im Fragenblock „Personalstruktur“, ob der Betrieb in ausgewählten Berufsbereichen zurzeit mindestens eine Fachkraft mit beruflichem Abschluss beschäftigt. Wenn dies der Fall war und der Betrieb der Teilnahme am Vignettenexperiment zustimmte, wurden von den Interviewern und Interviewerinnen notwendige Kontaktinformationen der Betriebe erhoben, um dem Interviewpartner zu einem späteren Zeitpunkt zielgerichtet Informationen zur Online-Befragung zusenden zu können.

### 3.2 Online-Fragebogen als sekundäres Erhebungsinstrument

Wie bereits in der Vorwelle, so kam auch in der 7. Erhebungswelle ein Online-Fragebogen als sekundäres Erhebungsinstrument zum Einsatz. Der CAWI-Fragebogen entsprach inhaltlich genau dem CAPI-Fragebogen.

Das Ausfüllen des CAWI-Fragebogens wurde Betrieben angeboten, die an einer persönlichen Befragung nicht teilnehmen wollten. Der Zugang zur Online-Befragung wurde den Betrieben per E-Mail als personalisierter Link zugesandt. In der E-Mail wurde neben dem Zugangs-Link auch der Betrieb genannt, zu dem der Online-Bogen ausgefüllt werden sollte. Der E-Mail waren als Anhang das Anschreiben und die Datenschutzerklärung beigelegt.

### 3.3 Interviewereinsatz und Erhebungsunterlagen

Für die Datenerhebung wurden insgesamt 231 Interviewerinnen und Interviewer eingesetzt. Zu Beginn der Felderhebung wurden alle Interviewer/innen, die noch keine Erfahrungen mit der Durchführung des CAPI-Interviews des BIBB-Qualifizierungspanels hatten, durch die Projektleitung persönlich-mündlich geschult. Darüber hinaus erhielten alle Interviewer/innen folgende Informations- und Erhebungsmaterialien zur Durchführung der Interviews:

**Interviewerhandbuch:** Die Interviewer/innen erhielten ein umfangreiches Interviewerhandbuch mit allen wichtigen Informationen für die Durchführung der Interviews. Als Grundlage diente das Interviewerhandbuch der Vorwelle, das entsprechend aktualisiert und abschließend mit dem BIBB abgestimmt wurde.

**Listenheft:** Zur Unterstützung der Befragten im CAPI-Interview erhielt jede/r Interviewer/in ein Listenheft, das dem Gesprächspartner vor dem Interview übergeben und nach dem Interview von den Interviewern wieder mitgenommen wurde. Die Listen sollten den Befragten unterstützen, die Fragen richtig zu verstehen und die Antwort korrekt benennen zu können, indem zu zentralen Fragen Definitionen und Antwortkategorien auf den Listen abgedruckt waren.

**Anschreiben und Datenschutzerklärung:** Den Interviewern lagen das Anschreiben und die Datenschutzerklärung in elektronischer und gedruckter Form vor. Bei Bedarf konnten die Interviewer/innen die Unterlagen dem Ansprechpartner oder dem Betrieb nochmals zusenden oder persönlich übergeben. Damit wurde gewährleistet, dass jeder Betrieb bzw. jede auskunftgebende Person vor dem Interview über die Inhalte der Studie und über die Einhaltung des Datenschutzes informiert war (vgl. Anhang).

**Vorabinformation an die Betriebe:** Den Interviewern wurde eine ausführliche und detaillierte Vorabinformation über die zentralen Inhalte des Interviews zur Verfügung gestellt, die sie den Betrieben auf Wunsch vor dem Interviewtermin per E-Mail zusenden konnten. Die Betriebe hatten dadurch die Möglichkeit, sich detailliert auf das Interviewgespräch vorzubereiten und ggf. Zahlen und Angaben zum Betrieb vorab zu recherchieren. Inhalte und Layout der Vorabinformation wurden mit dem BIBB abgestimmt (vgl. Anhang).

## 4 Felddurchführung

### 4.1 Feldzeit

Die Felderhebung startete am 02.02.2017 und dauerte bis zum 06.09.2017.

### 4.2 Schriftliche Kontaktierung der Betriebe vor Feldstart

Vor Beginn der Feldarbeit durch die CAPI-Interviewer wurden Ende Januar alle 6.300 Betriebe der Einsatztranchen postalisch angeschrieben und über den Start der nächsten Erhebungswelle informiert. Im gemeinsamen Anschreiben von BIBB und infas wurden das Ziel der Erhebung und der aktuelle Themenschwerpunkt erläutert, es wurde um die Teilnahme an der Befragung gebeten und die bevorstehende Kontaktaufnahme durch einen infas-Interviewer angekündigt. Dem Anschreiben lag eine gemeinsame Datenschutzerklärung von infas und BIBB bei. Für fast alle Panelbetriebe war ein Ansprechpartner aus der Vorwelle bekannt, an den das Anschreiben persönlich adressiert wurde.

Für den Fall, dass der Kontaktperson im Betrieb das Anschreiben und/oder die Datenschutzerklärung nicht (mehr) vorlagen, konnten die Interviewer/innen einen postalischen Neuversand der Unterlagen veranlassen, die Unterlagen elektronisch zusenden oder persönlich übergeben. Dadurch wurde sichergestellt, dass vor Beginn jedes Interviews dem Betrieb bzw. Befragten diese Informationsmaterialien vorlagen.

Für Rückfragen und Terminwünsche der Betriebe standen die telefonische infas-Hotline sowie studienspezifische E-Mail-Adressen bei infas und BIBB zur Verfügung.

### 4.3 Persönliche Kontaktierung der Betriebe durch die Interviewer

Die Face-to-Face-Interviewer erhielten zu Feldbeginn sämtliche Adressen von panelbereiten Betrieben, die in ihr Einsatzgebiet fielen. Für die Panelbetriebe lagen in fast allen Fällen Kontaktinformationen von auskunftsfähigen Personen<sup>6</sup> aus der Vorwelle vor, so dass sich die Interviewer/innen direkt an einen namentlich bekannte Person wenden konnten.<sup>7</sup>

<sup>6</sup> Auskunftsfähige Ansprechpartner für die CAPI-Interviewer waren Personalverantwortliche in den ausgewählten Betrieben. Dabei handelt es sich in kleineren Betrieben in der Regel um den Geschäftsführer, den Inhaber oder einen Gesellschafter. Bei größeren Betrieben bzw. Unternehmen handelt es sich dabei eher um den Ausbildungsleiter, den Personalleiter oder den kaufmännischen bzw. technischen Leiter.

<sup>7</sup> Eine telefonische Vorkontaktierung der Betriebe wie in den Vorwellen war nicht notwendig, da in der 7. Erhebungswelle keine Auffrischerstichprobe eingesetzt wurde und für fast alle Panelbetriebe bereits ein Ansprechpartner vorlag.

Im Rahmen der Kontaktierung konnten die Interviewer/innen dem ermittelten Gesprächspartner für das persönliche Interview auf Wunsch das Anschreiben und die Datenschutzerklärung nochmals direkt per E-Mail zusenden. Wenn sich die Zielperson auf das Interview vorbereiten wollte, konnte die Interviewer/innen eine ausführliche Übersicht in Form einer Vorabinformation an die Zielpersonen versenden, in der ausführlich die Themen und Fragen der Studie zusammengestellt waren.

#### 4.4 Ziele der Feldsteuerung in der Hauptstudie und ausschöpfungssteigernde Maßnahmen

Da die Einsatzstichprobe vollständig aus Panelbetrieben bestand, sollte diese Stichprobe vollständig ausgeschöpft werden. Die vollständige Ausschöpfung der Panelstichprobe garantiert ein Maximum an Informationen für die Längsschnittbetrachtung der Panelbetriebe. Vor diesem Hintergrund galt es, aus den 6.300 Paneladressen als Mindestfallzahl 3.500 Interviews zu realisieren.

Die 231 geschulten und eingesetzten Interviewerinnen und Interviewer führten neben dem CAPI-Programm ein rechnergestütztes Kontaktprotokoll auf dem Interviewerlaptop mit sich. In diesem Kontaktprotokoll erfassten die Interviewer anhand standardisierter Codes für alle Adressen jeden Kontaktversuch, die Kontaktart und den jeweiligen Bearbeitungsstatus eines Betriebs. Die Daten aus den Kontaktprotokollen wurden regelmäßig (in der Regel wöchentlich) an die infas-Feldabteilung gesandt und gingen in Form eines Reportings an die infas-Projektleitung. Während der gesamten Feldzeit fand so eine enge Feldbeobachtung und -steuerung statt. Die BIBB-Projektleitung erhielt wöchentlich eine Übersicht des Feldstands, in dem realisierte Interviews nach Erhebungsmodus (CAPI/CAWI) getrennt ausgewiesen waren.

infas hat zusätzlich weitere Maßnahmen zur Unterstützung der Feldarbeit und zur Steigerung der Ausschöpfung eingesetzt, um das Panel vollständig auszuschöpfen und die angestrebten Fälle in der vorgesehenen Feldzeit zu erreichen:

Die Interviewer/innen waren speziell darin geschult worden, Betriebe für das Beantworten der Interviewfragen online zu gewinnen, wenn die Teilnahme an der persönlichen Befragung nicht gewünscht war. Insgesamt konnten so rund 160 Interviews mit Betrieben realisiert werden, die sich ansonsten an der Studie nicht beteiligt hätten.

Weitere ausschöpfungssteigernde Maßnahmen wurden in der letzten Phase des Face-to-Face-Felds ergriffen, um bisher schwer erreichbare Betriebe für ein Interview zu gewinnen. Alle Betriebe im Feld, die ein Interview bisher nicht verweigert hatten, wurden erneut angeschrieben, um die Studie wieder in Erinnerung zu rufen. Zusätzlich wurde der erhöhte Kontaktierungsaufwand für die Interviewer/innen entsprechend vergütet.

## 4.5 Interviewerkontrolle

Während des Hauptfelds wurde für ca. 23 Prozent der realisierten CAPI-Interviews im Nachgang eine schriftliche Interviewerkontrolle durchgeführt. Die Zufallsauswahl der kontrollierten Interviews verteilte sich über die gesamte Feldzeit hinweg. Insgesamt erhielten über 800 Betriebe ein Dankschreiben und einen Kurzfragebogen, der Aufschluss darüber gab, ob das Interview korrekt durchgeführt worden war. Den ausgefüllten Kontrollfragebogen konnten die Betriebe im freigemachten, an infas adressierten beiliegenden Rückumschlag zurücksenden. Die Ergebnisse der Interviewerkontrolle wurden feldbegleitend kontinuierlich geprüft. Auffälligen Rückmeldungen der Betriebe wurde umgehend nachgegangen, in der Regel, indem die Feldabteilung persönlich Kontakt zu Interviewer/in und Betrieb aufnahm.

Das Ergebnis der Interviewerkontrolle ist positiv ausgefallen. Die Rückmeldungen der Betriebe gaben insgesamt keinen Anlass, Interviews als nicht auswertbar zu deklarieren.

## 4.6 E-Mail-Versand der Ergebnisse nach Feldende

Als Dankeschön für ihre Unterstützung wurde den am BIBB-Qualifizierungspanel teilnehmenden Betrieben erneut die Zusendung eines kurzen Ergebnisberichts mit ersten Auswertungen der aktuellen Befragung angeboten. Wenn die Betriebe interessiert waren, wurde zum Zweck der Zusendung des Betriebsberichts eine E-Mail-Adresse erfasst und getrennt von den Befragungsdaten gespeichert. Den Ergebnisbericht erstellt das BIBB nach Abschluss der Erhebung und stellt diesen infas für den Versand an die Betriebe digital zur Verfügung. Es ist geplant, den Ergebnisbericht zu Beginn der 8. Welle 2018 per E-Mail an die Betriebe zu senden.

## 5 Ergebnis der Feldarbeit

### 5.1 Ausschöpfung CAPI-Feld

Insgesamt sind alle 6.300 Adressen der panelbereiten Betriebe von den Interviewern bearbeitet worden. Bei allen eingesetzten Adressen handelt es sich um Panelbetriebe, die sich in den Vorwellen entweder im CAPI-Feld (n=3.396) oder im CATI-Feld (n=2.904) des BIBB-Qualifizierungspanels beteiligt hatten. Insgesamt konnten erfreulicherweise bis Feldende 3.766 Interviews realisiert werden, darunter 3.607 CAPI-Interviews und 159 CAWI-Interviews.<sup>8</sup> Damit wurde ein sehr gutes Feldergebnis erzielt und die Panelstichprobe wurde erfolgreich ausgeschöpft. Das hohe Engagement der Interviewer/innen zeigt sich in der hohen Ausschöpfung der Stichprobe. Es konnten 266 mehr Interviews realisiert werden, als ursprünglich angezielt waren. Nach Rücksprache mit dem BIBB sollte das Panel vollständig ausgeschöpft und die Arbeiten nicht nach dem Erreichen von 3.500 Interviews beendet werden. Da das Mindestziel von 3.500 Interviews deutlich übertroffen werden konnte, war kein Einsatz einer Auffrischerstichprobe notwendig. Die realisierten Interviews entsprechen insgesamt einer bereinigten Ausschöpfungsquote von 60,4 Prozent. (vgl. Spalten V und VI in Tabelle 4).

Eine differenzierte Betrachtung der Ausschöpfung nach Betrieben, die in der Vorwelle bereits face-to-face oder telefonisch befragt worden waren, zeigt, dass die Ausschöpfungen deutlich variieren. Dies verwundert nicht, denn die Betriebe, die zuvor schon an einem CAPI-Interview teilgenommen haben, kennen sowohl die Methode der persönlichen Befragung als auch den ungefähren Umfang des CAPI-Interviews aus der Vorwelle. Die ehemals nur telefonisch befragten Betriebe sind in der Vorwelle mit einem deutlich kürzeren Fragebogen befragt worden.<sup>9</sup> Die Face-to-Face-Situation im CAPI-Interview war ihnen neu und sie mussten sich zudem für ein deutlich längeres Interview bereit erklären.

Vor diesem Hintergrund ist plausibel, dass die gute Ausschöpfung von immerhin rund 50 Prozent bei den in der Vorwelle via CATI befragten Betrieben nicht so hoch ausfällt wie bei den in der Vorwelle bereits via CAPI befragten Betrieben (vgl. Spalten III und IV in Tabelle 4). Von den letztgenannten Panelbetrieben haben sich mit 2.368 Betrieben sogar 70,3 Prozent der Stichprobe an der Befragung 2017 beteiligt (vgl. Spalten I und II in Tabelle 4).

Die Auswirkungen des Methodenwechsels und das deutlich längere CAPI- im Vergleich zum CATI-Interview der Vorwelle zeigen sich auch in den unterschiedlichen Verweigerungsquoten zwischen den ehemals CATI- oder CAPI-befragten Betrieben. Fast ein Drittel der in der Vorwelle telefonisch Befragten nennt Zeit-

<sup>8</sup> Wenn ein persönliches Interview von den Betrieben nicht gewünscht war, wurde den Betrieben alternativ die Teilnahme via Online-Fragebogen (CAWI) angeboten. Die Online-Fassung des Fragebogens deckte das vollständige Fragenprogramm des CAPI-Bogens ab.

<sup>9</sup> Das CATI-Interview der Vorwelle umfasste nur eine Teilmenge der Fragen des CAPI-Frageprogramms und dauerte nur rund halb so lange wie das CAPI-Interview.

gründe für die Nichtteilnahme. Weitere rund 13 Prozent der Betriebe dieser Gruppe verweigern generell eine weitere Teilnahme an der Studie. Bei den Betrieben, die in der Vorwelle bereits ein CAPI-Interview gegeben hatten, liegt der Anteil genereller Teilnahmeverweigerungen mit rund 7 Prozent deutlich niedriger (vgl. Tabelle 4).

Die am häufigsten genannten Ausfallgründe in der gesamten Paneleinsatzstichprobe (vgl. Tabelle 4, Spalten V und VI) sind „Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen (22,2 Prozent), „Zielperson generell nicht bereit“ (9,7 Prozent) gefolgt von „temporärer Ausfall (nicht in dieser Welle)“ (8,7 Prozent). Über die genauen Gründe für eine generelle Verweigerung des Interviews kann nur spekuliert werden. Die Ausfälle aus Zeitgründen oder temporären Ausfälle sprechen aber dafür, dass die (wiederholte bzw. bei den ehemals telefonisch befragten Betrieben erstmalige) Durchführung eines Interviews von rund 60 Minuten nicht von jedem Betrieb geleistet werden kann.

**Tabelle 4 Ergebnis CAPI-/CAWI-Feld**

Spalten %	Panelbetrieb (Vorwelle mittels CAPI befragt )		Panelbetrieb (Vorwelle mittels CATI befragt)		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Spaltennummer	I	II	III	IV	V	VI
<b>Eingesetzte Adressen</b>	<b>3.396</b>	<b>100,0</b>	<b>2.904</b>	<b>100,0</b>	<b>6.300</b>	<b>100,0</b>
Betrieb gehört nicht zur Zielgruppe	8	0,2	13	0,4	21	0,3
Betrieb existiert nicht (mehr)	13	0,4	15	0,5	28	0,4
Betrieb unter angegebener Adresse nicht auffindbar	5	0,1	10	0,3	15	0,2
<b>Qualitätsneutrale Ausfälle</b>	<b>26</b>	<b>0,8</b>	<b>38</b>	<b>1,3</b>	<b>64</b>	<b>1,0</b>
<b>Eingesetzte Adressen ohne qualitätsneutrale Ausfälle</b>	<b>3.370</b>	<b>100,0</b>	<b>2.866</b>	<b>100,0</b>	<b>6.236</b>	<b>100,0</b>
Zielperson nicht bereit aus Zeitgründen, darunter temporärer Ausfälle (nicht in dieser Welle)	611 312	18,1 9,3	77 230	27,0 8,0	1.385 542	22,2 8,7
Zielperson generell nicht bereit	245	7,3	363	12,7	608	9,7
Zielperson nicht erreichbar	11	0,3	38	1,3	49	0,8
Auskunft über Zielperson verweigert	19	0,6	33	1,2	52	0,8
Sonstige Ausfallgründe	116	3,4	260	9,1	376	6,0
Realisierte Interviews	2.368	70,3	1.398	48,8	3.766	60,4
Davon auswertbare Interviews	2.349	69,7	1.378	48,1	3.727	59,2

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen.

## 5.2 Struktur der Interviews

Für das BIBB-Qualifizierungspanel war die Realisierung von 3.500 Interviews angezielt. Bis Feldende wurde in Abstimmung mit dem BIBB die Panelstichprobe vollständig ausgeschöpft, und es wurden insgesamt 3.766 Interviews durchgeführt. Tabelle 5 gibt einen Überblick zur Verteilung der realisierten Interviews nach Erhebungsmodus. Die Anzahl nicht auswertbarer Interviews fällt insgesamt und getrennt nach den beiden Erhebungsmodi äußerst gering aus.

**Tabelle 5 Realisierte Interviews nach Erhebungsmodus**

Spalten%	CAPI-Interviews		CAWI-Interviews		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Realisierte Interviews	3.607	100,0	159	100,0	3.766	100,0
– Davon auswertbare Interviews	3.575	99,1	152	95,6	3.727	99,0
– Davon nicht auswertbare Interviews	32	0,9	7	4,4	39	1,0

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen.

### 5.3 Umfang der Panelstichprobe nach Abschluss der 7. Welle

Die Paneleinsatzstichprobe der Welle 2017 umfasste insgesamt 6.300 Betriebsadressen. Die Panelstichprobe für die Welle 2018 reduziert sich um Betriebe, die nicht weiter befragt werden können, da sie ihre Panelbereitschaft zurückgezogen haben oder weil der Betrieb nicht mehr existiert (n=765). Daneben wurden in Rücksprache mit dem BIBB Betriebe aus der Panelstichprobe entfernt, für die in den Wellen 2016 und 2017 kein auswertbares Interview vorliegt (n=201).

Nach Abschluss der 7. Welle sind damit ca. 85 Prozent der eingesetzten Panelbetriebe für die kommende Welle weiter befragbar. Dies entspricht einer Panelstichprobe von 5.334 Betrieben und stellt damit eine sehr gute Ausgangslage für die kommenden Wellen im BIBB-Qualifizierungspanel dar (vgl. Tabelle 6).

**Tabelle 6 Umfang der Panelstichprobe nach Abschluss der 7. Welle**

Spalten%	Panelbetrieb (Vorwelle mittels CAPI befragt )		Panelbetrieb (Vorwelle mittels CATI befragt)		Gesamt	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Bruttostichprobe 2017	3.396	100,0	2.904	100,0	6.300	100,0
Betriebe die nicht weiter befragt werden können: Panelbereitschaft zurückgezogen; Betrieb existiert nicht mehr	311	9,2	454	15,6	765	12,1
Betriebe, für die 2016 und 2017 kein (auswertbares) Interview vorliegt	158	4,6	43	1,5	201	3,2
Betriebe, die für die Welle 2018 weiter befragbar sind	2.927	86,2	2.407	82,9	5.334	84,7

Quelle: CAPI-Rücklaufdatenbank, eigene Berechnungen.

## 6 Datenprüfung, -qualität und -aufbereitung

### 6.1 Formale Datenprüfung und Datenqualität der CAPI- und CAWI-Interviews

Aufgrund der intensiven Prüfung der Programmierung und der Datenablage vor Feldbeginn wurden technische Fehlerquellen im CAPI- und CAWI-Instrument im Vorfeld der Erhebung kontrolliert und bei Bedarf beseitigt. Die Befragungsdaten wurden nach Feldende mehreren formalen Prüfroutinen unterzogen.

Als Ergebnis der formalen Datenprüfung wurden unter den CAPI-Interviews und CAWI-Interviews jeweils nur geringe Anteile der Interviews als nicht auswertbar deklariert und aus den Befragungsdaten vor der Übermittlung an das BIBB entfernt. Der häufigste Grund, ein Interview nicht auszuliefern, waren hohe Anteile fehlender Angaben im gesamten Interview.

Wie bereits in den Vorwellen des BIBB-Qualifizierungspanels 2015 und 2016 ist ein Ergebnis der Datenprüfung nach Feldende, dass es im hinteren Drittel bei den Fragen zu den allgemeinen Angaben zum Betrieb zahlreiche Fragen gibt, bei denen die Betriebe überfragt sind (vgl. Tabelle 7).

Tabelle 7 gibt einen Überblick zu insgesamt 18, meist aufeinander folgenden Fragen im letzten Drittel des Interviews zum Thema allgemeine Angaben zum Betrieb, bei denen Missing-Anteile von 5 bis über 30 Prozent gemessen wurden. Der Anteil an Fragen in diesem Abschnitt des Interviews mit solch hohen Missing-Anteilen hat sich im Vergleich zur Vorwelle damit verdoppelt. Bei dieser Anzahl an Fragen, die von einem merklichen Anteil der teilnehmenden Betriebe nicht beantwortet werden können, ist mittlerweile nicht mehr auszuschließen, dass die Akzeptanz des Interviews und die Bereitschaft zur erneuten Teilnahme leiden. Für die kommende Welle empfehlen wir daher, kritisch zu prüfen, inwiefern Fragen mit hohem Missing-Anteil weiter im Fragebogen enthalten sein müssen. Wenn auf solche Fragen nicht verzichtet werden kann, ist zumindest zu überlegen, wie die Beantwortung dieser Fragen für die Betriebe vereinfacht werden kann, z.B. durch eine kategoriale Erfassung.

**Tabelle 7 Fragen mit erhöhtem Missing-Anteil in den Befragungsdaten**

Frage/Item	Frageinhalt	Anzahl der Missing-Angaben „weiß nicht“ und „verweigert“	Anteil der Missing-Angaben
be044_1	Anteil im Betrieb: individualisierte Produkte und Dienstleistungen	377 missings, darunter 304 weiß nicht 73 verweigert	10,1 % 8,1 % 2,0 %
be044_2	Anteil im Betrieb: teilstandardisierte Produkte und Dienstleistungen	364 missings, darunter 297 weiß nicht 67 verweigert	9,8 % 8,0 % 1,8 %
be044_3	Anteil im Betrieb: individualisierte Produkte und Dienstleistungen	379 missings, darunter 302 weiß nicht 77 verweigert	10,2 % 8,1 % 2,1 %
be018_2	Höhe des Geschäftsvolumens	753 missings, darunter 503 weiß nicht 250 verweigert	28,7 % 19,2 % 9,5 %
be020	Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz 2016	305 missings, darunter 239 weiß nicht 66 verweigert	12,1 % 9,5 % 2,6 %
be021	Anteil von Vorleistungen und Fremdkosten am Gesamtumsatz 2016	792 missings, darunter 669 weiß nicht 123 verweigert	31,5 % 26,6 % 4,9 %
be023	Summe aller Investitionen im Betrieb im letzten Geschäftsjahr	1.261 missings, darunter 1.099 weiß nicht 162 verweigert	33,8 % 29,5 % 4,4 %
be023_1	Anteil Erweiterungs- investitionen	1.162 missings, darunter 1.038 weiß nicht 124 verweigert	31,2 % 27,9 % 3,3 %
di062_a1	Anteil an Investitionen in Hardware	1.170 missings, darunter 1.046 weiß nicht 124 verweigert	31,4 % 28,1 % 3,3 %
di062_b1	Anteil an Investitionen in Software	1.106 missings, darunter 959 weiß nicht 147 verweigert	29,7 % 25,7 % 3,9 %
di062_2	Anteil an Investitionen in digitale Infrastruktur	341 missing, darunter 309 weiß nicht 32 verweigert	9,2 % 8,3 % 0,9 %
be029_einf1	Wöchentliche Arbeitszeit in Vollzeit bei einfacher Tätigkeit	171 missings, darunter 124 weiß nicht 47 verweigert	7,1 % 5,1 % 1,9 %
be029_einf2	Wöchentliche Arbeitszeit in Teilzeit bei einfacher Tätigkeit	166 missings, darunter 124 weiß nicht 42 verweigert	7,3 % 5,5 % 1,9 %
be029_qual2	Wöchentliche Arbeitszeit in Teilzeit bei qualifizierter Tätig- keit	179 missings, darunter 142 weiß nicht 37 verweigert	5,7 % 4,5 % 1,2 %
be029_hoch2	Wöchentliche Arbeitszeit in Teilzeit bei hoch qualifizierter Tätigkeit	551 missings, darunter 408 weiß nicht 143 verweigert	19,0 % 14,0 % 5,0 %
be026_einf	Bruttolohn Beschäftigter mit einfacher Tätigkeit	477 missings, darunter 316 weiß nicht 161 verweigert	19,0 % 12,6 % 6,4 %
be026_qual	Bruttolohn Beschäftigter mit qualifizierter Tätigkeit	524 missings, darunter 334 weiß nicht 190 verweigert	14,6 % 9,3 % 5,3 %
be026_hoch	Bruttolohn Beschäftigter mit hoch qualifizierter Tätigkeit	566 missings, darunter 341 weiß nicht 225 verweigert	17,3 % 10,4 % 6,9 %

Quelle: Befragungsdaten, eigene Berechnungen.

## 6.2 Datenaufbereitung und -lieferung

Nach der Datenprüfung wurden folgende Datenaufbereitungsschritte mit den Befragungsdaten in Abstimmung mit dem BIBB durchgeführt:

### **Variablenbenennung im Panelformat**

Das BIBB verwendet seit der 6. Welle ein Konzept der Variablenbenennung im BIBB-Qualifizierungspanel, das eine Zuordnung thematisch gleicher Inhalte aus verschiedenen Wellen ermöglicht. Die Variablennamen wurden nach Vorgaben des BIBB entsprechend für die 7. Welle für das alte und neue Fragenprogramm im Datensatz vergeben.

### **Korrekturvariablen**

In Abstimmung mit dem BIBB werden seit der 6. Welle für eine Reihe von Angaben aus dem Interview zur Personalstruktur und zur Zusammensetzung bestimmter Beschäftigtengruppen im Betrieb Korrekturvariablen gebildet. Bei diesem Aufbereitungsschritt werden beispielsweise fehlende oder inkonsistente Angaben aus dem Interview, soweit möglich, neu berechnet und in gesonderten Variablen geschrieben. Die Korrekturvariablen wurden dem BIBB zusammen mit der Enddatenlieferung der Befragungsdaten ausgeliefert.

### **Datenlieferungen**

Die Enddatenlieferung der Befragungsdaten fand am 18.09.2017 statt und umfasste 3.727 auswertbare Interviews. Zuvor gab es eine Zwischendatenlieferung an das BIBB am 21.06.2017, um die Struktur des Datensatzes abzustimmen.

Die Gewichtungsfaktoren wurden separat am 12.10.2017 ausgeliefert. In dieser Datenlieferung waren auch die zusätzlich beauftragten beschäftigtenproportionalen Gewichtungsfaktoren enthalten.

Der Bruttoband zur Dokumentation der 7. Welle des BIBB-Qualifizierungspanels wurde im Dezember 2017 an das BIBB ausgeliefert.

Gemäß Datenschutzvorgaben wurden alle Datenlieferungen GPG-verschlüsselt auf CD gebrannt per Kurier dem BIBB-Projektteam persönlich übergeben.

## 7 Das Hochrechnungsverfahren

Die Erhebung 2017 wurde ausschließlich auf Basis der Panelstichprobe realisiert. Die Berechnung der Gewichte und Hochrechnungsfaktoren erfolgte dabei in einem mehrstufigen Prozess, der sich wie folgt untergliedern lässt: 1) Nonresponse-Adjustierung der Designgewichte für die Panelstichprobe, 2) Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit sowie 3) Kalibrierung der realisierten Panelstichprobe an die aktuelle Querschnittverteilung 2017. Die einzelnen Gewichtungsschritte werden im Folgenden detailliert beschrieben.

### 7.1 Strukturvergleich: Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe

Für die Gewichtung der Panelstichprobe ist zunächst der Vergleich der eingesetzten Panelstichprobe mit der realisierten Panelstichprobe relevant. In folgender Übersicht ist der Vergleich von Strukturmerkmalen zwischen eingesetzter Panelstichprobe und realisierter Stichprobe dargestellt.

**Tabelle 8 Verteilung der Stichprobenmerkmale der Betriebe:  
Bruttoeinsatz- und Nettostichprobe**

	Eingesetzte Bruttostichprobe (Panel)		Realisierte Nettostichprobe	
	abs.	%	abs.	%
Gesamt	6.300	100,0	3.727	100,0
<b>Branche</b>				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	188	3,0	123	3,3
Verarbeitendes Gewerbe	1.157	18,4	659	17,7
Bau	290	4,6	170	4,6
Handel & Reparatur	745	11,8	399	10,7
Unternehmensnahe DL	1.050	16,7	620	16,6
Personennahe DL, Information	727	11,5	415	11,1
Medizinische Dienstleistung	1.096	17,4	669	18,0
Öffentlicher Dienst u. Erziehung	1.047	16,6	672	18,0
<b>Größenklasse</b>				
0 SVB	3	0,1	2	0,1
1 bis 19 SVB	1.602	25,4	943	25,3
20 bis 99 SVB	1.835	29,1	1.141	30,6
100 bis 199 SVB	858	13,6	501	13,4
200 und mehr SVB	2.002	31,8	1.140	30,6
<b>Region</b>				
West	4.604	73,1	2.648	71,1
Ost	1.696	26,9	1.079	29,0
<b>Ausbildungsbetrieb</b>				
Ja	3.986	63,3	2.323	62,3
Nein	2.314	36,7	1.404	37,7

Quelle: infas-eigene Berechnungen

Ein Vergleich zwischen eingesetzter Bruttostichprobe und realisierter Nettostichprobe weist nur sehr geringe Abweichungen aus. Die Verteilung der Schichtungsmerkmale wurde sehr gut getroffen. Dieses Ergebnis spricht für die sehr gute Abarbeitung und Ausschöpfung der Panelstichprobe.

## 7.2 Gewichtung und Hochrechnung

Für die Panelstichprobe wird das (Ausgangs-) Designgewicht definiert durch das kalibrierte Gewicht aus der letzten Erhebungswelle 2016 (hr2016q), für die temporären Ausfälle entsprechend durch das kalibrierte Gewicht aus 2015 (hr2015q). Die Übernahme der kalibrierten Gewichte aus den Vorwellen als Ausgangsdesigngewicht für die aktuelle Panelwelle anstatt der Übernahme von noch nicht kalibrierten Designgewichten hat den Vorteil, dass dadurch auch die veränderten Strukturen der Betriebe nach dem letzten Erhebungsstand berücksichtigt werden können. Beispielsweise werden so die „Wechsler“ von der Schicht der Ausbildungsbetriebe bei Stichprobenziehung zur (berichteten) Schichtzugehörigkeit bei Befragung zu den Nicht-Ausbildungsbetrieben besser abgebildet und berücksichtigt. Die kalibrierten Gewichte aus den Vorwellen stellen somit die bestmöglichen Schätzer für die vergangenen Erhebungszeiträume dar.<sup>10</sup>

### 7.2.1 Nonresponse-Adjustierung

Die Designgewichte wurden für die Panelstichprobe mithilfe von logistischen Regressionsmodellen adjustiert. Dabei wurde die Modellierung getrennt für Wiederholer (letzte Teilnahme 2016) und temporäre Ausfälle (letzte Teilnahme 2015) durchgeführt. Die Ausfallmodelle dienen nicht nur der Nonresponse-Adjustierung der Designgewichte, sondern mit ihnen können auch die Effekte von systematischen Ausfällen im Sinne einer Selektivitätsanalyse bewertet werden.

Modelliert wurde jeweils die Teilnahmebereitschaft ( $P_{\text{Ausfallmodell}}$ ) mit der abhängigen dichotomen Variable  $y=1$  Teilnahme und  $y=0$  Nichtteilnahme (Verweigerung bzw. nicht erreicht). Als unabhängige, erklärende Variablen dienten die Strukturmerkmale, die auch zur Schichtung der Stichprobe verwendet wurden bzw. die erhobenen Strukturmerkmale aus der vorherigen Befragung. Die aus dem Ausfallmodell abgeleitete Teilnahmewahrscheinlichkeit fließt in die Berechnung der adjustierten Designgewichte ( $dw_{\text{adj}}$ ) wie folgt ein:

$$dw_{\text{adj}} = dw * 1 / (P_{\text{Ausfallmodell}})$$

In den folgenden Übersichten sind alle Parameter und Ergebnisse der logistischen Regressionsanalysen bzw. Ausfallmodelle detailliert dargestellt.

<sup>10</sup> Ausgangspunkt für die Berechnung der Gewichte für die Welle 2017 ist das integrierte Gesamtgewicht der Welle 2016, das auf Basis des integrierten Gesamtdatensatzes (n=7.137) für die CAPI- und CATI-Interviews berechnet wurde (vgl. Häring et al. 2016: Methodenbericht – Erhebungswelle 2016 des BIBB-Qualifizierungspanels).

**Tabelle 9 Nonresponse-Adjustierung: Panelstichprobe (Wiederholer)**

Merkmal letzte Teilnahme (2016)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
<b>Branche</b>	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		1,361	0,034
Bau		0,774	0,034
Handel & Reparatur		0,871	0,131
Unternehmensnahe Dienstleistungen		1,064	0,449
Sonstige Dienstleistungen		0,982	0,844
Medizinische Dienstleistungen		1,244	0,010
Öffentlicher Dienst und Erziehung		1,364	0,000
<b>Größenklasse</b>	1 bis 19 SVB		
0 SVB		1,974	0,201
20 bis 99 SVB		1,179	0,010
100 bis 199 SVB		1,002	0,976
200 und mehr SVB		1,007	0,927
<b>Region</b>	West		
Ost		1,146	0,012
<b>Ausbildungsbetrieb</b>	Nein		
Ja		1,256	0,000
<b>Pseudo R<sup>2</sup> (McFadden)</b>		<b>0,007</b>	
<b>Fallzahl</b>		<b>7.137</b>	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 10 Nonresponse-Adjustierung Panelstichprobe (temporäre Ausfälle)**

Merkmal letzte Teilnahme (2015)	Referenzkategorie	Odds Ratio	P-Wert
<b>Branche</b>	Verarbeitendes Gewerbe		
Landwirtschaft/Bergbau/Energie		1,227	0,784
Bau		2,550	0,180
Handel & Reparatur		0,850	0,712
Unternehmensnahe Dienstleistungen		1,479	0,298
Sonstige Dienstleistungen		1,138	0,768
Medizinische Dienstleistungen		1,390	0,363
Öffentlicher Dienst/Gesundheit/Erziehung		1,350	0,435
<b>Größenklasse</b>	1 bis 19 SVB		
20 bis 99 SVB		1,023	0,950
100 bis 199 SVB		1,005	0,991
200 und mehr SVB		0,693	0,299
<b>Region</b>	West		
Ost		1,222	0,458
<b>Ausbildungsbetrieb</b>	Nein		
Ja		0,934	0,802
<b>Pseudo R<sup>2</sup> (McFadden)</b>		<b>0,018</b>	
<b>Fallzahl</b>		<b>406</b>	

Quelle: infas-eigene Berechnungen

### 7.2.2 Erstellung eines Längsschnittgewichts aus der Bleibewahrscheinlichkeit

Aus dem Ausfallmodell für Wiederholer (Tabelle 9), welches unmittelbar die Bleibewahrscheinlichkeit ausgehend von der letzten Erhebungswelle 2016 zur aktuellen Teilnahme 2017 schätzt, lässt sich ein Längsschnittgewicht ableiten. Die Berechnung erfolgte analog zur beschriebenen Berechnung in Abschnitt 7.2.1 und ist gültig für alle Fälle, die bereits 2016 sowie erneut 2017 an der Erhebung teilgenommen haben. Die Basis des Ausfallmodells sind also alle Querschnittfälle der 2016er-Erhebung. Das Längsschnittgewicht gleicht die Ausfälle aus, die sowohl durch Panelmortalität als auch durch nicht erklärte Panelbereitschaft entstanden sind. Die Bleibewahrscheinlichkeit ( $p_{\text{bleib16\_17}}$ ) und das Längsschnittdesigngewicht ( $dw_{16\_17p}$ ) für die Wiederholer der Panelstichprobe wurde mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert. Zusätzlich wurde das Längsschnittgewicht als Hochrechnungsfaktor ( $hr_{16\_17p}$ ) ausgeliefert, es rechnet auf die insgesamt 2.097.110 Betriebe der Grundgesamtheit des Jahres 2016 hoch.

### 7.2.3 Kalibrierung der Panelstichprobe

Die Kalibrierung der realisierten Panelstichprobe wurde sowohl auf Ebene der Betriebe als auch auf Beschäftigtenebene auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes durchgeführt (Abschnitt 7.2.5).

Die adjustierten Designgewichte für die Panelstichprobe bilden das Eingangsgewicht vor Kalibrierung. Um die Varianz der Gewichte sowie der gewichteten Schätzungen zu reduzieren, wurde das Eingangsgewicht am 10-Prozent- und am 90-Prozent-Perzentil getrimmt. Das getrimmte Gewicht bildete die Grundlage für die anschließende Kalibrierung. Die Kalibrierung der Designgewichte erfolgte mittels IPF (Iterative Proportional Fitting) der Merkmale:

- Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche,
- Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination aus West/Ost x 8er-Branche,
- Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB,
- Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein,
- 9er-Größenklasse SVB.<sup>11</sup>

Das Resultat sind angepasste Strukturanpassungsgewichte für den Querschnitt 2017 (Quelle Sollzahlen: Sollmatrizen; Stand: 31.12.2016) sowie ein Hochrechnungsfaktor, der auf 2.108.471 Betriebe hochrechnet. Die Abweichung der Fallzahl zwischen allen auswertbaren Interviews ( $n= 3.727$ ) und der Anzahl gültiger

<sup>11</sup> Aus Datenschutzgründen wurde die Betriebsgrößenklasse 8 und 9 bei Betrieben der Schicht Ost-, Bau- und Nicht-Ausbildungsbetriebe zusammengefasst.

Querschnittfälle (n= 3.705) ist auf die realisierten Panelbetriebe zurückzuführen, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mehr haben und somit nicht zur Grundgesamtheit gehören. Das Strukturanpassungsgewicht (sw2017q) und der Hochrechnungsfaktor (hr2017q) wurden mit den Gewichtsdaten ausgeliefert.

In den folgenden Tabellen sind alle in der Kalibrierung angepassten gewichteten und ungewichteten Verteilungen sowie die Verteilungen in der Grundgesamtheit dargestellt.

**Tabelle 11 Schichtungs- bzw. Strukturmerkmale einzeln**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.471	100,0
<b>Branche</b>						
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	135	3,6	73.997	3,5	73.997	3,5
Verarbeitendes Gewerbe	684	18,5	176.913	8,4	176.913	8,4
Bau	164	4,4	227.489	10,8	227.489	10,8
Handel & Reparatur	382	10,3	415.082	19,7	415.082	19,7
Unternehmensnahe Dienstleistungen	579	15,6	450.966	21,4	450.967	21,4
Personennahe DL, Information	425	11,5	402.518	19,1	402.518	19,1
Medizinische Dienstleistungen	613	16,6	227.287	10,8	227.287	10,8
Öffentlicher Dienst und Erziehung	723	19,5	134.219	6,4	134.218	6,4
<b>Größenklasse</b>						
1 bis 19 SVB	1.005	27,1	1.854.680	88,0	1.854.679	88,0
20 bis 99 SVB	1.124	30,3	204.254	9,7	204.255	9,7
100 bis 199 SVB	521	14,1	28.310	1,3	28.310	1,3
200 und mehr SVB	1.055	28,5	21.226	1,0	21.227	1,0
<b>Region</b>						
West	2.630	71,0	1.677.365	79,6	1.677.365	79,6
Ost	1.075	29,0	431.106	20,5	431.106	20,4
<b>Ausbildungsbetrieb</b>						
Ja	2.124	57,3	426.277	20,2	426.279	20,2
Nein	1.581	42,7	1.682.194	79,8	1.682.192	79,8

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 12 Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>3.705</b>	<b>100,0</b>	<b>2.108.471</b>	<b>100,0</b>	<b>2.108.471</b>	<b>100,0</b>
<b>Größenklasse x Branche</b>						
1 bis 19 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	33	0,9	67.650	3,2	67.648	3,2
1 bis 19 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	94	2,5	132.427	6,3	132.428	6,3
1 bis 19 SVB, Bau	82	2,2	210.575	10,0	210.574	10,0
1 bis 19 SVB, Handel & Reparatur	147	4,0	370.421	17,6	370.422	17,6
1 bis 19 SVB, Unternehmensnahe DL	220	5,9	407.475	19,3	407.475	19,3
1 bis 19 SVB, Personennahe DL, Information	152	4,1	363.550	17,2	363.551	17,2
1 bis 19 SVB, Medizinische DL	102	2,8	195.399	9,3	195.398	9,3
1 bis 19 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	175	4,7	107.182	5,1	107.183	5,1
20 bis 99 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	40	1,1	5.212	0,3	5.213	0,2
20 bis 99 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	145	3,9	32.082	1,5	32.082	1,5
20 bis 99 SVB, Bau	51	1,4	15.636	0,7	15.636	0,7
20 bis 99 SVB, Handel & Reparatur	140	3,8	39.145	1,9	39.146	1,9
20 bis 99 SVB, Unternehmensnahe DL	141	3,8	33.841	1,6	33.841	1,6
20 bis 99 SVB, Personennahe DL, Information	141	3,8	33.151	1,6	33.151	1,6
20 bis 99 SVB, Medizinische DL	215	5,8	24.140	1,1	24.140	1,1
20 bis 99 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	251	6,8	21.047	1,0	21.046	1,0
100 bis 199 SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	20	0,5	668	0,0	669	0,0
100 bis 199 SVB, Verarbeitendes Gewerbe	121	3,3	6.382	0,3	6.382	0,3
100 bis 199 SVB, Bau	14	0,4	928	0,0	928	0,0
100 bis 199 SVB, Handel & Reparatur	47	1,3	3.709	0,2	3.708	0,2
100 bis 199 SVB, Unternehmensnahe DL	69	1,9	5.571	0,3	5.571	0,3
100 bis 199 SVB, Personennahe DL, Information	46	1,2	3.553	0,2	3.552	0,2
100 bis 199 SVB, Medizinische DL	104	2,8	4.238	0,2	4.239	0,2
100 bis 199 SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	100	2,7	3.262	0,2	3.261	0,2
200 und mehr SVB, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	42	1,1	466	0,0	467	0,0
200 und mehr SVB, Verarbeit. Gewerbe	324	8,7	6.021	0,3	6.021	0,3
200 und mehr SVB, Bau	17	0,5	350	0,0	351	0,0
200 und mehr SVB, Handel & Reparatur	48	1,3	1.807	0,1	1.806	0,1
200 und mehr SVB, Unternehmensnahe DL	149	4,0	4.080	0,2	4.080	0,2

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>3.705</b>	<b>100,0</b>	<b>2.108.471</b>	<b>100,0</b>	<b>2.108.471</b>	<b>100,0</b>
<b>Größenklasse x Branche</b>						
200 und mehr SVB, Personennahe DL, Information	86	2,3	2.264	0,1	2.264	0,1
200 und mehr SVB, Medizinische DL	192	5,2	3.510	0,2	3.510	0,2
200 und mehr SVB, Öffentlicher Dienst und Erziehung	197	5,3	2.728	0,1	2.728	0,1

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 13 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
<b>Gesamt</b>	<b>3.705</b>	<b>100,0</b>	<b>2.108.471</b>	<b>100,0</b>	<b>2.108.471</b>	<b>100,0</b>
<b>Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Branche</b>						
Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	98	2,7	13.220	0,6	13.221	0,6
Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	556	15,0	56.935	2,7	56.934	2,7
Ausbildungsbetriebe, Bau	115	3,1	60.689	2,9	60.689	2,9
Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	263	7,1	96.944	4,6	96.944	4,6
Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	300	8,1	67.500	3,2	67.500	3,2
Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	258	7,0	53.479	2,5	53.480	2,5
Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	180	4,9	60.960	2,9	60.961	2,9
Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	354	9,6	16.549	0,8	16.550	0,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	37	1,0	60.777	2,9	60.776	2,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Verarbeitendes Gewerbe	128	3,5	119.978	5,7	119.979	5,7
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Bau	49	1,3	166.800	7,9	166.800	7,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Handel & Reparatur	119	3,2	318.139	15,1	318.138	15,1
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Unternehmensnahe DL	279	7,5	383.466	18,2	383.467	18,2
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Personennahe DL, Information	167	4,5	349.039	16,6	349.038	16,6
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Medizinische DL	433	11,7	166.327	7,9	166.326	7,9
Nicht-Ausbildungsbetriebe, Öffentlicher Dienst und Erziehung	369	10,0	117.669	5,6	117.668	5,6

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 14 Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.471	100,0
<b>Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x Größenklasse</b>						
Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	353	9,5	281.256	13,3	281.255	13,3
Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	539	14,6	108.078	5,1	108.080	5,1
Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	362	9,8	20.096	1,0	20.096	1,0
Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	870	23,5	16.847	0,8	16.848	0,8
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 1 bis 19 SVB	652	17,6	1.573.425	74,6	1.573.424	74,6
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 20 bis 99 SVB	585	15,8	96.176	4,6	96.175	4,6
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 100 bis 199 SVB	159	4,3	8.215	0,4	8.214	0,4
Nicht-Ausbildungsbetriebe, 200 und mehr SVB	185	5,0	4.379	0,2	4.379	0,2

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 15 Kombination aus West/Ost x 8er-Branche**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.471	100,0
<b>West/Ost x Branche</b>						
West, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	79	2,1	58.904	2,8	58.905	2,8
West, Verarbeitendes Gewerbe	521	14,1	144.478	6,9	144.478	6,9
West, Bau	99	2,7	176.895	8,4	176.895	8,4
West, Handel & Reparatur	293	7,9	336.283	16,0	336.283	15,9
West, Unternehmensnahe DL	415	11,2	357.661	17,0	357.660	17,0
West, Personennahe DL, Information	286	7,7	319.544	15,2	319.544	15,2
West, Medizinische DL	432	11,7	176.431	8,4	176.431	8,4
West, Öffentlicher Dienst & Erziehung	505	13,6	107.169	5,1	107.169	5,1
Ost, Landwirtschaft/Bergbau/Energie	56	1,5	15.092	0,7	15.092	0,7
Ost, Verarbeitendes Gewerbe	163	4,4	32.434	1,5	32.435	1,5
Ost, Bau	65	1,8	50.595	2,4	50.594	2,4
Ost, Handel & Reparatur	89	2,4	78.800	3,7	78.799	3,7
Ost, Unternehmensnahe DL	164	4,4	93.306	4,4	93.307	4,4
Ost, Personennahe DL, Information	139	3,8	82.974	3,9	82.974	3,9
Ost, Medizinische DL	181	4,9	50.856	2,4	50.856	2,4
Ost, Öffentlicher Dienst & Erziehung	218	5,9	27.049	1,3	27.049	1,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 16 Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.471	100,0
<b>West/Ost x Größenklasse</b>						
West, 1 bis 19 SVB	643	17,4	1.474.223	69,9	1.474.221	69,9
West, 20 bis 99 SVB	752	20,3	162.987	7,7	162.988	7,7
West, 100 bis 199 SVB	368	9,9	22.807	1,1	22.807	1,1
West, 200 und mehr SVB	867	23,4	17.347	0,8	17.349	0,8
Ost, 1 bis 19 SVB	362	9,8	380.457	18,0	380.458	18,0
Ost, 20 bis 99 SVB	372	10,0	41.267	2,0	41.267	2,0
Ost, 100 bis 199 SVB	153	4,1	5.503	0,3	5.503	0,3
Ost, 200 und mehr SVB	188	5,1	3.879	0,2	3.878	0,2

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 17 Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.471	100,0
<b>Größenklasse x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein</b>						
1 bis 19 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	245	6,6	246.641	11,7	246.640	11,7
1 bis 19 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetr.	398	10,7	1.227.582	58,2	1.227.581	58,2
1 bis 19 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	108	2,9	34.615	1,6	34.615	1,6
1 bis 19 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	254	6,9	345.842	16,4	345.843	16,4
20 bis 99 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	372	10,0	89.631	4,3	89.632	4,3
20 bis 99 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetr.	380	10,3	73.356	3,5	73.356	3,5
20 bis 99 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	167	4,5	18.447	0,9	18.448	0,9
20 bis 99 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetr.	205	5,5	22.820	1,1	22.819	1,1
100 bis 199 SVB, West, Ausbildungsbetriebe	268	7,2	16.589	0,8	16.589	0,8
100 bis 199 SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	100	2,7	6.218	0,3	6.218	0,3
100 bis 199 SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	94	2,5	3.506	0,2	3.507	0,2
100 bis 199 SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetr.	59	1,6	1.997	0,1	1.996	0,1
200 und mehr SVB, West, Ausbildungsbetr.	730	19,7	14.031	0,7	14.032	0,7
200 und mehr SVB, West, Nicht-Ausbildungsbetriebe	137	3,7	3.316	0,2	3.317	0,2
200 und mehr SVB, Ost, Ausbildungsbetriebe	140	3,8	2.817	0,1	2.816	0,1
200 und mehr SVB, Ost, Nicht-Ausbildungsbetriebe	48	1,3	1.063	0,1	1062	0,1

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 18 9er-Größenklasse SVB<sup>12</sup>**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.471	100,0
<b>Größenklasse (9 Kategorien)</b>						
1-4 Beschäftigte	442	11,9	1.254.245	59,5	1.254.244	59,5
5-9 Beschäftigte	281	7,6	378.374	18,0	378.374	17,9
10-19 Beschäftigte	282	7,6	222.060	10,5	222.061	10,5
20-49 Beschäftigte	736	19,9	148.938	7,1	148.939	7,1
50-99 Beschäftigte	388	10,5	55.316	2,6	55.316	2,6
100-149 Beschäftigte	319	8,6	19.069	0,9	19.068	0,9
150-199 Beschäftigte	202	5,5	9.241	0,4	9.242	0,4
200-499 Beschäftigte (Bau/Ost/nicht Azubi-Betr. auch inkl. 500+)	729	19,7	15.392	0,7	15.392	0,7
500 und mehr Beschäftigte (ohne Bau/Ost/nicht-Azubi-Betr. 500+)	326	8,8	5.834	0,3	5.835	0,3

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

#### 7.2.4 Kalibrierung der 20er-Branchenverteilung

Für die Analyse einer detaillierteren Branchengliederung wurde eine zusätzliche Kalibrierung der 20er-Branchen mittels IPF durchgeführt. Als Eingangsgewicht für diese zusätzliche Kalibrierung diente das oben beschriebene Strukturanpassungsgewicht auf der Basis einer 8er-Kategorisierung der Branchen (vgl. Abschnitt 7.2.3). In diesem Durchlauf wurde also lediglich das Branchen-Merkmal (20er-Branchengliederung) ohne die gleichzeitige Berücksichtigung der oben beschriebenen Gewichtungsränder angepasst. Zwar hat die Verwendung des bereits kalibrierten Strukturanpassungsgewichts als Eingangsgewicht einen positiven Einfluss auf die entsprechenden Verteilungen, aber sie weichen dennoch leicht von den ursprünglichen Sollverteilungen ab. Das Strukturanpassungsgewicht für die 20er-Branchen (sw2017br) und der entsprechende Hochrechnungsfaktor (hr2017br) wurden mit den Gewichtungsdaten ausgeliefert. In den folgenden beiden Übersichten ist die Verteilung der 20er-Branchen einmal mit dem zuerst berechneten Strukturanpassungsgewicht sowie mit dem zusätzlich berechneten Strukturanpassungsgewicht für die 20er-Branchen dargestellt.

<sup>12</sup> Aus Datenschutzgründen wurde die Betriebsgrößenklasse 8 und 9 bei Betrieben der Schicht Ost-, Bau- und Nicht-Ausbildungsbetriebe zusammengefasst.

**Tabelle 19 20er-Branchen mit normalem Strukturanpassungsgewicht**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.477	100,0
<b>Branche (20 Kategorien)</b>						
Landwirtschaft/Bergbau	57	1,5	51.191	2,4	58.446	2,8
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	78	2,1	22.806	1,1	15.552	0,7
Herstellung sonstige Güter	177	4,8	73.712	3,5	72.975	3,5
Chemie/Pharmazie	103	2,8	12.622	0,6	20.319	1,0
Metall/Elektrogewerbe	220	5,9	58.528	2,8	52.308	2,5
Maschinen-/Automobilbau	184	5,0	32.051	1,5	31.311	1,5
Bauwirtschaft	164	4,4	227.489	10,8	227.489	10,8
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	213	5,8	189.593	9,0	167.572	7,9
Einzelhandel, Tankstellen	169	4,6	225.489	10,7	247.510	11,7
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachturnschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	117	3,2	40.862	1,9	82.399	3,9
Information und Kommunikation, Verlagswesen, Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen, Informationsdienstleistungen	86	2,3	61.956	2,9	59.513	2,8
Beherbergung und Gastronomie	103	2,8	139.329	6,6	149.602	7,1
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen	322	8,7	303.683	14,4	301.683	14,3
Forschung und Entwicklung	52	1,4	44.403	2,1	21.397	1,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	205	5,5	102.881	4,9	127.887	6,1
Erziehung und Unterricht	274	7,4	66.889	3,2	61.911	2,9
Medizinische Dienstleistungen	160	4,3	139.482	6,6	174.343	8,3
Pflegerische Dienstleistungen	453	12,2	87.804	4,2	52.945	2,5
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	119	3,2	160.372	7,6	111.006	5,3
Kollektive Dienstleistungen	449	12,1	67.330	3,2	72.309	3,4

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**Tabelle 20 20er-Branchen mit zusätzlich nach 20er-Branchen angepasstem Strukturangepassungsgewicht**

	Ungewichtete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Gewichtete bzw. hochgerechnete Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Betriebe	
	abs.	%	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	3.705	100,0	2.108.471	100,0	2.108.477	100,0
<b>Branche (20 Kategorien)</b>						
Landwirtschaft/Bergbau	57	1,5	58.446	2,8	58.446	2,8
Energie- und Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	78	2,1	15.560	0,7	15.552	0,7
Herstellung sonstige Güter	177	4,8	72.973	3,5	72.975	3,5
Chemie/Pharmazie	103	2,8	20.325	1,0	20.319	1,0
Metall/Elektrogewerbe	220	5,9	52.311	2,5	52.308	2,5
Maschinen-/Automobilbau	184	5,0	31.310	1,5	31.311	1,5
Bauwirtschaft	164	4,4	227.481	10,8	227.489	10,8
Kraftfahrzeughandel, -reparatur, Großhandel	213	5,8	167.580	8,0	167.572	7,9
Einzelhandel, Tankstellen	169	4,6	247.511	11,7	247.510	11,7
Verkehr, Lagerei auch Parkhäuser, Bahnhöfe, Frachttumschlag, Post-, Kurier- und Expressdienste	117	3,2	82.398	3,9	82.399	3,9
Information und Kommunikation; Verlagswesen; Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen; Informationsdienstleistungen	86	2,3	59.522	2,8	59.513	2,8
Beherbergung und Gastronomie	103	2,8	149.595	7,1	149.602	7,1
Finanz-, rechts- und wohnungswirtschaftliche Dienstleistungen	322	8,7	301.677	14,3	301.683	14,3
Forschung und Entwicklung	52	1,4	21.401	1,0	21.397	1,0
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	205	5,5	127.877	6,1	127.887	6,1
Erziehung und Unterricht	274	7,4	61.904	2,9	61.911	2,9
Medizinische Dienstleistungen	160	4,3	174.348	8,3	174.343	8,3
Pflegerische Dienstleistungen	453	12,2	52.943	2,5	52.945	2,5
Sonstige, überwiegend persönliche Dienstleistungen (z.B. Wäscherei, Friseur, Sauna)	119	3,2	111.010	5,3	111.006	5,3
Kollektive Dienstleistungen	449	12,1	72.299	3,4	72.309	3,4

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

### 7.2.5 Hochrechnung auf Beschäftigte

Die folgende Übersicht zeigt die mit dem Strukturangepassungsgewicht für Betriebe hochgerechnete Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller Betriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit nach den bekannten Strukturmerkmalen. Die Verteilung der Summe der Beschäftigten ist dabei keine unmittelbar beeinflussbare Größe innerhalb der Kalibrierung auf Betriebsebene, sondern kann nur durch eine eigene Kalibrierung auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes angepasst werden (siehe Abschnitt 7.2.6). Die Hochrechnung

auf Basis der Strukturanpassungsgewichte für den Betriebsdatensatz zeigt dennoch eine hohe Plausibilität der resultierenden Schätzwerte.

**Tabelle 21 Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte**

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	32.894.245	100,0	31.781.587	100,0
<b>Branche</b>				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	834.156	2,5	755.672	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	6.901.161	21,0	6.785.417	21,4
Bau	2.003.741	6,1	1.739.341	5,5
Handel & Reparatur	4.203.711	12,8	4.405.382	13,9
Unternehmensnahe DL	5.621.598	17,1	5.617.369	17,7
Personennahe DL, Information	4.588.340	13,9	4.333.310	13,6
Medizinische Dienstleistungen	4.546.084	13,8	4.667.314	14,7
Öffentlicher Dienst und Erziehung	4.195.455	12,8	3.477.782	10,9
<b>Größenklasse</b>				
1 bis 19 SVB	8.522.995	25,9	7.894.379	24,8
20 bis 99 SVB	8.574.075	26,1	8.337.691	26,2
100 bis 199 SVB	3.908.360	11,9	3.897.636	12,3
200 und mehr SVB	11.888.816	36,1	11.651.881	36,7
<b>Region</b>				
West	25.774.831	78,4	25.858.537	81,4
Ost	7.119.414	21,6	5.923.050	18,6
<b>Ausbildungsbetrieb</b>				
Ja	19.404.830	59,0	19.443.244	61,2
Nein	13.489.415	41,0	12.338.343	38,8

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

### 7.2.6 Kalibrierung auf Beschäftigtenebene

Für die Analyse auf Beschäftigtenebene wurde eine weitere Kalibrierung auf Basis eines aggregierten Beschäftigtendatensatzes durchgeführt. Als Eingangsgewicht für diese zusätzliche Kalibrierung diente wiederum das oben beschriebene Strukturanpassungsgewicht auf Betriebsebene. D.h. jeder Beschäftigtenfall „erbt“ das Gewicht seines Betriebs. Anschließend erfolgte die Anpassung an die gleichen Merkmalkombinationen wie zuvor bei der Kalibrierung des Betriebsdatensatzes, aber dieses Mal für die Verteilung der Beschäftigten:

- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus 8er-Branche x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 8er-Branche,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus Ausbildungsbetrieb Ja/Nein x 4er-Größenklasse SVB,

- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus West/Ost x 8er-Branche,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus West/Ost x 4er-Größenklasse SVB,
- Anzahl der Beschäftigten für die Kombination aus 4er-Größenklasse SVB x West/Ost x Ausbildungsbetrieb Ja/Nein,
- Anzahl der Beschäftigten für die 9er-Größenklasse SVB.

Nach der Kalibrierung auf Beschäftigtenebene wird der Datensatz wieder auf Betriebe zurück aggregiert. Aufgrund der für jeden Beschäftigten eines Betriebs identischen Merkmale (ausschließlich Betriebsmerkmale) resultiert auch nur ein gleicher Gewichtungsfaktor für jeden Beschäftigten des Betriebs. Das Resultat sind angepasste Strukturanpassungsgewichte für den Querschnitt 2017 (Quelle Sollzahlen: Sollmatrizen; Stand: 31.12.2016) sowie ein Hochrechnungsfaktor, der zwar rein technisch zuerst nur auf Basis von Betrieben vorliegt, in der Summe aggregiert aber auf Beschäftigte hochrechnet. Das entsprechende fallzahlnormierte Gewicht ( $sw_{2017bes}$ ) sowie der Hochrechnungsfaktor ( $hr_{2017bes}$ ) wurden separat ausgeliefert.

Die folgende Tabelle zeigt nun die mit dem beschäftigtenproportionalen Strukturanpassungsgewicht hochgerechnete Summe der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aller Betriebe im Vergleich zur Grundgesamtheit nach den bekannten Strukturmerkmalen. Auf die Darstellung aller in der Kalibrierung relevanten Merkmalkombinationen wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

**Tabelle 22 Ergebnis der Hochrechnung auf Beschäftigte mit beschäftigungsproportionalem Gewicht**

	Hochgerechnete Beschäftigte (Summe) Nettostichprobe (Querschnittfälle)		Grundgesamtheit Beschäftigte (Summe) in Betrieben	
	abs.'	%'	abs.	%
Gesamt	31.781.587	100,0	31.781.587	100,0
<b>Branche</b>				
Landwirtschaft/Bergbau/Energie	755.672	2,4	755.672	2,4
Verarbeitendes Gewerbe	6.785.417	21,4	6.785.417	21,4
Bau	1.739.341	5,5	1.739.341	5,5
Handel & Reparatur	4.405.382	13,9	4.405.382	13,9
Unternehmensnahe DL	5.617.369	17,7	5.617.369	17,7
Personennahe DL, Information	4.333.310	13,6	4.333.310	13,6
Medizinische Dienstleistungen	4.667.314	14,7	4.667.314	14,7
Öffentlicher Dienst und Erziehung	3.477.782	10,9	3.477.782	10,9
<b>Größenklasse</b>				
1 bis 19 SVB	7.894.379	24,8	7.894.379	24,8
20 bis 99 SVB	8.337.691	26,2	8.337.691	26,2
100 bis 199 SVB	3.897.636	12,3	3.897.636	12,3
200 und mehr SVB	11.651.881	36,7	11.651.881	36,7
<b>Region</b>				
West	25.858.537	81,4	25.858.537	81,4
Ost	5.923.050	18,6	5.923.050	18,6
<b>Ausbildungsbetrieb</b>				
Ja	19.443.244	61,2	19.443.244	61,2
Nein	12.338.343	38,8	12.338.343	38,8

Quelle: BIBB-Sollmatrizen 2017 (Stand: 31.12.2016); infas-eigene Berechnungen

**7.2.7 Kennwerte der Gewichte**

Zur Beurteilung der Güte der Gewichte wird im Folgenden neben Mittelwert und Standardabweichung auch das Effektivitätsmaß angegeben (E). Das Effektivitätsmaß E basiert auf der Varianz des Gewichtungsfaktors und gibt in Prozent der realisierten Fallzahl an, wie groß bei Verwendung des Gewichts die effektive Fallzahl bei einem passiven Merkmal ist, das mit den aktiven Merkmalen nicht korreliert. Die effektive Fallzahl entspricht der Anzahl Befragter, die bei einer uneingeschränkten Zufallsauswahl, gegeben die Varianz des Merkmals in der Stichprobe, den gleichen Stichprobenfehler produziert hätte. Das Effektivitätsmaß drückt das Verhältnis von n zu n' als Prozentwert aus und wird berechnet über:

$$E = (n' / n) * 100, \text{ wobei: } n' = ((\sum_i g_i)^2 / \sum_i g_i^2)$$

g = Gewichtungsfaktor

n' = effektive Fallzahl

**Tabelle 23 Kennwerte der Gewichte**

Gewichtungsvariable	Bezeichnung	Fallzahl	Mittelwerte	Standardabweichung	Minimum	Maximum	Effektivität	Effektive Fallzahl
sw2017q	Strukturanpassungsgewicht 2017	3.705	1	2,2	0,002	14,162	17,1	635
hr2017q	Hochrechnungsfaktor/Strukturanpassung 2017	3.705	569,09	1251,9	1,349	8059,502		
sw2017br	Strukturanpassungsgewicht 20er-Branchen 2017	3.705	1	2,264	0,001	24,727	16,3	605
hr2017br	Hochrechnungsfaktor/Strukturanpassung 20er-Branchen 2017	3.705	569,09	1288,353	0,814	14071,69		
pbleib16_17	Bleibewahrscheinlichkeit Panel 2016-2017	3.727	0,5	0,062	0,184	0,701		
dw16_17p	Längsschnittdesigngewicht Panel 2016-2017	3.727	1	2,321	0,001	23,524	15,7	584
hr16_17p	Längsschnitthochrechnungsfaktor Panel 2016-2017	3.727	562,68	1306,027	0,667	13236,55		
sw2017bes	Beschäftigtenproportionales Strukturanpassungsgewicht 2017	3.705	1	2,108	0,002	10,779	18,4	681
hr2017bes	Beschäftigtenproportionaler Hochrechnungsfaktor/Strukturanpassung 2017	3.705	507,6	1069,94	1,052	5471,452		

Quelle: infas-eigene Berechnungen

## Anhang

- Anschreiben Panelbetriebe
- Datenschutzerklärung
- Vorabinformation an die Betriebe
- Programmiervorlage

An: Person, die im letzten Jahr befragt wurde  
Anrede  
Name  
Anschrift  
PLZ Ort

**infas**

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BiBB**  
► Forschen  
► Beraten  
► Zukunft gestalten

Bonn, Januar 2017

**Betriebsbefragung „Betriebspanels zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“  
des Bundesinstituts für Berufsbildung**

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr ,

durch Ihre bisherige Teilnahme an unseren jährlichen Betriebsbefragungen haben Sie uns bereits unterstützt und sich bereit erklärt, auch in diesem Jahr wieder teilzunehmen. Für beides möchten wir uns ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Um betriebliche Veränderungen besser verstehen zu können, ist es wichtig, Betriebe über einen längeren Zeitraum zu begleiten.

Die Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ wird wieder vom Erhebungsinstitut infas im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung (BiBB) durchgeführt. Dieses Forschungsprojekt liefert wichtige Informationen zur betrieblichen Qualifizierung und zu den Strategien der Personalbedarfsdeckung.

**Folgen der Digitalisierung für Wirtschaft und Berufsbildung  
als Themenschwerpunkt.**

In jedem Jahr wird ein aktuelles Thema ausgewählt, das für Betriebe und Politik von besonderem Interesse ist. Ein Schwerpunkt der diesjährigen Befragung ist, inwieweit der technologische Wandel der Wirtschaft die Arbeitstätigkeiten und die Qualifizierungsbedarfe in den Betrieben verändern.

**Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns weiterhin unterstützen und erneut an  
unserer Befragung teilnehmen.**

Wie bei der vergangenen Erhebung möchten wir das Interview gerne mit Ihnen oder – falls dies nicht möglich ist – mit einer Person führen, die mit Personal- und Ausbildungsfragen betraut ist, z. B. dem/der Personal-, Ausbildungsleiter/in oder der Geschäftsführung. In den nächsten Wochen wird eine Mitarbeiterin/ein Mitarbeiter von infas persönlich mit Ihnen Kontakt aufnehmen und Sie um einen Interviewtermin bitten. Das Interview wird etwa 60 Minuten in Anspruch nehmen.

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101  
53154 Bonn  
Tel. 0800/73 84 500  
bibb.qualifizierungspanel@infas.de  
www.infas.de

Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB)

Robert-Schuman-Platz 3  
53175 Bonn  
qualifizierungspanel@bibb.de

**Wie wurde Ihr Betrieb damals ausgewählt?**

Für die erstmalige Teilnahme ist Ihr Betrieb über eine Zufallsstichprobe aus der Betriebsdatei der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) ausgewählt worden. Dies wurde vom zuständigen Bundesministerium bewilligt, weil das Forschungsvorhaben grundlegende Ergebnisse zu wichtigen Fragen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung liefert und somit gemäß § 75 Abs. 1 SGB X von erheblichem öffentlichem Interesse ist. Aus diesem Grunde durfte die Bundesagentur für Arbeit Ihre Adresse und ausgewählte Strukturmerkmale bereitstellen. Alle Ihre Angaben wurden bisher und werden auch weiterhin streng vertraulich behandelt und ausschließlich in anonymisierter Form ausgewertet. Einzelheiten dazu finden Sie in der beigefügten Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben.

**Weitere Informationen und Ansprechpartner für Rückfragen.**

Weitere Informationen über das Projekt erhalten Sie im Internet unter [www.bibb.de/qp](http://www.bibb.de/qp). Sollten Sie darüber hinaus Fragen zum Interview haben oder sollte keine Teilnahme erwünscht sein, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger bei infas, entweder telefonisch unter der kostenfreien Rufnummer 0800/73 84 500 oder per E-Mail unter [bibb.qualifizierungspanel@infas.de](mailto:bibb.qualifizierungspanel@infas.de). Wenn Sie Fragen zum Inhalt der Studie haben, können Sie sich gerne an das BIBB unter folgender E-Mail-Adresse wenden: [qualifizierungspanel@bibb.de](mailto:qualifizierungspanel@bibb.de)

Selbstverständlich ist Ihre Mitwirkung an unserer Befragung wie bisher freiwillig. Ein zuverlässiges Bild über die aktuelle Situation können wir allerdings nur dann gewinnen, wenn möglichst alle ausgewählten Betriebe über einen längeren Zeitraum teilnehmen. Wir freuen uns daher sehr, wenn Sie erneut an der Befragung teilnehmen und bedanken uns jetzt schon für das entgegengebrachte Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Elisabeth Krekel

Leiterin der Abteilung „Sozialwissenschaftliche Grundlagen der Berufsbildung“ des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB)

Dr. Helmut Schröder

Bereichsleiter Sozialforschung  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaften GmbH

P. S.: Zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Vorgaben wird dieser Brief von infas verschickt.

# Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Die Studie „BIBB-Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ wird gemeinsam von dem Bundesinstitut für Berufsbildung und dem infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft durchgeführt. Beide Institute arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes.

Die Adressen wurden auf Basis einer datenschutzrechtlichen Genehmigung des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) der Bundesagentur für Arbeit an infas übermittelt.

Ihr Betrieb wurde zufällig für die Teilnahme ausgewählt.

**Ihre Teilnahme ist freiwillig.**

**Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift ausgewertet und dargestellt.**

Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welchem Betrieb bzw. welcher Person diese Angaben gemacht worden sind.

Dies gilt ebenso für eine mögliche Wiederholungsbefragung. Die statistische Auswertung wird so vorgenommen, dass die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden. Adress- und Befragungsdaten werden streng voneinander getrennt bearbeitet.

**Es gibt keine Weitergabe von Daten an Dritte, die den Betrieb oder Ihre Person erkennen lassen.**

Die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen wird in den jeweiligen Zuständigkeitsbereichen kontrolliert von

Christian Dickmann  
Datenschutzbeauftragter  
infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Bernd Fahr  
Datenschutzbeauftragter  
Bundesinstitut für  
Berufsbildung (BIBB)

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Interview bis zur völlig anonymen Ergebnisauswertung.

**infas**

Bundesinstitut  
für Berufsbildung **BIBB**  
► Forschen  
► Beraten  
► Zukunft gestalten

infas Institut für angewandte  
Sozialwissenschaft GmbH

Postfach 240101  
53154 Bonn  
Tel. 0800/73 84 500  
Fax 0228/38 22-894  
[www.infas.de](http://www.infas.de)

5326/HS/2017

## Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unsere Interviewerinnen und Interviewer geben Ihre Angaben in den Computer ein durch Eingabe der zutreffenden Angabe (Ziffer). Alternativ füllen Sie einen elektronischen Fragebogen aus.
2. Ihre Angaben werden im Computer ausnahmslos ohne Ihren Namen und die Adresse des Betriebs (also in anonymisierter Form) gespeichert.
3. Interviewdaten und Adressen erhalten eine Code-Nummer. Wer Ihre Antworten sieht, weiß also nicht, von wem sie gegeben wurden.
4. Für die Durchführung der Studie erhält ausschließlich infas Adressdaten. Diese werden strikt getrennt von den Interviews gespeichert und anschließend gelöscht.
5. Nur das BIBB erhält von infas die anonymisierten Befragungsdaten ohne Namen und Adresse und wertet diese für wissenschaftliche Zwecke aus. Der Computer zählt z.B. alle Antworten zu Beschäftigtengruppen und errechnet daraus die Prozentergebnisse.
6. Ihre Adresse und Ihre Befragungsdaten werden danach bei infas gelöscht. Nur wenn Sie im Interview Ihre Einwilligung gegeben haben, werden wir Ihre Adresse und Befragungsdaten vor der angesprochenen Löschung verschlüsselt an das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) des Adresseigentümers, der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, geben. Dort werden diese Daten treuhänderisch bis zu einer wiederholten Befragung im Folgejahr aufbewahrt.
7. Auch bei einer Wiederholungsbefragung werden Ihr Name und Ihre Betriebsanschrift stets von den Daten des Interviews getrennt.

### In jedem Fall gilt:

#### **Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.**

Bei Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile. Es ist selbstverständlich, dass alle gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden.

#### **Sie können absolut sicher sein, dass wir...**

- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht mit Ihren Interviewdaten zusammenführen, so dass niemand erfährt, welche Antworten Sie persönlich gegeben haben;
- Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergeben;
- keine Einzeldaten, die einen Rückschluss auf Ihre Person bzw. Ihren Betrieb zulassen, an Dritte weitergeben;
- die Daten ausschließlich zu Forschungszwecken nutzen werden.

Wir danken für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Betriebsbefragung:

# Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung

Repräsentative Betriebsbefragung 2017 des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB),  
durchgeführt von infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH

## Hinweise zu der Vorbereitung auf das Interviewgespräch

### Worum geht es?

Wie decken Betriebe ihren Bedarf an qualifizierten Fachkräften? Wie gehen Betriebe mit der fortschreitenden Digitalisierung der Wirtschaft um? Welche digitalen Technologien werden eingesetzt? Zu diesen Fragen liegen keinen aktuellen und verlässlichen Daten vor. Das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) hat deshalb mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung das Forschungsprojekt „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ initiiert.

In dem Interview geht es um Fragen aus den Themenbereichen Fort- und Weiterbildung, Fachkräftebedarf, Ausbildung und Digitalisierung im Betrieb. Die Befragung richtet sich an alle Betriebe, unabhängig davon, ob sie aktuell ausbilden oder nicht ausbilden. Weitere Informationen erhalten Sie unter: [www.bibb.de/qp](http://www.bibb.de/qp)

### Wie kann ich mich auf das Interview vorbereiten?

Eine Vorbereitung auf das Interview kann die Dauer des Interviewgesprächs spürbar verkürzen. Um Sie bei der Vorbereitung zu unterstützen, haben wir auf den nachfolgenden Seiten zentrale Fragen aus dem Interview zusammengestellt. Es handelt sich dabei meist um Fragen nach konkreten Zahlenangaben, die in der Interviewsituation möglicherweise nicht vorliegen.

Bitte beachten Sie, dass sich eine Reihe der Fragen auf einen Stichtag beziehen. Dies ist der entweder der 31.12.2015 oder der 31.12.2016. In anderen Fällen ist es das Kalenderjahr 2016. Eine zentrale Angabe im Interview stellt die Personalstruktur zum 31.12.2016 dar (siehe Folgeseite).

### An wen kann ich mich wenden, wenn ich Rückfragen habe?

Wenn Sie Rückfragen zur Interviewdurchführung haben, dann wenden Sie sich bitte an Frau Sabine Fleger von infas unter der für Sie kostenfreien Rufnummer Tel.: 0800/73 84 500 oder per E-Mail unter: [bibb.qualifizierungspanel@infas.de](mailto:bibb.qualifizierungspanel@infas.de)

Wegen Terminabsprachen und Terminwünschen wenden Sie sich bitte direkt an unseren Interviewer, der mit Ihnen Kontakt aufgenommen hat.

Herzlichen Dank für Ihre Bereitschaft zur Teilnahme an dieser berufsbildungs- und wirtschaftspolitisch wichtigen Untersuchung.

Ihr infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft und Ihr Bundesinstitut für Berufsbildung

**Anzahl der Beschäftigten in Ihrem Betrieb am 31.12.2016 und am 31.12.2015, aufgegliedert nach folgenden Beschäftigtengruppen. Teilzeitbeschäftigte zählen voll mit.**

**A Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte** ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte

- Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind alle Arbeiter, Angestellten und Auszubildenden, die kranken-, renten- und/oder arbeitslosenversicherungspflichtig sind oder für die der Arbeitgeber Beitragsanteile zur Rentenversicherung entrichten muss. Dazu zählen nicht: Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und die sog. „geringfügig Beschäftigten“.

**B Geringfügig Beschäftigte**, 400- bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte

*Geringfügig beschäftigt ist, wer*

- entweder ein monatliches Entgelt von maximal 400 € (entsprechend der Regelung bis Ende 2012) bzw. maximal 450 € (entsprechend der Regelung ab Anfang 2013) hat
- oder nur „kurzfristig“ beschäftigt wird (d. h. für maximal 3 Monate oder maximal 70 Tage im Jahr).

**C Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige** und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte

**D Auszubildende in einem anerkannten Ausbildungsberuf** nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO)

**E Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens** oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Berufe

**F Beamtenanwärter**

---

**Anzahl der Leiharbeitskräfte in Ihrem Betrieb am 31.12.2016**

---

**Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2016, inklusive geringfügig Beschäftigte, nach folgenden Gruppen:**

- Frauen
- Teilzeitbeschäftigte
- Befristet Beschäftigte

---

**Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) am 31.12.2016 verteilt auf folgende Beschäftigtengruppen, inklusive geringfügig Beschäftigte:**

**Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten**, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern

*Darunter verstehen wir Tätigkeiten,*

- die z. B. einfache Reinigungs-, Abfallbeseitigungs-, Lager-, Transportarbeiten oder einfache Verkaufstätigkeiten umfassen
- und die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern und z. B. von un- und angelernten Arbeitskräften ausgeübt werden.

**Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten**, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern

*Darunter verstehen wir Tätigkeiten,*

- bei denen z. B. Waren und Güter produziert oder Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten in qualifizierter Weise durchgeführt werden, aber auch qualifizierte Dienstleistungen wie kaufmännische Tätigkeiten oder IT-Arbeiten umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig, eine abgeschlossene betriebliche, schulische Berufsausbildung oder eine entsprechende Berufserfahrung erfordern und z. B. von Facharbeitern, Gesellen oder Fachkaufleuten ausgeübt werden.

**Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten**, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern

*Darunter verstehen wir Tätigkeiten,*

- die z. B. Forschungs-, Entwicklungs-, Analyse-, Beratungs-, Konstruktionsarbeiten sowie Leitungs-, Ausbildungs- und Organisationsaufgaben umfassen
- und die üblicherweise, aber nicht zwangsläufig, einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern und z. B. von Fachwirten, Gruppenleitern, Wissenschaftlern, Meistern oder Managern ausgeübt werden.

### Anzahl der Beschäftigten (ohne Auszubildende) nach ihrem höchsten Ausbildungsabschluss, inklusive geringfügig Beschäftigte am 31.12.2016

- Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss
- Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre
- Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z. B. an einer Berufsfach- oder Fachschule
- Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss
- Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss

## Personalbewegungen

### Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten (ohne Auszubildende) im Jahr 2016

#### Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten im Jahr 2016 nach folgenden Beschäftigtengruppen:

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

### Anzahl der Stellen, die im Jahr 2016 aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt blieben

#### Anzahl der unbesetzten Stellen im Jahr 2016 nach folgenden Beschäftigtengruppen:

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

### Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 aus ihrem Betrieb ausgeschieden sind, ohne Abgänge von Auszubildenden oder Beschäftigten in Mutterschaftsurlaub, Elternzeit, sowie in Freistellungsphasen in der Altersteilzeit.

#### Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten im Jahr 2016 aufgeteilt auf die folgenden Gruppen:

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

## Fort- und Weiterbildung

### Anzahl der Beschäftigten in Ihrem Betrieb im Jahr 2016, die an einer Aufstiegsfortbildung teilgenommen haben, die vom Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert wurde

#### Anzahl der Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen im Jahr 2016 nach folgenden Fachrichtungen:

- kaufmännische Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt
- gewerblich-technische Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister
- Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft, z.B. zum staatlich geprüften Techniker
- sonstige Aufstiegsfortbildungen, z. B. im Gesundheits- und Sozialwesen

### Anzahl der Beschäftigten im Jahr 2016, die an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen haben, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden

## Welche digitalen Technologien werden aktuell in Ihrem Betrieb genutzt?

- digitale Informations- und Kommunikationstechnologien, z.B.  
*Computer, Laptop, Tablet, Notebook; Smartphone, Handys, Funkgerät; Drucker und andere Peripheriegeräte und vergleichbare Technologien*
- digitale Netzwerktechnologien zur Unterstützung der Geschäfts- und Arbeitstätigkeiten, z.B.  
*Internet, Intranet; E-Mail, mobiles Internet, Content-Management-Systeme (Inhaltsverwaltungssysteme) und vergleichbare Anwendungen*
- auf die digitale Präsenz und Selbstdarstellung des Betriebs bezogene Anwendungen, z.B.  
*betriebs eigene Internetseiten; Beteiligung an Internet-Foren; Präsenz bei Facebook oder anderen sozialen Netzwerken; Tweets bei Twitter über den Betrieb, Blogs und vergleichbare Anwendungen*
- computergesteuerte Anlagen und digitale Arbeitsgeräte bzw. -mittel zur Erstellung von Produkten und Dienstleistungen, z.B.  
*CNC-Maschinen (Werkzeugmaschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik); CAD (computergestütztes Entwerfen von Produkten); digitale Analysegeräte, z.B. für Emissionsuntersuchungen oder Analysesysteme für chemische Untersuchungen; digitale Diagnosegeräte, z.B. KFZ-Diagnosegeräte; Computertomographie und vergleichbare digitale Arbeitsmittel bzw. -geräte*
- speziell auf Dienstleistungen für Kunden bezogene digitale Technologien, z.B.  
*Online-Bestell- und Buchungssysteme sowie Online-Handel (sog. Business to Customer E-Commerce); Anzeigen des Betriebs in sozialen Netzwerken oder Suchmaschinen; Kundenbindung, -pflege (Customer Relationship Management (CRM)) und vergleichbare Anwendungen*
- speziell auf die Vernetzung mit Lieferanten und zwischen Betrieben bezogene digitale Technologien, z.B.  
*Anwendungen zur Steuerung von Warenströmen; Enterprise-Ressource-Management (ERP); Supply-Chain-Management (SCM); Geschäftsbeziehungen zwischen Betrieben (Business to Business E-Commerce) und vergleichbare Anwendungen*
- personal- oder arbeitsorganisationsbezogene Technologien, z.B.  
*Personal-Management-Tools; Gebäude-Anlagen-Management-Tools; Controlling-Anwendungen; Qualitätsmanagement; Crowdfunding, Kollaborationsplattformen und vergleichbare Anwendungen*
- digitale Technologien, die sich auf Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen beziehen, z.B.  
*Datenspeicherung auf großen externen Servern (Cloud Computing); Big Data (Verarbeitung von Massendaten) betriebs eigene Datenbanksysteme und vergleichbare Anwendungen*
- digitale Technologien, die sich auf Datensicherheit und Datenschutz beziehen, z.B.  
*Firewall für betriebsinterne Infrastruktur; Nutzung von Verschlüsselungstechnologien; passwortgeschützte USB-Sticks und vergleichbare Vorkehrungen*
- digitale Technologien, die relativ autonom und unabhängig von der Bedienung durch Beschäftigte arbeiten, z.B.  
*Fertigungsanlagen und Logistiksysteme, die sich ohne menschliche Eingriffe weitgehend selbst organisieren (Smart Factory, Internet der Dinge, Cyber-Physical-Systeme) und im Ansatz vergleichbare Produktionstechniken*

## Wir häufig verwenden Ihre Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten folgende digitale Arbeitsmittel in einer Arbeitswoche (nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig):

- Automatisierte oder computergesteuerte Maschinen und Anlagen, z.B.  
*CNC-Maschinen (Werkzeugmaschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik)*
- elektronische Messgeräte und Hilfsmittel, z.B.  
*Entfernungsmessgerät; Multimeter; Pulsmessgerät*
- computergesteuerte Analysesysteme, Diagnosegeräte, z.B.  
*Röntgengerät; KFZ-Diagnosegeräte*
- Computer, z.B.  
*PC, Laptop, Notebook, Tablet*
- Fertigungsprozesse, bei denen Bauteile Schicht für Schicht aufgebaut werden (additive Fertigung), z.B.  
*3-D-Drucker*

**Wie häufig verwenden Ihre Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten folgende Software in einer Arbeitswoche (nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig):**

- **Verwaltungs-Software, z.B.**  
*Buchhaltungssoftware; Software zur Steuerung von Geschäfts- und Organisationsprozessen; Ausschreibungs-Software und vergleichbare Verwaltungssoftware*
- **Anwendungen im Bereich computerintegrierter Produktionssysteme, z.B.**  
*CAD (computergestütztes Entwerfen von Produkten); CAE (computergestützte Entwicklung von Produkten); CAM (computergestützte Fertigung); CAQ (computergestützte Qualitätssicherung); CNC (computergestützte Maschinensteuerung); PPS (Produktionsplanung und -steuerung) und vergleichbare Anwendungen*
- **gängige Büroanwendungen, z.B.**  
*Textverarbeitung; Tabellenkalkulation; E-Mail Clients; Präsentationsprogramme; Internet-Browser und vergleichbare Büroanwendungen*
- **Grafik/Multimedia-Software, z.B.**  
*Bildbearbeitungssoftware; Software zur Videobearbeitung; Software zur Erstellung von Musikstücken und vergleichbare Multimedia-Software*
- **Software zur Planung und Steuerung der Unternehmensressourcen, z.B.**  
*Enterprise-Ressource-Planning (ERP) und vergleichbare Planungs- und Steuerungssoftware*
- **Anwendungen zur Pflege der Kundenbeziehungen, z.B.**  
*Customer-Relationship-Management (CRM) und vergleichbare Anwendungen*
- **Anwendungen zur Erfassung und Steuerung der Warenströme, z.B.**  
*Warenwirtschaftssystem-Software und vergleichbare Steuerungssoftware*
- **Content-Management-Systeme, Redaktionssysteme, z.B.**  
*Verwaltung von Websites; Dokumentenmanagement und vergleichbare Anwendungen*
- **Software zur Softwareentwicklung, z.B.**  
*Programmiersprachen*
- **Analyse-Software, mathematische Software, z.B.:**  
*Statistik-Software*

## Allgemeine Angaben zum Betrieb

**Art Ihres Betriebes und das Geschäftsvolumen für das letzte Geschäftsjahr:**

- **Bank/Kreditinstitut**  
(Geschäftsvolumen: Bruttozins und Provisionserträge sowie das Handelsergebnis)
- **Versicherung**  
(Geschäftsvolumen: Bruttobeitragseinnahmen)
- **anderer (privatwirtschaftlicher) Betrieb**  
(Geschäftsvolumen: Umsatz ohne Umsatzsteuer)
- **Nichterwerbsorganisation, Gebietskörperschaft, Amt**  
(Geschäftsvolumen: Haushaltsvolumen)

**Welchen Anteil hatten im Jahr 2016 in Ihrem Betrieb folgende Produkte und Dienstleistungen?**

- **individualisierte Produkte und Dienstleistungen,**  
z. B. Einzel- und Kleinserienfertigung nach individuellen Kundenanforderungen  
*Individualisierte Produkte und Dienstleistungen haben eine niedrige monatliche Fertigungsstückzahl und sind auf spezielle Kundenwünsche ausgerichtet, z.B. maßgeschneiderte Kleidung, Wärmedämmung im Altbau, Installation von Sicherheitstechnik, Erstellen spezieller Software im Auftrag eines Betriebs, Erstellen eines bestimmten Reha-Plans für Patienten, Essensproduktion im Feinschmeckerrestaurant*
- **teilstandardisierte Produkte und Dienstleistungen, z. B. Mittel- und Großserienfertigung**  
*Teilstandardisierte Produkte und Dienstleistungen haben eine mittlere monatliche Fertigungsstückzahl, z.B. Herstellung von Bohrmaschinen eines bestimmten Typus, Herstellung von speziellen conveniencefood-Produkten, Herstellung von Solarpaneelen, Erstellen einer branchenspezifischen Software, Essensproduktion in Kantinen größerer Unternehmen*
- **hochstandardisierte Produkte und Dienstleistungen, z. B. Massenfertigung**  
*Hochstandardisierte Produkte und Dienstleistungen haben eine große Fertigungsstückzahl im Monat, z.B. Autoproduktion, Handyproduktion, Erstellen eines Betriebssystems für Computer, Essensproduktion für Fast-Food-Restaurants*

**Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz im letzten Geschäftsjahr**

Für Ihre Notizen:

**Anteil von Vorleistungen und Fremdkosten im Jahr 2016 am Umsatz. Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten**

**Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr**

**Anteil an Erweiterungsinvestitionen am gesamten Investitionsvolumen im letzten Geschäftsjahr**

**Anteil an Investitionen in Hardware gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr**

**Anteil an Investitionen in Software gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr**

**Durchschnittlicher Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters in den folgenden Beschäftigtengruppen im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt:**

- Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten
- Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten
- Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten

**Wie hoch war die durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit eines vollzeitbeschäftigten oder teilzeitbeschäftigten Beschäftigten mit einfachen, qualifizierten und hochqualifizierten Tätigkeiten im Dezember 2016?**

## Ausbildung

 Wenn Sie zum 31.12.2016 keine Auszubildenden nach BBiG oder HwO beschäftigen, können Sie die folgende Punkte ignorieren.

**Anzahl der Auszubildenden nach Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) am 31.12.2016**

**Ausbildungsberufe nach BBiG oder HwO, die ihr Betrieb am 31.12.2016 ausgebildet hat, und Anzahl der Auszubildenden**

**Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO zum Ausbildungsjahr 2016/2017**

**Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden im Ausbildungsjahr 2016/2017 nach BBiG oder HwO nach ihrem höchsten Schulabschluss:**

- ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule
- Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss
- Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss
- Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss

**Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017?**

# Fragebogenvorlage

## BIBB – Qualifizierungspanel 2017

## CAPI–Hauptstudie 2017

Auftraggeber: Bundesinstitut für Berufsbildung

V3.000/10.01.2016/5326/Hr

### Zentrale Werte für Plausibilitätsprüfungen:

<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der geringfügig Beschäftigten (GER) und der nichtsozialversicherungspflichtig Beschäftigten (NSV, mithelfende Familienangehörige, Inhaber usw.) zum 31.12.2016 ausgehend von der Frage E26a

<Anzahl E26b SVB, GER, NSV>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der geringfügig Beschäftigten (GER) und der nichtsozialversicherungspflichtig Beschäftigten (NSV, mithelfende Familienangehörige, Inhaber usw.) zum 31.12.2015 ausgehend von der Frage E26b

<Anzahl E26a SVB, AUS, SOZ>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der Auszubildenden nach BBiG oder HwO (Aus) und den Auszubildenden im Gesundheitswesen oder im Sozialwesen (SOZ) zum 31.12.2016 ausgehend von Frage E26a

Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ>: Summe der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten (SVB, ohne AZUBIS), der Auszubildenden nach BBiG oder HwO (Aus) und den Auszubildenden im Gesundheitswesen oder im Sozialwesen (SOZ) zum 31.12.2015 ausgehend von Frage E26b

### Regeln für die Erfassung von Zahlenangaben:

Zahleneinblendungen in Fragetexte nur für gültige Werte vornehmen. Bei ungültigen Wertem keine Zahlenangaben einblenden

Erfassung von Subgruppen: Zahlenangaben zu Subgruppen einer größeren Gruppe immer zusammen auf einem Bildschirm darstellen und die Möglichkeit geben, dass die Zahlen einzeln mit „verweigert“ oder „weiß nicht“ beantwortet werden können.

Bei Zahleneingaben für Subgruppen müssen immer alle Felder gefüllt werden, d.h. der Interviewer muss eine „0“ eintragen, wenn es keine betreffenden Personen im Betrieb gibt; es kann erst im Interview fortgefahren werden, wenn alle Felder gefüllt sind.

Angaben die für einzelne Personen gemacht wurden (ja,nein/ Kategorien) müssen stellenweise in Zahlenwerte überführt werden – siehe Hinweise für den Programmierer

**Regeln für die Plausibilitätsprüfungen:**

Allgemein keine Plausibilitätsprüfung anhand der Variablen <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> , <Anzahl E26bb SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ> durchführen wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 999999, oder <Anzahl E26b SVB, GER, NSV ist 999999 oder <Anzahl E26bSVB, AUS, SOZ> ist 999999, d.h. die Anzahl der Beschäftigten kann nicht vollständig berechnet werden

Keine Plausibilitätsprüfung für Zahlenwerte durchführen, die mit „verweigert“ oder „weiß nicht“ angegeben wurden, außer es ist explizit dokumentiert.

Bei den Variablen E56a – E56c müssen ggf. absolute Angaben mit kategorialen Angaben zu dem durchschnittlichen Bruttolohn miteinander abgeglichen werden.

**Sonderfälle:**, E26a, E26b (2mal), E31, E33a, E37a, E37b

**Für diese Variablen gilt:**

Bei einer Korrektur sollten die Angaben nicht überschrieben werden, sondern die „falschen“ Angaben erhalten bleiben und die korrigierten Werte separat abgelegt werden.

Für den weiteren Verlauf des Interviews gelten dann die korrigierten Werte, über die Stellenweise weitere Plausibilitätsprüfungen vorgenommen werden.

Bei der Korrektur der Angaben aus diesen Variablen sollten die alten Werte eingeblendet werden, damit man daneben in ein separates Kästchen die neuen Werte schreiben kann.

Achtung: Die Variable E26b kann theoretisch zweimal korrigiert werden!

## Stichprobe /Preload

Preload **svb2015**: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2015

Preload: **ges2015**: Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.2015

Preload **svb2014**: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zum 31.12.2014

Preload **ges2014**: Gesamtzahl der Beschäftigten zum 31.12.2014

Preload **wz45**: Wirtschaftszweig 45er-Kategorisierung

Preload **Panel**: Panelfall ja=1, Panelfall nein=0

Preload **teilstp**: letzter Befragungszeitpunkt 2016=1, 2015=2, Ergänzungsstichprobe=0

## Intro

°°FA

### Interviewstart (CAPI)

°°VA Interviewstart °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Herzlichen Dank, dass Sie bereit sind, uns ein Interview zu geben.**

**Eine Frage vorweg, haben Sie das Anschreiben zur Betriebsbefragung „Betriebspanel zu Qualifizierung und Kompetenzentwicklung“ und die „Erklärung zum Datenschutz“ erhalten?**

°°INT *Wenn die Zielperson die genannten Informationsschreiben nicht erhalten haben sollte, übergeben Sie ihr bitte jetzt das Anschreiben und die „Erklärung zum Datenschutz“. Geben Sie der Zielperson Zeit, sich beide Informationsschreiben in Ruhe durchzulesen.*

°°INT *Es reicht auch aus, wenn das Anschreiben der Zielperson per Email zugegangen ist.*

°°KOM *Kommentar*

1: weiter

Einwill

°°FE

°°FA

### Einwill (CAPI)

°°VA Einwilligung °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Können wir jetzt mit der Befragung beginnen?**

°°INT

°°KOM *Kommentar*

1: Ja, mit Interview beginnen

S01

2: Nein, verweigert Start des Interviews

ENDE (RC47)

Nur CATI: 3: ZP bereit später Teilzunehmen

Termin

°°FE

°FA

## S01 (CAPI)

°VA S01 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Wir möchten noch einmal sicher gehen, dass wir den richtigen Betrieb befragen.**

**Prog: Name und Adresse des Betriebes einblenden.**

**WENN PANEL=0:**

**Hatte Ihr Betrieb am 31.12.2015 insgesamt ca. < PRELOAD SVB 2015 > sozi-alversicherungspflichtig Beschäftigte?**

**WENN PANEL=1:**

**Bei der letzten Befragung hat Ihr Betrieb angegeben, dass er**

**Wenn Zeitpunkt der letzten Befragung=2015:**

**am 31.12.2014 ca. <PRELOAD SVB2014> sozialversiche-rungspflichtige und <PRELOAD ges2014> Gesamtbeschäftigte hatten.**

**Wenn Zeitpunkt der letzten Befragung=2016:**

**am 31.12.2015 ca. <PRELOAD SVB2015> sozialversiche-rungspflichtige Beschäftigte**

**Wenn ges2015>=0: und ca. <PRELOAD ges2015> Beschäftigte insgesamt hatten.**

**Sind diese Angaben korrekt?**

*°INT Wenn die Angaben nicht korrekt sind: Vergewissern Sie sich bitte, ob sich der Ihr Gesprächspartner tatsächlich auf den eingeblendeten Betrieb/Dienststelle bezieht oder auf einen anderen Betrieb Bezug nimmt.*

*°KOM Betriebsname und Betriebsadresse einblenden*

*°KOM: WENN ZEITPUNT DER LETZTEN BEFRAGUNG = 2016 UND PANEL=1 UND S01=1 DANN IDENT\_P\_SVB=1, ANSONS-TEN IDENT\_P\_SVB=0*

1: Ja, Angaben sind korrekt	S02
2: Nein, die Angaben sind nicht korrekt	S01_1
7: Verweigert	S01a
8: Weiß nicht	S01_2

°FE

FA

## S01a (CAPI)

°°VA S01a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir diese Information vorab klären. Können Sie mir die Angabe bitte geben?**

**Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?**

°°INT: BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

1: ZP möchte die Angabe doch machen	S01
2: ZP möchte die Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	CAPI Ende (RC47)

°°FE

FA

## S01\_1 (CAPI)

°°VA S01\_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Ich würde gerne versuchen mit Ihnen zu klären, weshalb die uns vorliegenden Angaben nicht korrekt sind.**

°°INT

Bitte klären Sie mit Ihrem Gesprächspartner anhand der Beispiel ab, wie es zu der Abweichung kommt und tragen Sie den entsprechenden Code ein.

°°INT

Um sicherzugehen, dass Sie mit Ihrem Gesprächspartner über die richtige Betriebseinheit sprechen, können Sie auch den Wirtschaftszweig des Betriebes nennen:

PROG: Wirtschaftszweig (wz45) einblenden

°°INT

Vergewissern Sie sich bitte, ob sich ihr Gesprächspartner tatsächlich auf den eingeblendeten Betrieb/Dienststelle bezieht oder auf einen anderen Betrieb Bezug nimmt.

°°INT

Mögliche Gründe für Abweichungen sind:

- (1) Geringe Abweichungen können sich durch unterschiedliche Berechnungsweisen oder geschätzte Werte ergeben
- (2) Ihr Gesprächspartner bezieht sich aktuell auf einen Betrieb, der eine abweichende Adresse von der eingeblendeten hat
- (3) Ihr Gesprächspartner bezieht sich aktuell auf eine andere oder eine übergreifende Betriebseinheit
- WENN PANEL=1 (4) Bei der letzten Befragung wurden die Angaben wahrscheinlich für einen andere Betriebseinheit oder eine übergreifende Betriebseinheit gemacht.

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

°°KOM *Wirtschaftszweig (WZ45) einblenden*

°°KOM *Antwortkategorien in grün darstellen*

1: Unterschiedliche Berechnungen oder Schätzwerte liegen zugrunde	S01_2
2: Abweichungen zu der genannten Betriebsadresse	S01_2
3: Abweichungen durch andere oder eine übergreifende Betriebseinheit	S01_2
<b>WENN PANEL=1:</b> 4: Angaben der letzten Welle beziehen sich auf eine andere oder eine übergreifende Betriebseinheit	S01_2
5: Anderer Grund	(open) S01_2
8: weiß nicht, kann keine Gründe benennen	S01_2
7: will keine Gründe nennen	S01_2

°°FE

FA

## S01\_2 (CAPI)

°°VA S01\_2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Für welche Betriebseinheit werden Sie Ihre Angaben machen?**

**Ich wiederhole Ihnen dazu nochmals die Adresse der ausgewählten Betriebseinheit:**

PROG: Betriebsname und Betriebsadresse einblenden

**Werden Sie die Angaben machen für...**

°°INT

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse einblenden*

1: ... die Einheit, die mit der geraden genannten Adresse übereinstimmt	S02
2: ...nur für einen Teil des Betriebes/der Dienststelle, der geraden genannten Adresse	S01_3
3: ...für eine größere Einheit bzw. für mehrere Betriebe/Dienststellen zusammen, die gerade genannte Adresse ist aber darin enthalten	S01_3
Prog: in grün: 4: Oder trifft nichts davon zu	Ende (RC47)

°°FE

## S01\_3 (CAPI)

°°VA I05d °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Können Sie mir kurz noch erläutern, in welchem Verhältnis die Betriebseinheit, für die Sie die Angaben im Interview machen werden, zu der ausgewählten Betriebseinheit steht.**

°°INT

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

1: offene Nennung	S02
-------------------	-----

°°FE

°FA

**S02 (CAPI)**

°VA S02 °VL Variablenlabel

°FRAGE

WENN S01=1: Bitte beziehen Sie Ihre Angaben im gesamten Interview auf die eben genannte Betriebsstätte bzw. die Dienststelle. Im Folgenden ist jeweils einheitlich nur noch von „Betrieb“ die Rede.

**Für den weiteren Ablauf des Interviews möchte ich mit Ihnen gerne vorab noch folgende Punkte klären.**

**Wie viele sozialversicherungspflichtige Beschäftigte waren am 31.12.2016 in Ihrem Betrieb beschäftigt. Bitte zählen Sie auch die Auszubildenden dazu. Geringfügig Beschäftigte sind nicht gemeint?**

°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

°INT: *BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE*

°INTWENN PANEL=0: *ACHTUNG: DAS INTERVIEW KANN MIT DIESEM BETRIEB NUR GEFÜHRT WERDEN, WENN ES IN DIESEM BETRIEB MINDESTENS EINEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGTEN ZUM 31.12.2016 GAB!*

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2016: Anzahl _____ (Range 0-999996)	Wenn Panel=1 weiter mit E50c  Wenn Panel=0 und <Anzahl S02> größer 0 dann weiter mit E50c  Wenn Panel=0 und <Anzahl S02> ist 0 dann weiter mit S02_1
°BUT 999997: verweigert	S02a
°BUT 999998: weiß nicht	S02a

°FE

FA

**S02\_1 (CAPI)**

°°VA S02a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT: ACHTUNG: DAS INTERVIEW KANN MIT DIESEM BETRIEB NUR GEFÜHRT WERDEN, WENN ES IN DIESEM BETRIEB MINDESTENS EINEN SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIGEN BESCHÄFTIGTEN ZUM 31.12.2016 GAB

°°KOM Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden

1: ZP möchte die Angabe korrigieren	S02
2: Im Betrieb gab es zum 31.12.2016 keine sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten	CAPI: Ende(RC 47)

°°FE

FA

**S02a (CAPI)**

°°VA S02a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir diese Information vorab klären. Können Sie mir die Angabe bitte geben?**

**Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann**

°°INT: BEI BEDARF: WENN SIE KEINE GENAUEN ZAHLEN ZUR HAND HABEN, ES GENÜGEN SCHÄTZWERTE

1: ZP möchte die Angabe doch machen	S02
2: ZP möchte die Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	CAPI: Ende (RC47)

°°FE

°° FA

**E50c (CAPI)**

°°VA E50 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Gehörte Ihr Betrieb am 31.12.2016 folgendem Wirtschaftszweig an:****PROG: Einblendung <PRELOAD wz45>****Ist das richtig?**

°°INT

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*°°KOM *Wirtschaftsbereich wz45 einblenden*

°°FE

1: Ja, Wirtschaftszweig ist korrekt	S04
2: Nein, Wirtschaftszweig ist nicht korrekt	S03_1
°°BUT 99997: verweigert °°BUT 99998: weiß nicht	S03_1

FA

**S03\_1 (CAPI)**

°°VA S03\_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Können Sie mir bitte sagen, zu welchem Wirtschaftszweig Ihr Betrieb am 31.12.2016 gehörte?***PROG: NUR CAPI: °°INT Bitte Liste 1 vorlegen*°°KOM *Branchenliste wz45 hinterlegen*

Liste (wz45) _____	S04
°°BUT 996: Branche nicht in der Liste	S03_1a
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	S03_1b

°°FE

FA

**S03\_1a (CAPI)**

°°VA S03\_1a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°NT : Erfassen Sie die Angaben Ihres Gesprächspartners bitte offen

OPEN _____ (offen erfassen)	S04
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	S03_1b

°°FE

FA

**S03\_1b (CAPI)**

°°VA S03\_1b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir diese Information vorab klären. Können Sie mir die Angabe bitte geben?****Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann.**

1: ZP möchte die Angabe doch machen	E50c
2: ZP möchte die Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	CAPI: Ende (RC47)

°°FE

FA

**S04 (CAPI)**

°°VA S04 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Auf Wunsch informieren wir alle teilnehmenden Betriebe regelmäßig über die Untersuchungsergebnisse. Möchten Sie regelmäßig über die Untersuchungsergebnisse per Email informiert werden?**

Können Sie mir dazu eine Email-Adresse angeben, an die ich Ihnen die Informationsmaterialien zu der Studie zusenden kann.

°°INT

°°KOM *Mit dem Adresstool Email-Adresse erfassen können.*

1: Email-Adresse aufnehmen	Email-Adresstool starten und dann weiter mit E01a
2. Nein, ZP möchte über Ergebnisse nicht informiert werden	E01a

°°FE

## Beginn

### AUSBILDUNG

°°FA

#### E01a (CAPI)

°°VA E01a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Bitte beziehen Sie weiterhin Ihre Angaben auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle!**

Im Folgenden wird einheitlich nur von „Betrieb“ gesprochen. PROG: Betriebsname und Betriebsadresse einblenden.

**Beschäftigte Ihr Betrieb zum 31.12.2016 Auszubildende?**

°°INT

°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse auf diesem Schirm nochmals einblenden*

1: Ja	E01b
2: Nein, wir beschäftigten keine Auszubildenden zum 31.12.2016	E06
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E01ap

°°FE

FA

#### E01ap (CAPI)

°°VA E01ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, ob Ihr Betrieb zum 31.12.2016 Auszubildende beschäftigt hat.

Können Sie mir die Angabe bitte geben?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

°°INT

°°KOM

1: ZP möchte Angabe doch machen	E01a
2: ZP möchte Angabe weiterhin nicht mache/ ggf. Interview (später) mit einern anderen Person weiterführen	Ende (RC47)

°°FE

°°FA

## E01b (CAPI)

°°VA F01b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Und waren das ausschließlich Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf oder wurden auch Auszubildende in nach anderen Regelungen anerkannten Ausbildungsberufen beschäftigt, wie z.B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen, Beamtenanwärter?**

°°INT *Bitte Liste 2 vorlegen*

°°KOM

1: ausschließlich Auszubildende in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen	E02a
2: Sowohl Auszubildende nach BBiG oder HwO als auch Auszubildende in anderen Ausbildungsberufen	E02a
3: Ausschließlich Auszubildende in nach anderen Regelungen anerkannten Ausbildungsberufen	E06
°°BUT 7: <b>verweigert</b> °°BUT 8: <b>weiß nicht</b>	E01bp

°°FE

FA

## E01bp (CAPI)

°°VA E01bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, ob Ihr Betrieb zum 31.12.2016 Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannten Ausbildungsberuf beschäftigt oder ob auch Auszubildende in Ausbildungsberufen nach anderen Regelungen beschäftigt werden.

Können Sie mir die Angabe bitte geben?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

°°INT

°°KOM

1: ZP möchte Angabe doch machen	E01b
---------------------------------	------

2: ZP möchte Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen Person weiterführen	Ende (RC 47)
---	--------------

°°FE

°°FA

## E02a (CAPI)

°°VA E02a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Progr: Wenn E01b=2, dann einblenden "Im Folgenden geht es ausschließlich um nach BBiG oder HwO anerkannte Ausbildungsberufe."**

**Progr: Wenn E01b=1 oder 2: Wie viele Auszubildende hatte Ihr Betrieb am 31.12.2016 in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E02a&gt; bilden

Anzahl der Auszubildenden nach BBiG oder HwO _____ (Range 1-9996)	E02ab
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E02ap2

°°FE

FA

## E02ap2 (CAPI)

°°VA E02ap2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, wie viele Auszubildende Ihr Betrieb am 31.12.2016 in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen hatte.

Können Sie mir die Angabe bitte machen?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

°°INT

°°KOM

1: ZP möchte Angabe doch machen	E02a
2: ZP möchte Angabe weiterhin nicht machen/ ggf. Interview (später) mit einer anderen	Ende (RC47)

Person weiterführen	
---------------------	--

°°FE

°°FA

## E02ab (CAPI)

°°VA E02ab °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wenn E02a > 1: Ich habe <Anzahl E02a> Auszubildende nach BBIG oder HwO zum 31.12.2016 in Ihrem Betrieb notiert.**

**Wenn E02a=1: Ich habe einen Auszubildenden nach BBIG oder HwO zum 31.12.2016 in Ihrem Betrieb notiert.**

**Ist das korrekt?**

°°INT

°°KOM

1: Ja, ist richtig so	Wenn E02a>1 weiter mit E04a  Wenn E02a=1 weiter mit E04a
2: Nein, bitte korrigieren	E02a

°°FE

°FA

## E04a (CAPI)

°VA E04a °VL Variablenlabel  
°FRAGE

**Wenn <Anzahl E02a > ist größer 1 oder 9997,9998: : In welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31.12.2016 ausgebildet? Geben Sie bitte bis zu 5 Berufe mit den meisten Auszubildenden an. Sagen Sie mir bitte die genaue Bezeichnung des Ausbildungsberufs.**

**Wenn <Anzahl E02a> ist 1: In welchem Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb am 31.12.2016 ausgebildet?**

°INT WENN WENIGER ALS 5 AUSBILDUNGSBERUFE ANGEZEIGT WERDEN, NACH DER LETZTEN ANGABE BITTE BUTTON „KEINEN WEITEREN AUSBILDUNGSBERUF“ VERWENDEN UM FORTZUFAHREN

°KOM: WENN BUTTON „KEINE WEITEREN AUSBILDUNGSBERUFE“ VERWENDET WURDE IN DIE RESTLICHEN OFFENEN ANGABEN 9999 SCHREIBEN

°°

°KOM Liste mit Ausbildungsberufen hinterlegen

°KOM Zwischensumme <Anzahl E04a> bilden (Anzahl der Ausbildungsberufe im Betrieb)

°KOM Wenn <Anzahl E02a>=1 dann E04b=1 setzen und weiter mit pagee05

°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E04a> =1 dann E04b=<Anzahl E02a> und weiter mit pagee05

°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E04a> größer <Anzahl E02a> weiter mit E04ap

°KOM PRÜFUNG: Wenn E04a = komplett Weiß nicht oder Verweigert, d.h. kein Beruf konnte genannte werden weiter mit E04ap2

°OFFEN	
°BUT 6: Keinen weiteren Ausbildungsberuf °BUT 7: verweigert °BUT8: weiß nicht	<p>Wenn &lt;Anzahl E02a&gt; ist größer 1 und kleiner 5 oder 9997,9998 weiter mit E04b</p> <p>Wenn &lt;Anzahl E02a&gt; =1 weiter mit E05</p> <p>Wenn &lt;Anzahl E04a&gt; ist 5 und &lt;Anzahl E02a&gt;</p>

	größer 5 weiter mit E04_best
--	---------------------------------

°°FE

FA

## E04a\_best (CAPI)

°°VA E04a\_best °°VL Variablenlabel

°°FRAGE : **Hat Ihr Betrieb am 31.12.2016 in mehr als fünf Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO ausgebildet?**

°°INT

°°INT:

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

E04b

E04b

°°FE

°FA

## E04ap (CAPI)

°VA E04ap °VL Variablenlabel  
°FRAGE

°INT *Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat mehr Ausbildungsberufe (<Anzahl E04a>) angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E02a>) im Betrieb zum **31.12.2016** vorhanden sind.*

*Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E04a
2: Angaben durch ZP bestätigt	E04b

°FE

## E04ap2 (CAPI)

°VA E04ap2 °VL Variablenlabel  
°FRAGE

Damit wir das Interview weiterführen können ist es wichtig, dass wir zunächst klären, in welchen Ausbildungsberufen nach BBiG oder HwO Ihr Betrieb zum 31.12.2016 ausgebildet hat.

Können Sie mir die Angabe bitte machen?

Gibt es ansonsten eine andere Person im Haus, die diese Frage beantworten kann und mit der ich das Interview ansonsten führen kann?

°INT  
°KOM

1: ZP möchte Angabe doch machen	E04a
2: Angabe kann nicht ermittelt werden	pagee05

°FE

°°FA

## E04b (CAPI)

°°VA E04b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**WENN E04a\_1=1: Bitte nennen Sie mir für jeden dieser Ausbildungsberufe, wie viele Auszubildende Ihr Betrieb am 31.12.2016 hatte. Beginnen wir mit ...**

**WENN E04a<5 oder E04a\_1!=1: Wie verteilen sich Ihre <Anzahl E02a> Auszubildenden am 31.12.2016 in Ihrem Betrieb auf diese Ausbildungsberufe.**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM Einblendungen &lt;Anzahl E02a&gt;

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E04b&gt; bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn (&lt;Anzahl E04a&gt; kleiner 5 oder (&lt;Anzahl E04a&gt; gleich 5 und E04a\_best=2)) und &lt;Anzahl E04b&gt;ungleich&lt;Anzahl E02a&gt; weiter mit E04bp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E04a&gt; gleich 5 und E04a\_best =1 und &lt;Anzahl E04b&gt; größer oder gleich &lt;Anzahl E02a&gt; weiter mit E04bp

°°KOM : PRÜFUNG: WENN in E04b mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und &lt;Anzahl E04b gesamt&gt; größer/gleich &lt;Anzahl E02a&gt; weiter mit E04bp

<EINBLEDUNG 1 AUS E04A> _____ ANZAHL	
<EINBLEDUNG 2 AUS E04A> _____ ANZAHL (Range 1-996)	Wenn alle Angaben gemacht, weiter mit pagee05
<EINBLEDUNG 3 AUS E04A> _____ ANZAHL (Range 1-996)	
<EINBLEDUNG 4 AUS E04A> _____ ANZAHL (Range 1-996)	
<EINBLEDUNG 5 AUS E04A> _____ ANZAHL (Range 1-996)	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

## E04bp (CAPI)

°°VA E04bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E04a> kleiner 5 oder (<Anzahl E04a> gleich 5 und E04a\_best=2)) und <Anzahl E04b> ungleich <Anzahl E02a>: °°INT Hinweis: Die Anzahl der Auszubildenden nach Ausbildungsberufen (<Anzahl E04b>) stimmt nicht mit der Gesamtzahl der Auszubildenden (<Anzahl E02a>) im Betrieb zum **31.12.2016** überein. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn <Anzahl E04a> gleich 5 und E04a\_best =1 und <Anzahl E04b> größer oder gleich <Anzahl E02a>: °°INT Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat auf 5 Ausbildungsberufe alle oder sogar mehr Auszubildende (<Anzahl E04b>) angegeben, die zum **31.12.2016** im Betrieb vorhanden (<Anzahl E02a>) sind, obwohl es mehr als 5 Ausbildungsberufe im Betrieb gibt. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN in E04b mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und < Anzahl E04b> größer/gleich als E02a °°INT Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat mehr Auszubildende (<Anzahl E04b> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E02a>) im Betrieb zum **31.12.2016** vorhanden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E04b
2: Angaben durch ZP bestätigt	pagee05

°°FE

°FA

**Pagee05** (CAPI)

°VA Pagee05 °VL Variablenlabel

°FRAGE

Die folgenden Fragen beziehen sich auf das gesamte Ausbildungsjahr 2016/2017, also auf den Zeitraum vom 1.8.2016 bis 31.7.2017.

°EF &lt;&lt;WENN[Bedingung]&gt;&gt;

°INT Anweisungstext

°KOM Kommentar

1: weiter

E05

°FE

**E05 (CAPI)**

°VA E05 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2016/2017 Auszubildende nach BBiG oder HwO neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier nicht berücksichtigt werden.**

°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°KOM

1: Ja

E07

2: Nein

E06

°BUT 7: verweigert

°BUT 8: weiß nicht

E06

°FE

°FA

**E06 (CAPI)**

°VA E06 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2016/2017 Ausbildungsstellen in Ausbildungsberufen angeboten, die nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) anerkannt sind?**

°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°KOM

1: Ja	E09
2: Nein	E14
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E14

°FE

°FA

**E07 (CAPI)**

°VA E07 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO hat Ihr Betrieb zum Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellt? Auszubildende, bei denen der Vertrag inzwischen wieder aufgelöst wurde, sollen hier nicht berücksichtigt werden.**

°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM *Zwischensumme <Anzahl E07> bilden*°KOM *PRÜFUNG: WENN <Anzahl E07> größer als <Anzahl E02a> weiter mit E07p*

Anzahl der neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO _____ (Range 1-996)	Wenn <Anzahl E07 größer 1 oder 997, 998 weiter mit E08  Wenn <Anzahl E07> ist 1 weiter mit E08s
°BUT 997: verweigert °BUT 998: weiß nicht	E08

°FE

°°FA

## E07p (CAPI)

°°VA E07p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Sie haben <Anzahl E07> Auszubildende nach BBIG oder HwO angeben, die zum Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellt wurden. Das sind mehr Auszubildende nach BBIG oder HwO (insgesamt <Anzahl E02b>) als in Ihrem Betrieb am 31.12.2016 angestellt waren.**

**Stimmt das so oder möchten Sie die Angabe zu den neu eingestellten Auszubildenden nach BBIG oder HwO korrigieren?**

1: Ja, Angabe stimmt so	E08
2: Nein, Angabe korrigieren	E07

°°FE

°°FA

## E08 (CAPI)

°°VA E08 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie verteilen sich die <Anzahl E07> in Ihrem Betrieb im Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellten Auszubildenden nach BBiG oder HwO nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.**

°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017*

°°INT *Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!*

°°INT: Bitte Liste 3 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM : Einblenden <Anzahl E07>

°°KOM : Zwischensumme <Anzahl E08 gesamt> bilden.

°°KOM : Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“> bilden

°°KOM : Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“> bilden

°°KOM : Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“> bilden

°°KOM : Zwischensumme <Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“> bilden

°°KOM : PRÜFUNG: WENN <Anzahl E08 gesamt> größer <Anzahl E07> weiter mit E08p

°°KOM : PRÜFUNG: WENN <Anzahl E08 gesamt> kleiner <Anzahl E07> weiter mit E08p

°°KOM : PRÜFUNG: WENN in E08 mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und <Anzahl E08 gesamt> größer/gleich <Anzahl E07> weiter mit E08p

Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule _____ Anzahl (Range 0-9996)	E09
---	-----

Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	
Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	
Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	
°°BUT 9997: <b>verweigert</b> °°BUT 9998: <b>weiß nicht</b>	E09

°°FE

°°FA

## E08s (CAPI)

°°VA E08 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Welchen höchsten Schulabschluss hat der im Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellte Auszubildende nach BBiG oder HwO?**°°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017*

°°INT: Bitte Liste 3 vorlegen.

°°KOM :Wenn E08s =1,2,3,4 dann &lt;Anzahl E08 gesamt&gt; ist 1 setzen

°°KOM :Wenn E08s =7 dann &lt;Anzahl E08 gesamt&gt; ist 9997 setzen

°°KOM :Wenn E08s =8 dann &lt;Anzahl E08 gesamt&gt; ist 9998 setzen

°°KOM WENN E08S=1 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“&gt; ist 1

°°KOM WENN E08S=2,3,4 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“&gt; ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“&gt; ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte ohne Schulabschluss“&gt; ist 9998

°°KOM WENN E08S=2 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“&gt; ist 1

°°KOM WENN E08S=1,3,4 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“&gt; ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“&gt; ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Hauptschulabschluss“&gt; ist 9998

°°KOM WENN E08S=3 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“&gt; ist 1

°°KOM WENN E08S=1,2,4 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“&gt; ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“&gt; ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Realschulabschluss“&gt; ist 9998

°°KOM WENN E08S=3 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“&gt; ist 1

°°KOM WENN E08S=1,2,4 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“&gt; ist 0

°°KOM WENN E08S=7 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“&gt; ist 9997

°°KOM WENN E08S=8 DANN &lt;Anzahl E08 „Neu eingestellte mit Abitur“&gt; ist 9998

1: Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule	E09
2: Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss	
3: Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss	
4: Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarer Abschluss	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E09

°°FE

°°FA

## E08p(CAPI)

°°VA E04bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN E08 < E07: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger neu eingestellte Auszubildende (<Anzahl E08>) nach Bildungsabschluss angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E07>) im Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellt wurden.*

WENN E08 > E07: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr neu eingestellte Auszubildende (<Anzahl E08>) nach Bildungsabschluss angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E07>) im Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellt wurden.*

WENN MINDESTENS EIN MISSING BEI E08 UND E08GRÖßER/GLEICH ( E07 °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr neu eingestellte Auszubildende (<Anzahl E08> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) nach Bildungsabschluss angegeben, als Auszubildende insgesamt (<Anzahl E07>) im Ausbildungsjahr 2016/2017 neu eingestellt wurden.*

1: Angabe korrigieren	E08
2: Angaben durch ZP bestätigt	E09

°°FE

°FA

## E09 (CAPI)

°VA E09 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Bitte denken Sie nun an alle Bewerber für die Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO, die Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2016/2017 angeboten hat. Wie verteilen sich diese Bewerber nach ihren höchsten Schulabschlüssen? Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.**

°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 4 vorlegen.

°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER OHNE SCHULABSCHLUSS“

°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“

°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER REALSCHULABSCHLUSS“

°KOM: ZWISCHENSUMME BILDEN „ANZAHL E09 BEWERBER MIT ABITUR“

°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;E09 „BEWERBER OHNE SCHULABSCHLUSS“&gt; KLEINER ALS &lt;E08 „NEU EINGESTELLT OHNE SCHULABSCHLUSS“&gt; WEITER MIT E09P

°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;E09 „BEWERBER MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“&gt; KLEINER &lt;ALS E08 „NEU EINGESTELLT MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“&gt; WEITER MIT E09P

°KOM: PRÜFUNG: &lt;WENN E09 „BEWERBER MIT REALSCHULABSCHLUSS“&gt; KLEINER &lt;ALS E08 „NEU EINGESTELLT MIT REALSCHULABSCHLUSS“&gt; WEITER MIT E09P

°KOM: PRÜFUNG: WENN&lt;E09 „BEWERBER MIT ABITUR“&gt; KLEINER ALS &lt;E08 „NEU EINGESTELLT MIT ABITUR“&gt; WEITER MIT E09P

Ohne Schulabschluss oder Abschluss unterhalb der Hauptschule _____ Anzahl (Range 0-9996)	<b>Wenn E05=2, und E06=1 dann weiter mit E12</b>
Hauptschulabschluss oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	
Realschulabschluss, mittlere Reife oder ein vergleichbarer Abschluss _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	ansonsten weiter mit E11
Abitur oder Fachhochschulreife oder ein vergleichbarere Abschluss _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	<b>Wenn E05=2, und E06=1 dann weiter mit E12</b>
°BUT 9997: verweigert °BUT 9998: weiß nicht	
	ansonsten weiter mit E11

°FE

°°FA

## E09p (CAPI)

°°VA E09p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN: <E09 „BEWERBER OHNE SCHULABSCHLUSS“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT OHNE SCHULABSCHLUSS“> °°INT  
*Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber ohne Schulabschluss>) ohne Schulabschluss angegeben, als neu eingestellte Auszubildende ohne Schulabschluss (<Anzahl E08 neu eingestellt ohne Schulabschluss>) im Ausbildungsjahr 2016/2017. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN: <E09 „BEWERBER MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT MIT HAUPTSCHULABSCHLUSS“> °°INT  
*Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber mit Hauptschulabschluss>) mit Hauptschulabschluss angegeben, als neu eingestellte Auszubildende mit Hauptschulabschluss (<Anzahl E08 neu eingestellt mit Hauptschulabschluss>) im Ausbildungsjahr 2016/2017. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN: <E09 „BEWERBER MIT REALSCHULABSCHLUSS“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT MIT REALSCHULABSCHLUSS“> °°INT  
*Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber mit Realschulabschluss>) mit Realschulabschluss angegeben, als neu eingestellte Auszubildende mit Realschulabschluss (<Anzahl E08 neu eingestellt mit Realschulabschluss>) im Ausbildungsjahr 2016/2017. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN: <E09 „BEWERBER MIT ABITUR“> KLEINER <E08 „NEU EINGESTELLT MIT ABITUR“> °°INT  
*Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger Bewerber (<Anzahl E09 Bewerber mit Abitur>) mit Abitur angegeben, als neu eingestellte Auszubildende mit Abitur (<Anzahl E08 neu eingestellt mit Abitur>) im Ausbildungsjahr 2016/2017. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E09
2: Angaben durch ZP bestätigt	<p><b>Wenn E05=2, und E06=1 dann weiter mit E12</b></p> <p>Ansonsten weiter mit E11</p>

°°FE

°FA

## E11 (CAPI)

°VA E11 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Hat Ihr Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 angeboten, die nicht besetzt werden konnten?**  
**Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2016/2017, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.**

°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°KOM

1: Ja	E12
2: Nein	E14
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E14

°FE

°FA

## E12 (CAPI)

°VA E12 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**WENN E05=2 und E06=1: Sie hatten vorhin angegeben, dass Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2016/2017 Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten hat, aber keine neuen Auszubildenden nach BBiG oder HwO neu eingestellt hat.**

**Wie viele der angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 konnten nicht besetzt werden?**

**Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2016/2017, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.**

**WENN E11=1: Wie viele der angebotenen Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 konnten nicht besetzt werden?**

**Berücksichtigen Sie bitte hier auch die Ausbildungsstellen für das Ausbildungsjahr 2016/2017, die wegen gelöster Ausbildungsverträge nicht besetzt sind.**

°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E12&gt; bilden

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO _____ Anzahl (Range 1-9996)	Wenn < Anzahl E12> ist 1 weiter mit E13s  Wenn <Anzahl E12> größer 1
--	--

	oder 9997,9998, weiter mit E13
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E13

°°FE

°°FA

## E13 (CAPI)

°°VA E13 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie viele der <Anzahl E12> Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 sind unbesetzt, weil Ausbildungsverträge vorzeitig gelöst wurden?**

°°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017 “: Gemeint ist der Zeitraum 1.8. 2016 bis 31.7.2017

°°INT Falls „keine“ bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM <Anzahl E12> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E13> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E13> größer als <Anzahl E12> weiter mit E13p

Anzahl der nicht besetzten Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO wegen gelöster Ausbildungsverträge _____ (Range 0-9996)	E14
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E14

°°FE

°°FA

## E13s (CAPI)

°°VA E13 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Ist die Ausbildungsstelle nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2016/2017 unbesetzt geblieben, weil der Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst wurde?**

°°INT Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2016/2017 “: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2016 bis 31.7.2017

°°KOM WENN E13S=1 DANN E13 =1

°°KOM WENN E13S=2 DANN E13 =0

°°KOM WENN E13S=7 DANN E13 =9997

°°KOM WENN E13S=8 DANN E13 =9998

°°KOM &lt;Anzahl E12&gt; einblenden

1: Ja	E14
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E14

°°FE

°°FA

## E13p (CAPI)

°°VA E13p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr vorzeitig gelöste Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO (<Anzahl E13>) angegeben, als Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO insgesamt (<Anzahl E12>), die im Ausbildungsjahr 2016/2017 nicht besetzt werden konnten. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E13
2: ZP bestätigt die Angabe	E14

°°FE

FA

**E14 (CAPI)**

°°VA E14 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Bitte denken Sie bei den folgenden Fragen immer an das Kalenderjahr 2016, also von Januar bis Dezember 2016.**

1: weiter	Wenn E01b=1,2 weiter mit E14b
	Wenn E01a=2 oder E01b=3,7,8 weiter mit E14a

°°FE

°°FA

**E14a (CAPI)**

°°VA E14a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Hat Ihr Betrieb Auszubildende nach BBiG oder HwO im Kalenderjahr 2016 beschäftigt?**

°°INT

°°KOM

1: Ja	E14b
2: Nein	<b>E20</b>
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E20

°°FE

°°FA

**E14b (CAPI)**

°°VA E14b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Sind in ihrem Betrieb im Jahr 2016 Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO vorzeitig gelöst worden?**

°°INT

°°KOM

1: Ja	E15
-------	-----

2: Nein	E16
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E16

°°FE

°°FA

## E15 (CAPI)

°°VA E15 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie viele Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO sind im Jahr 2016 vorzeitig gelöst worden?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM

Anzahl der 2016 vorzeitig gelösten Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO _____ (Range 1-9996)	E16
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E16

°°FE

°°FA

## E16 (CAPI)

°°VA E16 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Haben Auszubildende nach BBiG oder HwO aus Ihrem Betrieb im Jahr 2016 an Abschlussprüfungen teilgenommen?**

°°INT

°°KOM

1: Ja	E17a
2: Nein	E20
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E20

°°FE

°°FA

## E17a (CAPI)

°°VA E17a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie viele Auszubildende nach BBiG oder HwO sind im Jahr 2016 zur Abschlussprüfung angetreten? Bitte machen Sie die Angaben getrennt für die gewerblich-technische und für die kaufmännisch-verwaltende Auszubildende. Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl.**

°°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste 5 vorlegen

°°KOM Zwischensumme &lt;E17a GT-Auszubildende&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;E17a KV-Auszubildende&gt; bilden

°°KOM WENN &lt;E17a GT-Auszubildende&gt; plus &lt;E17a KV-Auszubildende&gt; ist 0 weiter mit E17ap

Anzahl gewerblich-technischer Auszubildender_____ (Range 0-996)	Wenn <E17a GT-Auszubildende> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E17b_1
Anzahl kaufmännisch-verwaltender Auszubildender_____ (Range 0-996)	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	Wenn <E17a GT-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_1s
	Wenn <E17a GT-Auszubildende> ist 0 und <E17a KV-Auszubildende> ist größer 1 oder 997,998 weiter mit E17b_2
	Wenn <E17a GT-Auszubildende> ist 0 und <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b_2s

°°FE

°FA

## E17ap (CAPI)

°VA E17ap °VL Variablenlabel

°FRAGE

°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat angegeben, dass im Jahr 2016 Auszubildende nach BBiG oder HwO an Abschlussprüfungen teilgenommen haben, Ihr Gesprächspartner hat aber keine gewerblich-technischen oder kaufmännisch verwaltenden Auszubildenden angegeben, die im Jahr 2016 zur Abschlussprüfung angetreten sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

E16

°FE

°FA

## E17b\_1 (CAPI)

°VA E17b\_1 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie viele von diesen < Anzahl E17a GT-Auszubildende > gewerblich-technischen Auszubildenden haben die Prüfung bestanden?**

°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E17b\_1&gt; bilden

°KOM &lt;Anzahl E17a GT-Auszubildende&gt; einblenden

°KOM **PRÜFUNG:** Wenn <Anzahl E17b\_1> größer als <E17a GT-Auszubildende> weiter mit E17b\_1p

Anzahl gewerblich-technischer Auszubildender \_\_\_\_\_ (Range 0-996)

°BUT 997: verweigert

°BUT 998: weiß nicht

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist größer 0 oder 997,998 weiter mit E17b\_2

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b\_2s

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b\_1>

größer 1 oder 997,998 weiter mit E18a

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b\_1> ist 1 weiter mit E18as

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist = 0 und <Anzahl E17b\_1>=0 weiter mit E20

°°FE

°°FA

## E17b\_1s (CAPI)

°°VA E17b\_1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Hat der gewerblich-technische Auszubildende, der zur Prüfung angetreten ist, die Prüfung bestanden?**

°°KOM WENN E17B\_1S=1 DANN &lt;Anzahl E17b\_1&gt; = 1

°°KOM WENN E17B\_1S=2 DANN &lt;Anzahl E17b\_1&gt; = 0

°°KOM WENN E17B\_1S=7 DANN &lt;Anzahl E17b\_1&gt; = 997

°°KOM WENN E17B\_1S=8 DANN &lt;Anzahl E17b\_1&gt; = 998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E17b\_1> bilden*

1: Ja

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist größer 0 oder 997,998 weiter mit E17b\_2

2: Nein

°°BUT 7: **verweigert**°°BUT 8: **weiß nicht**

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit E17b\_2s

Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 0 und <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E18a
Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 0 und <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as
Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 0 und <Anzahl E17b_1> ist 0 weiter mit E20

°°FE

°°FA

## E17b\_1p (CAPI)

°°VA E17b\_1p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°¶NT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat <Anzahl E17b\_1> gewerblich-technische Auszubildende angegeben, die 2016 die Prüfung bestanden haben, er hat aber nur <E17a GT-Auszubildende> >gewerblich technische Auszubildende angegeben, die 2016 zur Prüfung angetreten sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E17b_1
2: Angabe von ZP bestätigt	Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist größer 0 oder 997,998 weiter mit E17b_2  Wenn <E17a KV-Auszubildende> ist 1 weiter mit

---

E17b\_2s

Wenn <E17a  
KV-  
Auszubildende>  
ist = 0 und <An-  
zahl E17b\_1>  
größer 1, 997,  
998 weiter mit  
E18a

Wenn <E17a  
KV-  
Auszubildende>  
ist = 0 und <An-  
zahl E17b\_1> ist  
1 weiter mit  
E18as

Wenn <E17a  
KV-  
Auszubildende>  
ist = 0 und <An-  
zahl E17b\_1>=0  
weiter mit E20

---

°FA

## E17b\_2 (CAPI)

°VA E17b\_2 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Und wie viele von diesen < Anzahl E17a KV-Auszubildende> kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden haben die Prüfung bestanden?**

°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E17b\_2&gt; bilden

°KOM &lt;Anzahl E17a KV-Auszubildende&gt; einblenden

°KOM **PRÜFUNG:** Wenn <Anzahl E17b\_2> größer als <E17a KV-Auszubildende> weiter mit E17b\_2p

Anzahl kaufmännisch-verwaltender Auszubildender _____ (Range 0-996)	Wenn <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18a
°BUT 997: verweigert °BUT 998: weiß nicht	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as
	Wenn <Anzahl E17b_1> =0 und <Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18b
	Wenn <Anzahl E17b_1> =0 und <Anzahl E17b_2> 1 weiter mit E18bs
	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und <Anzahl E17b_2> ist 0 weiter mit E20

°FE

°°FA

**E17b\_2s (CAPI)**

°°VA E17b\_2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Hat der kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, der zur Prüfung angetreten ist, die Prüfung bestanden?**

°°KOM WENN E17B\_2S=1 DANN &lt;Anzahl E17b\_2&gt; = 1

°°KOM WENN E17B\_2S=2 DANN &lt;Anzahl E17b\_2&gt; = 0

°°KOM WENN E17B\_2S=7 DANN &lt;Anzahl E17b\_2&gt; = 997

°°KOM WENN E17B\_2S=8 DANN &lt;Anzahl E17b\_2&gt; = 998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E17b\_2> bilden*

1: Ja	Wenn <Anzahl E17b_1> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E18a
2: Nein	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 1 weiter mit E18as
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und <Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997,998 weiter mit E18b
	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und <Anzahl E17b_2> ist 1 weiter mit E18bs
	Wenn <Anzahl E17b_1> ist 0 und <Anzahl E17b_2> ist 0 weiter mit E20

°°FE

°FA

**E17b\_2p (CAPI)**

°VA E17b\_2p °VL Variablenlabel

°FRAGE

°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat <Anzahl E17b\_2> kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, die 2016 die Prüfung bestanden haben, er hat aber nur <E17a KV-Auszubildende> kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, die 2016 zur Prüfung angetreten sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E17b_2
2: Angabe von ZP bestätigt	<p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_1&gt; größer 1 oder 997,998 weiter mit E18a</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_1&gt; ist 1 weiter mit E18as</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_1&gt; =0 und&lt;Anzahl E17b_2&gt; größer 1 oder 997,998 weiter mit E18b</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_1&gt; =0 und&lt;Anzahl E17b_2&gt; ist 1 weiter mit E18bs</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_1&gt; ist 0 und&lt;Anzahl E17b_2&gt; ist 0 weiter mit E20</b></p>

°FE

°FA

## E18a (CAPI)

°VA E18a °VL Variablenlabel

°FRAGE **Was ist aus den Auszubildenden geworden, die im Jahr 2016 ihre Abschlussprüfung bestanden haben?****Wie viele der <Anzahl E17b\_1> gewerblich-technischen Auszubildenden...**

°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 6 vorlegen.

°KOM &lt;Anzahl E17b\_1&gt; einblenden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E18a befristet&gt; bilden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E18a insgesamt&gt; bilden

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E18a&gt; größer &lt;Anzahl E17b\_1&gt; weiter mit E18ap

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E18a&gt; kleiner &lt;Anzahl E17b\_1&gt; weiter mit E18ap

°KOM : PRÜFUNG: WENN in E18a mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und &lt;Anzahl E18a&gt; größer/gleich &lt;Anzahl E17b\_1&gt; weiter mit E18ap

...wurden von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl E17b_2> größer 1, 997, 998 weiter mit E18b
...wurden von Ihrem Betrieb befristet übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl E17b_2> is 1, weiter mit E18bs
...haben den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> größer 1, weiter mit E20
...wurden betriebsbedingt nicht übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 1 weiter mit E20
...wurden aufgrund der Prüfungsnoten nicht übernommen? _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 0 weiter mit E20
°BUT 997: verweigert °BUT 998: weiß nicht	

°FE

°FA

## E18as (CAPI)

°VA E18a °VL Variablenlabel

°FRAGE **Was trifft auf den gewerblich technischen Auszubildenden zu, der seine Prüfung bestanden hat?**

°INT: Bitte Liste 6 vorlegen.

°KOM WENN E18AS=2 DANN &lt;Anzahl E18a befristet&gt;=1

°KOM WENN E18AS=1,3,4,5 DANN &lt;Anzahl E18a befristet&gt;=0

°KOM WENN E18AS=997 DANN &lt;Anzahl E18a befristet&gt;=997

°KOM WENN E18AS=998 DANN &lt;Anzahl E18a befristet&gt;=998

°KOM *Zwischensumme <Anzahl E18a befristet> bilden*°KOM *Zwischensumme <Anzahl E18a insgesamt> =1 setzen*

1: Wurde er von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen?	Wenn <Anzahl E17b_2> größer 1 oder 997, 998 weiter mit E18b
2: Wurde er von Ihrem Betrieb befristet übernommen?	
3: Hat er den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen?	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 1 weiter mit E18bs
4: Wurde er betriebsbedingt nicht übernommen?	
5: Wurden er aufgrund seiner Prüfungsnoten nicht übernommen?	
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> größer 1 oder weiter mit E20
	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 1 weiter mit E20
	Wenn <Anzahl E17b_2> ist 0 und <Anzahl E18a befristet> ist 0 weiter mit E20

°FE

°FA

## E18ap (CAPI)

°VA E18ap °VL Variablenlabel

°FRAGE

WENN <ANZAHL E18A> KLEINER <ANZAHL E17B\_1>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E18a insgesamt>) gewerblich-technische Auszubildende angegeben, als (<E17b\_1>) gewerblich-technische Auszubildende, die 2016 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <ANZAHL E18A> GRÖßER <ANZAHL E17B\_1>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18a insgesamt>) gewerblich-technische Auszubildende angegeben, als (<E17b\_1>) gewerblich-technische Auszubildende, die 2016 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN MINDESTENS EIN MISSING BEI E18A UND <ANZAHL E18A> GRÖßER <ANZAHL E17B\_1>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18a insgesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) gewerblich-technische Auszubildende angegeben, als (<E17b\_1>) gewerblich-technische Auszubildende, die 2016 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E18a
2: Angabe wird von ZP bestätigt	<p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_2&gt; größer 1,997,998 weiter mit E18b</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_2&gt; ist 1 weiter mit E18bs</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_2&gt; ist 0 und &lt;Anzahl E18a befristet&gt; größer 1 weiter mit E20</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_2&gt; ist 0 und &lt;Anzahl E18a befristet&gt; ist 1 weiter mit E20</b></p> <p><b>Wenn &lt;Anzahl E17b_2&gt; ist 0 und &lt;Anzahl E18a befristet&gt; ist 0 weiter mit E20</b></p>

°FE

°FA

## E18b (CAPI)

°VA E18b °VL Variablenlabel

°FRAGE

**WENN <Anzahl E17b\_1> ist 0: Was ist aus den Auszubildenden geworden, die im Jahr 2016 ihre Abschlussprüfung bestanden haben?**

**Wie viele der <Anzahl E17b\_2> kaufmännisch-verwaltenden Auszubildenden...**

°INT Falls „keine“ Bitte eine 0 eintragen!

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 6 vorlegen.

°KOM: &lt;Anzahl E17b\_2&gt; einblenden

°KOM: Zwischensumme &lt;Anzahl E18b befristet&gt;bilden

°KOM: Zwischensumme &lt;Anzahl E18b insgesamt&gt;bilden

°KOM: Zwischensumme &lt;Anzahl E18a befristet &gt; + &lt;Anzahl E18b befristet&gt; = &lt;Anzahl befristet übernommen insgesamt&gt; bilden

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E18b insgesamt&gt; größer &lt;Anzahl E17b\_2&gt; weiter mit E18bp

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E18b insgesamt&gt; kleiner &lt;Anzahl E17b\_2&gt; weiter mit E18bp

°KOM : PRÜFUNG: WENN in E18b mindestens eine KA/WN in den Einzelwerten und &lt;Anzahl E18b&gt; größer/gleich &lt;Anzahl E17b\_2&gt; weiter mit E18bp

....wurden von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen? _____ Anzahl ( <b>Range 0-996</b> )	<b>Wenn</b> <Anzahl befristet übernommen insgesamt> größer 1 weiter mit <b>E20</b>
...wurden von Ihrem Betrieb befristet übernommen? _____ Anzahl ( <b>Range 0-996</b> )	
...haben den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen? _____ Anzahl ( <b>Range 0-996</b> )	<b>Wenn</b> <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 1 weiter mit <b>E20</b>
...wurden betriebsbedingt nicht übernommen? _____ Anzahl ( <b>Range 0-996</b> )	
...wurden aufgrund der Prüfungsnoten nicht übernommen? _____ Anzahl ( <b>Range 0-996</b> )	<b>Wenn</b> <Anzahl befristet übernommen gesamt> =0 weiter mit <b>E20</b>
°BUT 997: <b>verweigert</b> °BUT 998: <b>weiß nicht</b>	

°FE

°°FA

## E18bs (CAPI)

°°VA E18b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Was trifft auf den kaufmännisch verwaltenden Auszubildenden zu, der seine Prüfung bestanden hat,?**

°°INT: Bitte Liste 6 vorlegen.

°°KOM WENN E18BS=2 DANN &lt;Anzahl E18b befristet&gt;=1

°°KOM WENN E18BS=1,3,4,5 DANN &lt;Anzahl E18b befristet&gt;=0

°°KOM WENN E18BS=7 DANN &lt;Anzahl E18b befristet&gt;=997

°°KOM WENN E18BS=8 DANN &lt;Anzahl E18b befristet&gt;=998

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E18b befristet&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E18b insgesamt&gt; =1 setzen

°°KOM: Zwischensumme &lt;Anzahl E18a befristet &gt; plus &lt;Anzahl E18b befristet&gt; = &lt;Anzahl befristet übernommen insgesamt&gt; bilden

°°KOM: Wenn &lt;Anzahl E18a befristet &gt; ist 997,998 oder &lt;Anzahl E18b befristet&gt; ist 997,998 dann &lt;Anzahl befristet übernommen insgesamt&gt; ist 999

1: Wurde er von Ihrem Betrieb unbefristet übernommen?

2: Wurden er von Ihrem Betrieb befristet übernommen?

3: Hat er den Betrieb auf eigenen Wunsch verlassen?

4: Wurde er betriebsbedingt nicht übernommen?

5: Wurde er aufgrund seiner Prüfungsnoten nicht übernommen?

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

**Wenn** <Anzahl befristet übernommen insgesamt> größer 1 weiter mit **E20**

**Wenn** <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 1 weiter mit **E20**

**Wenn** <Anzahl befristet übernommen insgesamt> ist 0 weiter mit **E20**

°°FE

°FA

## E18bp (CAPI)

°VA E18bp °VL Variablenlabel

°FRAGE

WENN <ANZAHL E18B> KLEINER <ANZAHL E17B\_2>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E18b insgesamt>) kaufmännisch-verwaltenden Auszubildende angegeben, als (<E17b\_2>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, die 2016 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <ANZAHL E18B> GRÖßER <ANZAHL E17B\_2>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18b insgesamt>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, als (<E17b\_2>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, die 2016 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN MINDESTENS EIN MISSING BEI E18B UND <ANZAHL E18B> GRÖßER <ANZAHL E17B\_2>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E18b insgesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende angegeben, als (<E17b\_2>) kaufmännisch-verwaltende Auszubildende, die 2016 die Prüfung bestanden haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E18b
2: Angabe von ZP bestätigt	<p><b>Wenn</b> &lt;Anzahl befristet übernommen insgesamt&gt; größer 1 weiter mit <b>E20</b></p> <p><b>Wenn</b> &lt;Anzahl befristet übernommen insgesamt&gt; ist 1 weiter mit <b>E20</b></p> <p><b>Wenn</b> &lt;Anzahl befristet übernommen insgesamt&gt; =0 weiter mit <b>E20</b></p>

°FE

°FA

**E20 (CAPI)**

°VA E20 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Nun geht es um das Ausbildungsjahr 2017/2018:****PROG: Wenn Interviewdatum bei dieser Frage vor dem 1.8.2017:****Bietet Ihr Betrieb Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2017/2018 an?****PROG: Wenn Interviewdatum bei dieser Frage ab dem 1.8.2017:**

Hat Ihr Betrieb nach BBiG oder HwO für das Ausbildungsjahr 2017/2018 Ausbildungsstellen an-geboten?

°INT *Bei Bedarf: „Ausbildungsjahr 2017/2018“: Gemeint ist der Zeitraum 1.8.2017 bis 31.7.2018*

°KOM

1: Ja	E22
2: Nein	Wenn (E01a=2 oder E01a=1 und E01b=3) und E06=2 und E14a=2 weiter mit E21 Ansonsten weiter mit E22
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	

°FE

°FA

**E21 (CAPI)**

°VA E21 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Und wie war das in den letzten 3 Jahren: Hat Ihr Betrieb in den letzten 3 Jahren Auszubildende nach BBiG oder HwO ausgebildet oder Ausbildungsstellen nach BBiG oder HwO angeboten?**

°INT

°KOM

1: Ja	E22
2: Nein	E23
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E23

°FE

°FA

**E22 (CAPI)**

°VA E22 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Noch eine Frage zu den Beweggründen für die Ausbildung nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb. Wie wichtig sind die folgenden Beweggründe für Ihren Betrieb, selbst auszubilden? Bitte nutzen Sie für die Beantwortung die Skala von 1 = sehr wichtig bis 5 = völlig unwichtig.**

°ITEM\$1: A: Fachkräfte ausbilden, die genau den Anforderungen in unserem Betrieb entsprechen

°ITEM\$2: B: Produktiver Arbeitseinsatz der Auszubildenden während der Ausbildung

°ITEM\$3: C: Anerkennung bei unseren Kunden und Lieferanten

°ITEM\$4: D: Tradition unseres Betriebs

°ITEM\$5: E: Fachkräfte ausbilden, die nach der Ausbildung langfristig in unserem Betrieb eingesetzt werden können

°ITEM\$6: F: Ausbildung als Gemeinschaftsaufgabe der Wirtschaft

°INT °NT: Bitte Liste 7 vorlegen.

°PROG: Items randomisiert einspielen und protokollieren

1: sehr wichtig

2: wichtig

3: weniger wichtig

4: unwichtig

5: völlig unwichtig

°BUT 7: verweigert

°BUT 8: weiß nicht

Page\_A

Wenn E01a =2  
und (E05 =2  
oder E06 =2,7,8)  
weiter mit  
E26TEXT;

°FE

°FA

**E23 (CAPI)**

°VA E23 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Erfüllt Ihr Betrieb die gesetzlichen Voraussetzungen zur Ausbildung in nach BBiG oder HwO anerkannten Ausbildungsberufen? Zu den gesetzlichen Voraussetzungen gehören persönlich und fachlich geeignete Ausbilder und eine geeignete Ausbildungsstätte.**

°INT

°KOM

1: Ja	Page_A  <i>Wenn E01a =2 und (E05 =2 oder E06 =2,7,8) weiter mit E26TEXT;</i>
2: Nein	E26TEXT
°BUT 7: verweigert	Page_A
°BUT 8: weiß nicht	<i>Wenn E01a =2 und (E05 =2 oder E06 =2,7,8) weiter mit E26TEXT;</i>

°FE

°°FA

**Page\_A** (CAPI)

°°VA Page\_A °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Angesichts der Zuwanderung von Flüchtlingen werden die Chancen und Herausforderungen für die berufliche Integration von Flüchtlingen diskutiert. Darum soll es in den folgenden Fragen um die Ausbildung von Flüchtlingen gehen. Mit dem Begriff Flüchtlinge meinen wir Personen, die bereits als Flüchtlinge anerkannt wurden oder die noch den Status als Asylbewerber oder als Geduldete haben.**

°°EF

°°INT *Anweisungstext*°°KOM *Kommentar*

1: weiter

Wenn E01a =1  
weiter mit N\_F1;

Wenn E01a =2  
und E06 =1 wei-  
ter mit N\_F4;

°°FE

**N\_F1** (CAPI)

°°VA N\_F1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Gab es in Ihrem Betrieb am 31.12.2016 unter den Auszubildenden Flüchtlinge?**

1: Ja

Wenn E01b =1  
oder 2 und >an-  
zahl E02a> grö-  
ßer 1 weiter mit  
N\_F2a

Wenn E01b =1  
oder 2 und >an-  
zahl E02a> ist 1  
weiter mit  
N\_F2as

Wenn E01b ==3  
weiter mit N\_F2b

2: Nein

Wenn E05 =1  
oder E06 =1  
Weiter mit N\_F4

7: verweigert

Ansonsten weiter

8: weiß nicht	mit  N_F7
---------------	-----------------

## NF2a (CAPI)

°°VA NF2a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Und wie viele Ihrer < Anzahl E02a Auszubildende > Auszubildenden nach BBiG oder HwO am 31.12.2016 sind Flüchtlinge?**

PROG: <Anzahl E02a Auszubildende> einblenden

PROG: Zwischensumme < Anzahl N\_F2a> bilden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl N\_F2a> größer als <Anzahl E02a> weiter mit N\_F2ap

PROG: PRÜFUNG: WENN <Anzahl N\_F2a> ist 0 und E01b ist 1 weiter mit N\_F2abp

Anzahl Flüchtlinge_____ (Range 0 – 996)	<b>Wenn E01b = 2 weiter mit N_F2b</b>
°°BUT 997: verweigert	Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05=1 weiter mit N_F3
°°BUT 998: weiß nicht	Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06=1 weiter mit N_F4
	Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 weiter mit N_F7

## N\_F2as (CAPI)

°°VA N\_F2a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Handelt es sich bei Ihrem einen Auszubildenen nach BBIG oder HwO am 31.12.2016 um einen Flüchtling?**

PROG: <Anzahl E02a Auszubildende> einblenden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl N\_F2a> größer als <Anzahl E02a> weiter mit N\_F2ap

PROG: PRÜFUNG: WENN N\_F2as ist 2 und N\_F1 ist 1 weiter mit N\_F2abp

<p>1: ja 2: nein</p> <p>7: verweigert 8: weiß nicht</p>	<p><b>Wenn E01b = 2 weiter mit N_F2b</b></p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05=1 weiter mit N_F3</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06=1 weiter mit N_F4</p> <p>Wenn E01b ≠ 2 und ≠ 3 und E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 weiter mit N_F7</p>
---	---

°°FA

## N\_F2ap (CAPI)

°°VA N\_F2ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr <Anzahl N\_F2a> Auszubildende, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt zum 31.12.2016 angegeben, als <Anzahl E02a> Auszubildene insgesamt zum 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren.*

*Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

N\_F2a

---

2: ZP bestätigt Angabe

**Wenn E01b = 2  
weiter mit  
N\_F2b**

Wenn E01b ≠ 2  
und ≠ 3 und  
E05=1 weiter mit  
N\_F3

Wenn E01b ≠ 2  
und ≠ 3 und  
E05 ≠ 1 und  
E06=1 weiter mit  
N\_F4

Wenn E01b ≠ 2  
und ≠ 3 und  
E05 ≠ 1 und E06  
≠ 1 weiter mit

N\_F7

---

°FA

**N\_F2b** (CAPI)°VA N\_F2b °VL Variablenlabel  
°FRAGE

**Wie viele Flüchtlinge bildete Ihr Betrieb am 31.12.2016 in Berufen aus, die nicht über BBiG oder HwO geregelt sind , z.B. im Gesundheitswesen, in sozialpflegerischen/-pädagogischen Berufen, Beamtenanwärter?**

PROG: Zwischensumme &lt; Anzahl N\_F2b&gt; bilden

PROG: WENN &lt;Anzahl N\_F2a&gt; ist 0 und &lt;Anzahl N\_F2b&gt; ist 0 weiter mit N\_F2abp

°EF

°KOM *Kommentar*

Anzahl Flüchtlinge: _____(0-996)	Wenn E05=1 weiter mit N_F3
°BUT 997: verweigert °BUT 998: weiß nicht	Wenn E05 ≠ 1 und E06=1 wei- ter mit N_F4  Wenn E05 ≠ 1 und E06 ≠ 1 und (NF2a!=0 oder NFas!=2) weiter mit  N_F7
°FE	

FA

**N\_F2abp (CAPI)**

°°VA N\_F2ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat angegeben, dass es in seinem Betrieb am 31.12.2016 unter den Auszubildenden Flüchtlinge gab. Ihr Gesprächspartner hat aber gerade insgesamt 0 Flüchtlinge unter den Auszubildenden angegeben.*

*Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

N\_F1

°°FE

**N\_F3 (CAPI)**

°°VA N\_F3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE. **Wie viele der < Anzahl N\_F2a> nach BBIG oder Hwo auszubildenden Flüchtlinge hat Ihr Betrieb für das Ausbildungsjahr 2016/2017 neu als Auszubildende eingestellt?**

PROG: <Anzahl N\_F2a> einblenden

PROG: Zwischensumme <Anzahl N\_F3> bilden

PROG: PRÜFUNG: Wenn <Anzahl N\_F3> größer als <Anzahl N\_F2a> weiter mit N\_F3p

Anzahl neu eingestellter Flüchtlinge, Asylbewerber, Geduldete \_\_\_\_\_ (0-996)

**N\_F4**

997: verweigert

998: weiß nicht

FA

**N\_F3p (CAPI)**

°°VA N\_F3p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr <Anzahl N\_F3> neu eingestellte Auszubildende, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt zum 31.12.2016 angegeben, als <Anzahl N\_F2a> Auszubildene, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt, insgesamt zum 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren.*

*Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	N_F3
2: ZP bestätigt Angabe	<b>N_F4</b>

°°FE

**N\_F4 (CAPI)**

°°VA N\_F4 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Ist es in Ihrem Betrieb vorgekommen, dass für das Ausbildungsjahr 2016/2017 Ausbildungsverträge nach BBiG oder HwO mit Flüchtlingen geschlossen wurden, die dann aber noch vor dem 31.12.2016 wieder aufgelöst wurden?**

1: Ja	N_F7
2: Nein	N_F7
7: verweigert	
8: weiß nicht	N_F7

°FA

**N\_F7 (CAPI)**

°VA N\_F7 °VL Variablenlabel

°FRAGE

Wenn N\_F1=1: Wie geeignet sind aus Ihrer Sicht folgende Maßnahmen, um die Ausbildung von Flüchtlingen in einem Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb zu unterstützen? Bitte bewerten Sie die Maßnahmen jeweils auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr geeignet“ meint und 5 „völlig ungeeignet“

Wenn N\_F1 = 2,7,8 oder E06=1: Wie geeignet wären nach Ihrer Einschätzung nach folgende Maßnahmen, um die Ausbildung von Flüchtlingen in einem Ausbildungsberuf nach BBiG oder HwO in Ihrem Betrieb zu unterstützen? Bitte bewerten Sie die Maßnahmen jeweils auf einer Skala von 1 bis 5, wobei 1 „sehr geeignet“ meint und 5 „völlig ungeeignet“

°ITEM\$1: A: Finanzielle Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, z.B. Berufsausbildungsbeihilfen.

Int: Bei Bedarf: Berufsausbildungsbeihilfen: Finanzieller Zuschuss für Auszubildende z.B. zur Überwindung wirtschaftlicher Schwierigkeiten und zur Sicherung und Verbesserung der beruflichen Beweglichkeit

°ITEM\$2: B: Unterstützungsmaßnahmen während der Ausbildung für Flüchtlinge sowie Betriebe, z.B. ausbildungsbegleitende Hilfen der Agentur für Arbeit (abH) oder Assistierte Ausbildung.

Int: Bei Bedarf: Ausbildungsbegleitende Hilfen (abH), Assistierte Ausbildung: Maßnahmen z. Bsp. im Rahmen von Kleingruppen-Unterricht für lernbeeinträchtigte und sozial benachteiligte junge Menschen, die über die Vermittlung von betriebs- und ausbildungsüblichen Inhalten hinausgehen, z.B. Maßnahmen zum Abbau von Sprach- und Bildungsdefiziten oder Maßnahmen zur sozialpädagogischen Begleitung

°ITEM\$3: C: Begleitung der Flüchtlinge während der Ausbildung durch externe ehrenamtliche Mentoren oder Paten.

°ITEM\$4: D: Unterstützung für Betriebe bei der Vermittlung von Flüchtlingen, die sich für eine Ausbildung in Ihrem Betrieb eignen.

°ITEM\$5: E: Unterstützung und Beratung für Betriebe z. B. bei Fragen zum Aufenthaltsrecht und Fragen rund um die Ausbildung von Flüchtlingen.

°ITEM\$6: F: Unterstützungsmaßnahmen für Betriebe bei berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen, z. B. Einstiegsqualifizierung, Berufseinstiegsbegleitung.

°ITEM\$7: G: Unterstützungsmaßnahmen für Betriebe während der Ausbildung, z. B. Externes Ausbildungsmanagement.

°INT *Liste 8 vorlegen*

°PROG: *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*

1: sehr geeignet

2:

3:

4:

5: Völlig ungeeignet

°BUT 7: verweigert

Hauptstudie;  
E26\_Text

---

°BUT 8: weiß nicht

---

°FE

---

## Themenblock Personalstruktur

°°FA

### E26TEXT (CAPI)

°°VA E26TEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Im Folgenden habe ich einige Fragen zur Personalstruktur in Ihrem Betrieb. Bitte beziehen Sie weiterhin Ihre Angaben auf die örtliche Betriebsstätte bzw. die örtliche Dienststelle! Im Folgenden wird einheitlich nur von „Betrieb“ gesprochen.**

°°INT *Bei Bedarf Betriebsname und Betriebsadresse nochmals vorlesen*°°KOM *Betriebsname und Betriebsadresse am oberen Bildschirmrand einblenden*

1: weiter

E26a

°°FE

°°FA

### E26a (CAPI)

°°VA E26a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende des letzten Jahres, also am 31.12.2016, aufgliedert nach den folgenden Beschäftigtengruppen? Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen. Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an.**

°°INT: *Bitte Liste 9 vorlegen.*°°KOM *<Anzahl E02a> einblenden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E26a SVB (1), GER (2), NSV (3)> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E26a SVB (1), AUS (4), SOZ (5)> bilden*

°°KOM *Wenn SVB=999997,999998 oder GER= 999997,999998 oder NSV=999997,999998 = Zwischensumme <Anzahl E26a SVB (1), GER (2), NSV (3)> =999999*

NUR CAPI: Wenn E01b=2,3 und E26a\_5=0 und E26a\_6=0 (nur gültige Werte) weiter mit E26ap

A: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte am 31.12.2016, Anzahl: _____ (Range 0-999996)	Wenn CAPI weiter mit E26b
B: Geringfügig Beschäftigte , 400 bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte am 31.12.2016, Anzahl: _____ (Range 0-999996)	
C: Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte am 31.12.2016, Anzahl: _____ (Range 0-999996)	

<p>D: Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf2016 _____ &lt;Anzahl E02a&gt;</p> <p>Prog: Wenn E01a=2 diese Kategorie mit einer 0 einblenden (Wert soll nicht veränderbar sein)</p>	
<p>E: Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf am 31.12.2016, Anzahl: _____ (Range 0-999996)</p> <p>Prog: Wenn E01a=2 oder E01b=1: diese Kategorie mit einer 0 einblenden (Wert soll nicht veränderbar sein)</p>	
<p>F: Beamtenanwärter am 31.12.2016, Anzahl: _____ (Range 0-999996)</p> <p>Prog: Wenn E01a=2 oder E01b=1: diese Kategorie mit einer 0 einblenden (Wert soll nicht veränderbar sein)</p>	
<p>°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht</p>	

°°FE

°°FA

## E26ap (CAPI)

°°VA E26ap °°VL Variablenlabel  
°°FRAGE

INT: Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat zu Beginn des Interviews angegeben, das sein Betrieb zum 31.12.2016 (auch) Auszubildende in nach anderen Regelungen anerkannten Ausbildungsberufen beschäftigt. Ihr Gesprächspartner hat aber gerade keine Auszubildende nach Ausbildungsregeln des Gesundheitswesens, in sozialpflegerische/pädagogische Berufe oder Beamtenanwärter angegeben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E26a
2: Angabe von ZP bestätigt	E26b

°°FE

°FA

## E26b (CAPI)

°VA E26b °VL Variablenlabel

°FRAGE **Bitte denken Sie jetzt an das Ende des Jahres 2015. Wie viele Beschäftigte hatte Ihr Betrieb Ende 2015, also am 31. 12. 2015? Es geht wieder um die folgenden Beschäftigtengruppen. Teilzeitbeschäftigte bitte voll mitrechnen.**

**Bitte nennen Sie jeweils wieder die Anzahl.**

: °NT: Bitte Liste 9 vorlegen.

°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SVB (1), GER(2), NSV(3)> bilden

°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SVB(1)> bilden

°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b AUS(4)> bilden

°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SOZ (5)> bilden

°KOM Zwischensumme <Anzahl E26b SVB(1), AUS (4), SOZ (5)> bilden

°KOM Wenn SVB=999997,999998 oder AUS= 999997,999998 oder SOZ=999997,999998 = Zwischensumme <Anzahl E26b SVB, AUS , SOZ > =999999

°KOM Wenn SVB=999997,999998 oder GER= 999997,999998 oder NSV=999997,999998 = Zwischensumme <Anzahl E26b SVB, GER, NSV > =999999

Folgende Plausibilitätsprüfungen (nur in CAPI):

°KOM Zwischensumme <SALDO E26b Preload 2015> = <Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ> minus <PRELOAD SVB 2015>bilden

°KOM PRÜFUNG: Wenn IDENT\_P\_SVB=1 und <Preload SVB2015> kleiner 10 und <SALDO E26b Preload 2015> größer +/-1 weiter mit E26bp

°KOM PRÜFUNG: Wenn IDENT\_P\_SVB=1 und <Preload SVB2015> größer/gleich 10 und kleiner 20 und <SALDO E26b Preload 2015> größer +/-2 weiter mit E26bp

°KOM PRÜFUNG: Wenn IDENT\_P\_SVB=1 und <Preload SVB 2015> größer 20 und Anteil <SALDO E26b Preload 2015> an <Preload SVB2015> +/- 20% weiter mit E26bp

A: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende und ohne geringfügig Beschäftigte am 31.12.2015 _____ Anzahl (Range 0-999996)	Wenn CAPI weiter mit E31
B: Geringfügig Beschäftigte , 400 bzw. 450-€-Kräfte, kurzfristig Beschäftigte am 31.12.2015 _____ Anzahl (Range 0-999996)	
C: Tätige Inhaber/innen oder mithelfende Familienangehörige und andere nicht sozialversicherungspflichtig Beschäftigte wie Beamte am 31.12.2015 _____ Anzahl (Range 0-999996)	
D: Auszubildende in einem nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf am 31.12.2015 _____ Anzahl (Range 0-999996)	
E: Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf am 31.12.2015 _____ Anzahl (Range 0-999996)	
F: Beamtenanwärter am 31.12.2015, Anzahl: _____ (Range 0-999996)	

°°BUT 999997: verweigert  
°°BUT 999998: weiß nicht

°°FE

°°FA

## E26bp (CAPI)

°°VA E26bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE *Bevor wir fortfahren können, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.*

Zu Beginn des Interviews haben Sie bestätigt, dass in Ihrem Betrieb am 31.12.2015 < PRELOAD SVB 2015> sozialversicherungspflichtige Beschäftigte, inklusive Auszubildender angestellt waren.

WENN <SALDO E26b Preload 2015> kleiner 0 bzw. Anteil größer – 20%; Ich habe gerade eben weniger sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ihrem Betrieb am 31.12.2014 notiert:

WENN <SALDO E26b Preload 2015> größer 0 bzw. Anteil größer + 20%; Ich habe gerade eben mehr sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Ihrem Betrieb am 31.12.2015 notiert:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ohne Auszubildende  
und ohne geringfügig Beschäftigte <Anzahl E26b SVB>

Auszubildende in einem nach  
dem Berufsbildungsgesetz (BBiG)  
**oder der Handwerksordnung anerkannten Ausbildungsberuf <Anzahl E26b AUS>**

Auszubildende nach Ausbildungsregelungen des Gesundheitswesens  
**oder sozialpflegerischer und -pädagogischer Beruf <Anzahl E26b SOZ>**

**Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter insgesamt <Anzahl E26b SVB, AUS, SOZ>**

**Können wir die eben gemachten Angaben zum 31.12.2015 korrigieren?**

1: Angabe von der ZP korrigieren lassen	E26b
2: Angaben von der ZP bestätigt	E31

°°FE

°°FA

**E31 (CAPI)**

°°VA E31 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Hat Ihr Betrieb im Jahr 2016 Arbeitskräfte neu eingestellt?****Nicht dazu zählen Neueinstellungen von Auszubildenden oder Übernahmen von Auszubildenden und von Mitarbeitern aus befristeten Arbeitsverhältnissen!**

°°INT

°°KOM WENN E31=2 DANN &lt;Anzahl E33a neu eingestellt 2016&gt; =0 setzen

1: Ja	E33a
2: Nein	E37a
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E37a

°°FE

°°FA

**E33a (CAPI)**

°°VA E33a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie viele Beschäftigte hat Ihr Betrieb im Jahr 2016 insgesamt neu eingestellt? Auszubildende zählen nicht dazu.**

°°INT

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> bilden*

Anzahl der neu eingestellten Beschäftigten 2016 _____ (Range 1-999996)	E37a
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	E37a

°°FE

°FA

## E37a (CAPI)

°VA E37a °VL Variablenlabel

°FRAGE **Sind aus Ihrem Betrieb im Jahr 2016 Beschäftigte ausgeschieden?**

**Abgänge von Auszubildenden zählen nicht dazu. Bitte beachten Sie dabei, dass während Mutterschaft, Elternzeit und der Freistellungsphase in der Altersteilzeit das Beschäftigungsverhältnis weiter besteht.**

°INT

°KOM Wenn E37a=2 dann &lt;Anzahl E37b ausgeschieden 2016&gt;=0 setzen

°KOM Zwischensumme &lt;A26 Saldo&gt; = &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; minus (&lt;Anzahl E26b SVB, GER, NSV&gt; plus &lt;Anzahl E33a neu eigestellt 2016&gt; minus &lt;Anzahl E37b ausgeschieden 2016&gt;) bilden.

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; größer 19 und Anteil &lt;A26 Saldo&gt; an &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV &gt;größer +/- 15% weiter mit E26p

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; von 1 bis 19 und &lt;A26 Saldo&gt; größer +/- 1 weiter mit E26p

1: Ja	E37b
2: Nein	E26best
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E26best

°FE

°FA

## E37b (CAPI)

°VA E37b °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie viele Beschäftigte sind 2016 aus Ihrem Betrieb insgesamt ausgeschieden?**

°INT

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E37b ausgeschieden 2016&gt; bilden

°KOM Zwischensumme &lt;A26 Saldo&gt; = &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; minus (&lt;Anzahl E26b SVB, GER, NSV&gt; plus &lt;Anzahl E33a neu eigestellt 2016&gt; minus &lt;Anzahl E37b ausgeschieden 2016&gt;) bilden.

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; größer 19 und Anteil &lt;A26 Saldo&gt; an &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV &gt;größer +/- 15% weiter mit E26p

°KOM PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; von 1 bis 19 und &lt;A26 Saldo&gt; größer +/- 1 weiter mit E26p

Anzahl ausgeschiedener Beschäftigter _____ Range (1-999996)	E26best
°BUT 999997: verweigert °BUT 999998: weiß nicht	E26best

°FE

## E26p „PRÜFUNG & BESTÄTIGUNG“

°°FA

### E26p (CAPI)

°°VA E26p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen nochmals kurz abklären, ob ich gerade alle Angaben korrekt erfasst habe. Ich lese Ihnen dazu nochmals Ihre Angaben von gerade eben vor.

Der Beschäftigungsstand am 31.12.2015 war <Anzahl E26b SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende. In 2016 wurden insgesamt <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> Beschäftigte neu eingestellt und es sind 2016 insgesamt <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> Beschäftigte aus dem Betrieb ausgeschieden.

Rein rechnerisch müsste der Beschäftigtenstand am 31.12.2016 [PROG: <Berechnung\_E26p>: <Anzahl E26b SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> minus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>] Beschäftigte betragen. Ich habe zum 31.12.2016 <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigte notiert.

Es besteht noch eine Differenz von [Prog: <Diff\_E26p>: <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> minus <Berechnung\_E26p>] Beschäftigten [wenn positive Differenz: zu viel/ wenn negative Differenz: zu wenig] zwischen 2015 und 2016.

Welche Angabe darf ich korrigieren - die Angaben zu der Beschäftigtenbeständen in 2015 und 2016 oder die Angaben zu neu eingestellten und ausgeschiedenen Beschäftigten in 2016?

1: Ja, Angaben zur Personalstruktur zum korrigieren	E26a
2: Ja, Angaben zu den neu eingestellten und ausgeschiedenen Arbeitskräften in 2015 korrigieren	E31
3: Nein, die Angaben werden vom Interviewpartner in der vorliegenden Form bestätigt	E27TEXT

°°FE

°°FA

## E26best (CAPI)

°°VA E26b °°VL Variablenlabel  
°°FRAGE

**Bevor wir fortfahren können, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.**

Ich habe folgendes notiert...

<Anzahl E26b SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende in 2015

<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigte ohne Auszubildende in 2016

<Anzahl E33a neu eigestellt 2016> neu eingestellte Arbeitskräfte in 2016 ohne Auszubildende

<Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ausgeschiedene Beschäftigte in 2016 ohne Auszubildende

Ist das so korrekt?

1: Ja, Angaben sind so korrekt	E27TEXT
2: Nein, Angaben müssen nochmals korrigiert werden	E26a

°°FE

°°FA

## E27TEXT (CAPI)

°°VA E27TEXT °°VL Variablenlabel  
°°FRAGE

**Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999: Im Folgenden geht es um alle Ihre <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigten zum 31.12.2016, die keine Auszubildenden sind.**

**Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> ist 1: Kommen wir jetzt nochmal zu Ihrem einen Beschäftigten zum 31.12.2016 zurück, über den wir gerade gesprochen haben.**

°°INT

°

1: weiter	E27a
-----------	------

°°FE

°FA

**E27a (CAPI)**

°VA E27a °VL Variablenlabel

°FRAGE **Über die in der vorangegangenen Frage genannte Gesamtzahl von <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>Beschäftigten hinaus:  
Waren bei Ihnen am 31.12.2016 Leiharbeitskräfte tätig?**

°INT

°KOM

1: Ja	E27b
2: Nein	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E28  <b>Wenn &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; ist 1 weiter mit E28s</b>
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E28  <b>Wenn &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; ist 1 weiter mit E28s</b>

°FE

°FA

**E27b (CAPI)**

°VA E27b °VL Variablenlabel

°FRAGE **Und wie viele Leiharbeitskräfte waren das zum 31.12.2016 insgesamt?**

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM

Anzahl Leiharbeitskräfte zum 31.12.2016 _____ (Range 1-999996)	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> größer 1 oder 999999 weiter mit E28
°BUT 999997: verweigert °BUT 999998: weiß nicht	Wenn <Anzahl E26a SVB, GER,

	NSV> ist 1 weiter mit E28s
--	----------------------------

°°FE

°°FA

## E28 (CAPI)

°°VA E28 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wenn Sie nochmal an alle <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigte, also ohne Auszubildende, am 31.12.2016 denken.****Wie viele dieser Beschäftigten entfallen auf die folgenden Gruppen? Berücksichtigen Sie bitte auch geringfügig Beschäftigte.**

°°INT: Bitte Liste 10 vorlegen.

°°INT Falls keine bitte jeweils 0 eintragen

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt;einblenden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E28 Frauen&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E28 befristet Beschäftigte&gt; bilden

°°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;Anzahl E28 Frauen&gt; größer &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; weiter mit E28p

°°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte&gt; größer &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; weiter mit E28p

°°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;Anzahl E28 befristet Beschäftigte&gt; größer &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; weiter mit E28p

Frauen _____ Anzahl (Range 0-999996)	E29
Teilzeitbeschäftigte _____ Anzahl (Range 0-999996)	E29
Befristet Beschäftigte _____ Anzahl (Range 0-999996)	E29
°°BUT 999997: verweigert	E29
°°BUT 999998: weiß nicht	

°°FE

°FA

## E28s (CAPI)

°VA E28 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wenn Sie nochmal an Ihren einen Beschäftigten, also ohne Auszubildende, am 31.12.2016 denken.****Ist dieser Beschäftigte ...**°INT: *Bitte Liste 10 vorlegen.*

°ITEM\$1: ...eine Frau?

°ITEM\$2: ... teilzeitbeschäftigt?

°ITEM\$3: ... befristet beschäftigt?

°KOM WENN E28S ITEM\$1=1 DANN &lt;Anzahl E28 Frauen&gt; ist 1

°KOM WENN E28S ITEM\$1=2 DANN &lt;Anzahl E28 Frauen&gt; ist 0

°KOM WENN E28S ITEM\$1=7 DANN &lt;Anzahl E28 Frauen&gt; ist 999997

°KOM WENN E28S ITEM\$1=8 DANN &lt;Anzahl E28 Frauen&gt; ist 999998

°KOM WENN E28S ITEM\$2=1 DANN &lt;Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte&gt; ist 1

°KOM WENN E28S ITEM\$2=2 DANN &lt;Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte&gt; ist 0

°KOM WENN E28S ITEM\$2=7 DANN &lt;Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte&gt; ist 999997

°KOM WENN E28S ITEM\$2=8 DANN &lt;Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte&gt; ist 999998

°KOM WENN E28S ITEM\$2=1 DANN &lt;Anzahl E28 befristet Beschäftigte&gt; ist 1

°KOM WENN E28S ITEM\$2=2 DANN &lt;Anzahl E28 befristet Beschäftigte&gt; ist 0

°KOM WENN E28S ITEM\$2=7 DANN &lt;Anzahl E28 befristet Beschäftigte&gt; ist 999997

°KOM WENN E28S ITEM\$2=8 DANN &lt;Anzahl E28 befristet Beschäftigte&gt; ist 999998

°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 Frauen> bilden*°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> bilden*°KOM *Zwischensumme <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> bilden*

1: Ja	E29s
2: Nein	E29s
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E29s

°FE

°FA

**E28p (CAPI)**

°VA E28p °VL Variablenlabel

°FRAGE

WENN <Anzahl E28 Frauen> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E28 Frauen>) Frauen im Betrieb zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte>) Teilzeitbeschäftigte im Betrieb zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

WENN <Anzahl E28 befristet Beschäftigte> größer <Anzahl E26a SVB, GER, NSV>: °INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E28 befristet Beschäftigte>) befristet Beschäftigte im Betrieb zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E28
2: Angabe von ZP bestätigt	E29

°FE

°°FA

## E29 (CAPI)

°°VA E29 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie verteilen sich die <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigten, also ohne Auszubildende, am 31.12.2016 auf folgende Beschäftigtengruppen?  
Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.**

°°INT Falls keine bitte jeweils 0 eintragen

°°INT: Bitte Liste 11 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; einblenden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E29 gesamt&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E29 einfache Tätigkeiten&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten&gt; bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E29 GESAMT&gt; GRÖßER &lt;ANZAHL E26A SVB, GER, NSV&gt; WEITER MIT E29P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E29 GESAMT&gt; KLEINER &lt;ANZAHL E26A SVB, GER, NSV&gt; WEITER MIT E29P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E29 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND &lt;ANZAHL E29 GESAMT&gt; GRÖßER/GLEICH &lt;ANZAHL E26A SVB, GER, NSV&gt; WEITER MIT E29P

A. Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	E30
B. Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	
C. Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	E30

°°FE

°°FA

## E29s (CAPI)

°°VA E29 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehört Ihr Beschäftigter am 31.12.2016?**  
Ist es ein...°°INT: *Bitte Liste 11 vorlegen.*

°°KOM WENN E29S=1 DANN &lt;Anzahl E29 einfache Tätigkeiten&gt; ist 1

°°KOM WENN E29S=2,3 DANN &lt;Anzahl E29 einfache Tätigkeiten&gt; ist 0

°°KOM WENN E29S=7 DANN &lt;Anzahl E29 einfache Tätigkeiten&gt; ist 999997

°°KOM WENN E29S=8 DANN &lt;Anzahl E29 einfache Tätigkeiten&gt; ist 999998

°°KOM WENN E29S=2 DANN &lt;Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 1

°°KOM WENN E29S=1,3 DANN &lt;Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 0

°°KOM WENN E29S=7 DANN &lt;Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 999997

°°KOM WENN E29S=8 DANN &lt;Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 999998

°°KOM WENN E29S=3 DANN &lt;Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 1

°°KOM WENN E29S=1,2 DANN &lt;Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 0

°°KOM WENN E29S=7 DANN &lt;Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 999997

°°KOM WENN E29S=8 DANN &lt;Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten&gt; ist 999998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E29 gesamt> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> bilden*°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> bilden*

1: Beschäftigter mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern	E30s
2: Beschäftigter mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern	
3: Beschäftigter mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern	
°°BUT 7: <b>verweigert</b> °°BUT 8: <b>weiß nicht</b>	E30s

°°FE

°°FA

## E29p (CAPI)

°°VA E29p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E29 GESAMT> GRÖßER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E29 gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppe zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E29 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E29 GESAMT> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E29 gesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppe zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E29 GESAMT> KLEINER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E29 gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppe zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E29
2: Angaben von ZP bestätigt	E30

°°FE

FA

**E30** (CAPI)

°°VA E30 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Unabhängig von der Art der Tätigkeit, die sie ausüben: Wie verteilen sich die <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> Beschäftigten ohne Auszubildende am 31.12.2016 nach ihrem höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss?****Bitte geben Sie jeweils die Anzahl an. Bitte berücksichtigen Sie auch geringfügig Beschäftigte.**

°°INT Falls keine bitte jeweils 0 eintragen

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste 12 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; einblenden

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E30 gesamt&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E30 ohne Berufsausbildung&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt; Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss&gt; bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E30 GESAMT&gt; GRÖßER &lt;ANZAHL E26A SVB, GER, NSV&gt; WEITER MIT E30P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E30 GESAMT&gt; KLEINER &lt;ANZAHL E26A SVB, GER, NSV&gt; WEITER MIT E30P

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E30 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND &lt;ANZAHL E30 GESAMT&gt; GRÖßER/GLEICH &lt;ANZAHL E26A SVB, GER, NSV&gt; WEITER MIT E30P

Beschäftigte ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	Wenn < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_E30_b  ansonsten weiter mit SVig_a
Beschäftigte mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	
Beschäftigte mit einer schulischen Berufsausbildung, z.B. an einer Berufsfach- oder Fachschule Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	
Beschäftigte mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	
Beschäftigte mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss: Anzahl 31.12.2016 _____ (Range 0-999996)	
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

## E30s (CAPI)

°°VA E30 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Welchen höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss hatte ihr Beschäftigter am 31.12.2016**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste 12 vorlegen.

°°KOM WENN E30S=1 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 1

°°KOM WENN E30S=2,3,4,5 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> ist 999998

°°KOM WENN E30S=2 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,3,4,5 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> ist 999998

°°KOM WENN E30S=3 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,4,5 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> ist 999998

°°KOM WENN E30S=4 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,3,5 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999998

°°KOM WENN E30S=4 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,3,5 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> ist 999998

°°KOM WENN E30S=5 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 1

°°KOM WENN E30S=1,2,3,4 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 0

°°KOM WENN E30S=7 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 999997

°°KOM WENN E30S=8 DANN < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> ist 999998

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E30 gesamt> auf 1 setzen*

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E30 ohne Berufsausbildung> bilden*

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E30 mit betrieblicher Berufsausbildung> bilden*

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E30 mit schulischer Berufsausbildung> bilden*

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E30 mit Meister- oder Technikerabschluss> bilden*

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> bilden*

1: Beschäftigter ohne eine Berufsausbildung und ohne Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	Wenn E30s==5 weiter mit NEU_E30_bs
2: Beschäftigter mit einer betrieblichen Berufsausbildung nach BBiG oder HwO bzw. mit einer Lehre	ansonsten weiter mit SVig_a
3: Beschäftigter mit einer schulischen Berufsausbildung, z.B. an einer Berufsfach- oder Fachschule	

4: Beschäftigter mit einem Meister- oder Technikerabschluss oder einem vergleichbaren Fortbildungsabschluss	
5: Beschäftigter mit einem Fachhochschul- oder Universitätsabschluss	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

°°FA

## E30p (CAPI)

°°VA E30p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E30 GESAMT> GRÖßER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E30 gesamt>) Beschäftigte nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E30 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E30 GESAMT> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E30 gesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Beschäftigte nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E30 GESAMT> KLEINER <ANZAHL E26A SVB, GER, NSV>:°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E30 gesamt>) Beschäftigte nach ihrem höchsten beruflichen Abschluss zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E30
2: Angaben durch ZP bestätigt	Wenn < Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_E30_b  ansonsten weiter mit SVig_a

°°FE

FA

**NEU\_E30\_b** (CAPI)

°°VA NEU\_E30\_b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Und wie viele Ihrer** <Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss> Beschäftigten mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss am 31.12.2016 haben als höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss einen Bachelorabschluss?

°°NT Falls keine bitte jeweils 0 eintragen

°°NT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

Beschäftigte am 31.12.2016 mit Bachelorabschluss als höchstem beruflichem Abschluss“ _____ (Range 0 bis <Anzahl E30 mit Fachhochschul- oder Universitätsabschluss>)	SVig_a
°°BUT 999997: verweigert °°BUT 999998: weiß nicht	SVig_a

°°FE

FA

**NEU\_E30\_bs** (CAPI)

°°VA NEU\_E30\_bs °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Und hat Ihr Beschäftigter mit Fachhochschul oder Universitätsabschluss am 31.12.2016 als höchsten beruflichen Ausbildungsabschluss einen Bachelorabschluss?**

1: ja	SVig_a
2: nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

FA

## SVig\_a (CAPI)

°°VA SVig\_a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE I

**Ich nenne Ihnen nun 8 Berufsbereiche. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Ihr Betrieb derzeit mindestens eine Fachkraft mit beruflichem Abschluss in diesem Berufsbereich beschäftigt.**

**Beschäftigt Ihr Betrieb derzeit eine Fachkraft mit beruflichem Abschluss im Bereich...**

°°ITEM\$1: A Elektrotechnik, Betriebstechnik

°°ITEM\$2: .B Metalltechnik

°°ITEM\$3: .C Informatik, Programmierung

°°ITEM\$4: D Baudurchführung

°°ITEM\$5: .E Chemische Produktion

°°ITEM\$6: F Einzelhandel

°°ITEM\$7: G Bankwesen, Kreditvergabe

°°ITEM\$8: H Heilerziehung, Heilpädagogik

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn mindestens ein Item=ja,  
weiter mit  
SVig\_b

ansonsten weiter  
mit:  
SVig\_c

FA

## SVig\_b (CAPI)

°°VA SVig °°VL Variablenlabel

°°FRAGE Ich lese ihnen jetzt noch einmal die Berufsbereiche vor, in denen Ihr Betrieb derzeit mindestens eine Fachkraft mit beruflichem Abschluss beschäftigt.

Bitte nehmen Sie die Liste 13 zur Hand und sagen mir jeweils, welche Berufsabschlüsse Ihre Fachkräfte haben. Bitte geben sie alle Abschlüsse an, die zutreffen.

Bitte geben sie alle Abschlüsse an, die zutreffen. Beginnen wir mit ...

°°INT: Bitte Liste *13 vorlegen*

°°INT: Alle Abschlüsse erfassen, die in dem Berufsbereich genannt werden.

WENN SVig\_a\_1=1: °°ITEM\$1: A Elektrotechnik, Betriebstechnik

WENN SVig\_a\_2=1: °°ITEM\$2: .B Metalltechnik

WENN SVig\_a\_3=1: °°ITEM\$3: .C Informatik, Programmierung

WENN SVig\_a\_4=1: °°ITEM\$4: D Baudurchführung

WENN SVig\_a\_5=1: °°ITEM\$5: .E Chemische Produktion

WENN SVig\_a\_6=1: °°ITEM\$6: F Einzelhandel

WENN SVig\_a\_7=1: °°ITEM\$7: G Bankwesen, Kreditvergabe

WENN SVig\_a\_8=1: °°ITEM\$8: H Heilerziehung, Heilpädagogik

PROG: Mehrfachnennung vorsehen

1: Ausbildungsabschluss 2: Fortbildungsabschluss, z. B. Techniker, Meister 3: Bachelor 4: Master 5: sonstige Hochschulabschlüsse, z.B. Diplom	SVig_c
°°BUT 7: <b>verweigert</b> °°BUT 8: weiß nicht	

FA

## SVig\_c (CAPI)

°°VA SVig\_c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE Das Bundesinstitut für Berufsbildung möchte im Rahmen dieser Studie gerne Fragen zur Rekrutierung von Fachkräften mit unterschiedlichen Bildungsabschlüssen noch etwas vertiefen. Um unser Gespräch heute nicht unnötig in die Länge zu ziehen, haben das BIBB und infas dieses Thema in eine kurze Online-Befragung ausgekoppelt. Das BIBB und infas wären Ihnen ausgesprochen dankbar, wenn Sie mit Ihrer Expertise diese ergänzenden Fragen beantworten würden, damit das Interview vollständig ausgewertet werden kann. Die Teilnehmer an der Online-Befragung erhalten nach Auswertung der Ergebnisse einen exklusiven Bericht.

**Wenn Sie einverstanden sind, dann senden wir Ihnen in den nächsten Wochen per Mail die Zugangsdaten für diese ergänzende Befragung.**

**Darf ich Ihren Namen und E-Mailadresse für die Onlinebefragung aufnehmen?**

INT: Bei Bedarf, wenn Ihr Gesprächspartner nach dem Umfang oder der Dauer des Online-Bogens fragt: Die Ausfülldauer ist abhängig von der Situation im Betrieb. Erfahrungsgemäß dauert das Ausfüllen im Schnitt ca. 15-20 Minuten.

INT: Bei Bedarf, wenn Ihr Gesprächspartner verärgert auf die Online-Befragung reagiert: Zeigen Sie Verständnis für die Situation Ihres Gesprächspartners. Werben Sie nicht weiter für den Online-Fragebogen und fahren Sie im CAPI-Interview fort.

1: Ja, Email-Adresse für Online-Befragung angeben	SVig_email
2: Nein, möchte nicht teilnehmen °°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	NBF1_Text

FA

## SVig\_email (CAPI)

°°VA SVig\_email °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

INT: Adresstool starten und Name und Email-Adresse vollständig erfassen

INT: E-Mail-Adresse noch einmal bestätigen lassen

PROG: Adresstool im Firmenmodus (CLONE) starten um Name und Email-Adresse des Befragten zu erfassen

1: Adresstool	NBF1_Text
---------------	-----------

## NBF1\_Text (CAPI)

°°VA NBF1\_Text °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Im Folgenden geht es um die Beschäftigung von Flüchtlingen in Ihrem Betrieb. Mit dem Begriff Flüchtlinge meinen wir Personen, die bereits als Flüchtlinge anerkannt wurden oder die noch den Status als Asylbewerber oder als Geduldete haben.**

°°EF

°°INT *Anweisungstext*

°°KOM *Kommentar*

1: weiter	NBF1
-----------	------

°°FE

## NBF1 (CAPI)

°°VA NBF1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE: **Gab es in Ihrem Betrieb am 31.12.2016 unter den Beschäftigten Flüchtlinge?**

**Prog: Wenn < Anzahl E26a SVB, GER, NSV > ist 1 und NBF1 =1 dann NBF2 auf „1“ setzen und weiter mit E32TEXT**

1: Ja	NBF2
2: Nein	E32_Text
7: verweigert	
8: weiß nicht	

°°FE

FA

**NBF2 (CAPI)**

°°VA NBF2: °°VL Variablenlabel

°°FRAGE:

**Und wie viele Ihrer < Anzahl E26a SVB, GER, NSV > Beschäftigten, ohne Auszubildende, am 31.12.2016 sind Flüchtlinge?**

PROG: &lt;Anzahl E26a, SVB, GER, NSV&gt; einblenden

PROG: Zwischensumme &lt;Anzahl NBF2&gt; einblenden

PROG: PRÜFUNG: Wenn &lt;Anzahl NBF2&gt; größer &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; weiter mit NBF2p

Anzahl Flüchtlinge \_\_\_\_\_

999997: verweigert

999998: weiß nicht

Weiter mit  
E32\_Text

°°FE

°°FA

**NBF2p (CAPI)**

°°VA NBF2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°NT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl NBF2>) Beschäftigte ohne Auszubildende, bei denen es sich um Flüchtlinge handelt. zum 31.12.2016 angegeben, als Beschäftigte ohne Auszubildende (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV>) am 31.12.2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren

2: Angaben von ZP bestätigt

NBF2

E32TEXT

°°FE

## Themenblock Personalbewegungen

°°FA

### E32TEXT (CAPI)

°°VA E27TEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn E31=1 und <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> größer 1 oder 99997, 99998 : Ich würde jetzt gerne mit Ihnen noch mal über die <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> neu eingestellten Beschäftigten im Jahr 2016 sprechen.

Wenn E31=1 und <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> ist 1: Ich würde jetzt gerne mit Ihnen noch mal über Ihren einen neu eingestellten Beschäftigten im Jahr 2016 sprechen.

Wenn E31=2,7,8: Ich würde jetzt gerne mit Ihnen noch mal über Stellenangebote Ihres Betriebes im Jahr 2016 sprechen.

°°INT

°°KOM

1: weiter

Wenn E31=1  
und <Anzahl  
E33a neu eige-  
stellt 2016> ist  
größer 1 oder  
99997, 99998  
weiter mit E33b

Wenn E31=1  
und <Anzahl  
E33a neu eige-  
stellt 2016> ist  
1 weiter mit  
E33bs

Wenn E31=2,7.8  
weiter mit E32

°°FE

°FA

**E32 (CAPI)**

°VA E32 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Hat Ihr Betrieb im Jahr 2016 Stellen angeboten? Ausbildungsstellen zählen nicht dazu.**

°INT

°KOM

1: Ja	Wenn E32=1 und E31=2 wei- ter mit E35b  Wenn E32=1 und E31=7,8 weiter mit E35a
2: Nein  °BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	Wenn E37a=1 weiter mit E37TEXT  <b>E37a=2,7,8</b> weiter mit Fil- ter_gering

°FE

°FA

**E33b (CAPI)**

°VA E33b °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie viele von diesen <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> neu eingestellten Beschäftigten waren Frauen?**

°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM &lt;Anzahl E33a neu eingestellt 2016&gt; einblenden

°KOM &lt;Anzahl E33b&gt; einblenden

°KOM Prüfung: WENN &lt;Anzahl E33b&gt; größer &lt;Anzahl E33a neu eingestellt 2016&gt; weiter mit E33bp

Anzahl der neu eingestellten Frauen 2016 _____ (Range 0-99996)	E34
°BUT 99997: verweigert °BUT 99998: weiß nicht	E34

°FE

°°FA

## E33bs (CAPI)

°°VA E33b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **War der im Jahr 2016 neu eingestellte Beschäftigte eine Frau?**

°°KOM WENN E33BS=1 DANN &lt;Anzahl E33b&gt;IST 1

°°KOM WENN E33BS=2 DANN &lt;Anzahl E33b&gt;IST 0

°°KOM WENN E33BS=7 DANN &lt;Anzahl E33b&gt;IST 99997

°°KOM WENN E33BS=8 DANN &lt;Anzahl E33b&gt;IST 99998

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E33b> bilden*

1: Ja	E34s
2: Nein	E34s
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E34s

°°FE

°°FA

## E33bp (CAPI)

°°VA E33bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E33b >) neu eingestellte Frauen in 2016 angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2016 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E33b
2. Angabe von ZP bestätigt	E34

°°FE

°FA

## E34 (CAPI)

°VA E34 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie verteilen sich die <Anzahl E33a neu eingestellt 2016> im Jahr 2016 neu eingestellten Arbeitskräfte auf die folgenden Beschäftigtengruppen?  
Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl neu eingestellter Beschäftigter mit...**

°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°INT: Bitte Liste 14 vorlegen.

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°KOM &lt;Anzahl E33a neu eingestellt 2016&gt; einblenden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E34&gt; bilden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeiten&gt; bilden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeiten&gt; bilden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeiten&gt; bilden

°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E34&gt; GRÖßER &lt;ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT 2016&gt; WEITER MIT E34P

°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E34&gt; KLEINER &lt;ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT 2016&gt; WEITER MIT E34P

°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E34 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND &lt;ANZAHL E34 &gt; GRÖßER/GLEICH &lt;ANZAHL ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT 2016&gt; WEITER MIT E34P

... einfachen Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-99996)	E35a
... qualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-99996)	
... hochqualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-99996)	
°BUT 99997: verweigert	E35a
°BUT 99998: weiß nicht	

°FE

°FA

## E34s (CAPI)

°VA E34 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehört Ihre im Jahr 2016 neu eingestellte Arbeitskraft?**  
Ist das ein Beschäftigter mit ...

°INT: Bitte Liste 14 vorlegen.

°KOM Wenn E34s= 1,2,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E34&gt; auf 1 setzen

°KOM Wenn E34s= 7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E34&gt; auf 99997 setzen

°KOM Wenn E34s= 8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E34&gt; auf 99998 setzen

°KOM: WENN E34S=1 DANN &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeit&gt; ist 1

°KOM: WENN E34S =2,3 DANN &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeit&gt; ist 0

°KOM: WENN E34S =7 DANN &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeit&gt; ist 99997

°KOM: WENN E34S =8 DANN &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeit&gt; ist 99998

°KOM: WENN E34S =2 DANN &lt;Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 1

°KOM: WENN E34S =1,3 DANN &lt;Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 0

°KOM: WENN E34S =7 DANN &lt;Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 99997

°KOM: WENN E34S =8 DANN &lt;Anzahl E34 qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 99998

°KOM: WENN E34S =3 DANN &lt;Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 1

°KOM: WENN E34S =1,2 DANN &lt;Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 0

°KOM: WENN E34S =7 DANN &lt;Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 99997

°KOM: WENN E34S =8 DANN &lt;Anzahl E34 hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 99998

1: ...einfacher Tätigkeiten	E35a
2: ... qualifizierter Tätigkeiten	
3: ...oder mit hochqualifizierter Tätigkeiten	
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E35a

°FE

°FA

## E34p (CAPI)

°VA E34p °VL Variablenlabel

°FRAGE

WENN <ANZAHL E34> GRÖßER <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT>: °INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E34 >) neu eingestellte Beschäftigte in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2016 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E34 IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E34> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT>: °INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E34 > plus weiß nicht/verweigert-Angabe) neu eingestellte Beschäftigte in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2016 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E34> KLEINER <ANZAHL E33A NEU EINGESTELLT>: °INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E34 >) neu eingestellte Beschäftigte in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E33a neu eingestellt>) in 2016 im Betrieb neu eingestellt wurden. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E34
2: Angaben durch ZP bestätigt	E35a

°FE

°FA

## E35a (CAPI)

°VA E35a °VL Variablenlabel

°FRAGE **Blieben im Jahr 2016 eine oder mehrere Stellen aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsstellen sind hier nicht gemeint.**

°INT

°KOM *WENN E31=2 und E32=1 dann E35a auf 1 setzten*

1: Ja	E35b
2: Nein	Wenn E37a=1 weiter mit E37TEXT
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	<b>E37a=2,7,8 und</b> <Anzahl E34 einfache Tätigkeiten> größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_PB1  <b>E37a=2,7,8 und</b> <Anzahl E34 einfache Tätigkeiten> ist 0 (oder missing) weiter mit Fil-

ter\_gering

°°FE

°°FA

## E35b (CAPI)

°°VA E35b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**WENN E35a=1: Wie viele unbesetzte Stellen waren das 2016 insgesamt?**

WENN E31=2 und E32=1: **Sie haben mir gesagt, dass Ihr Betrieb in 2016 Stellen angeboten hat, es in 2016 aber keine Neueinstellungen in Ihrem Betrieb gab. Wie viele Stellen blieben aufgrund fehlender oder ungeeigneter Bewerber unbesetzt? Unbesetzte Ausbildungsstellen sind hier nicht gemeint.**

°°INT: NEUEINSTELLUNGEN VON AUSZUBILDENDEN SIND HIER NICHT GEMEINT

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme < Anzahl E35b> bilden*

Anzahl unbesetzter Stellen \_\_\_\_\_ (Range 1-996)

Wenn E35b größer 1 oder 997,998 weiter mit E35c

Wenn E35b ist 1 weiter mit E35cs

°°BUT 997: **verweigert**

°°BUT 998: weiß nicht

E35c

°°FE

°°FA

## E35c (CAPI)

°°VA E35c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie verteilen sich die <Anzahl E35b> unbesetzten Stellen im Jahr 2016 auf die folgenden Qualifikationsanforderungen?****Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl unbesetzter Stellen für...**

°°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°°INT: Bitte Liste 15 vorlegen.

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM &lt;Anzahl E35b&gt; einblenden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E35c &gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E35c einfache Tätigkeit&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E35c qualifizierte Tätig&gt; bilden

°°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit&gt; bilden

°°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E35C&gt; GRÖßER &lt;ANZAHL E35B&gt; WEITER MIT E35CP

°°KOM: PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E35C&gt; KLEINER &lt;ANZAHL E35B&gt; WEITER MIT E35CP

°°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E35C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND &lt;ANZAHL E35C &gt; GRÖßER/GLEICH &lt;ANZAHL ANZAHL E35B&gt; WEITER MIT E35CP

... einfache Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-996)	Wenn E37a=1 weiter mit E37TEXT
... qualifizierte Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-996)	
... hochqualifizierte Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-996)	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	<b>E37a=2,7,8 und</b> <Anzahl E34 einfache Tätig- keiten> größer 0 (nur gültige Wer- te) weiter mit NEU_PB1  <b>E37a=2,7,8 und</b> <Anzahl E34 einfache Tätig- keiten> ist 0 (oder missing) weiter mit Fil- ter_gering

°°FE

°FA

## E35cs (CAPI)

°VA E35c °VL Variablenlabel

°FRAGE **Und welche Qualifikationsanforderung bestand für die unbesetzte Arbeitsstelle im Jahr 2016?****War dies eine Stelle für...**

°INT: Bitte Liste 15 vorlegen.

°KOM Wenn E35cs= 1,2,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E35c&gt; auf 1 setzen

°KOM Wenn E35cs= 7 Zwischensumme &lt;Anzahl E35c&gt; auf 997 setzen

°KOM Wenn E35cs= 8 Zwischensumme &lt;Anzahl E35c&gt; auf 998 setzen

°KOM: WENN E35CS=1 DANN &lt;Anzahl E35c einfache Tätigkeit&gt; ist 1

°KOM: WENN E35CS=2,3 DANN &lt;Anzahl E35c einfache Tätigkeit&gt; ist 0

°KOM: WENN E35CS=7 DANN &lt;Anzahl E35c einfache Tätigkeit&gt; ist 997

°KOM: WENN E35CS=8 DANN &lt;Anzahl E35c einfache Tätigkeit&gt; ist 998

°KOM: WENN E35CS=2 DANN &lt;Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 1

°KOM: WENN E35CS=1,3 DANN &lt;Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 0

°KOM: WENN E35CS=7 DANN &lt;Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 997

°KOM: WENN E35CS=8 DANN &lt;Anzahl E35c qualifizierte Tätigkeit&gt; ist 998

°KOM: WENN E35CS=3 DANN &lt;Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 1

°KOM: WENN E35CS=1,2 DANN &lt;Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 0

°KOM: WENN E35CS=7 DANN &lt;Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 997

°KOM: WENN E35CS=8 DANN &lt;Anzahl E35c hochqualifizierte Tätigkeit&gt; ist 998

1: ... einfache Tätigkeiten	Wenn E37a=1 weiter mit E37TEXT
2: ... qualifizierte Tätigkeiten	
3: ... hochqualifizierte Tätigkeiten	
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	<b>E37a=2,7,8 und</b> <Anzahl E34 einfache Tätig- keiten> größer 0 (nur gültige Wer- te) weiter mit NEU_PB1  <b>E37a=2,7,8 und</b> <Anzahl E34 einfache Tätig- keiten> ist 0 (oder missing) weiter mit Fil- ter_gering

°FE

°°FA

## E35cp (CAPI)

°°VA E35cp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E35C> GRÖßER <ANZAHL E35B>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E35c >) unbesetzte Stellen in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als unbesetzte Stellen (<Anzahl E35b>) in 2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E35C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E35C> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E35B>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E35c > plus weiß nicht/verweigert-Angabe) unbesetzte Stellen in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als unbesetzte Stellen (<Anzahl E35b>) in 2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E35C> KLEINER <ANZAHL E35B>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E35c >) unbesetzte Stellen in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als unbesetzte Stellen (<Anzahl E35b>) in 2016 im Betrieb vorhanden waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E35c
2: Angaben durch ZP bestätigt	<p>Wenn E37a=1 weiter mit E37TEXT</p> <p><b>E37a=2,7,8 und</b> &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeiten&gt; größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_PB1</p> <p><b>E37a=2,7,8 und</b> &lt;Anzahl E34 einfache Tätigkeiten&gt; ist 0 (oder missing) weiter mit Filter_gering</p>

°°FE

°FA

## E37TEXT (CAPI)

°VA E37TEXT °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Wenn <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist größer 1 oder 9997, 9998: Ich würde jetzt gerne noch mit Ihnen über die <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> im Jahr 2016 ausgeschiedenen Beschäftigten sprechen.**

**Wenn <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist 1: Ich würde jetzt gerne noch mit Ihnen über Ihren im Jahr 2016 ausgeschiedenen Beschäftigten sprechen.**

°INT

°KOM

1: weiter

Wenn <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist größer 1 oder **999997,999998** weiter mit E37c

Wenn E37b ausgeschieden 2016> ist 1 weiter mit E37cs

°FE

°FA

## E37c (CAPI)

°VA E37c °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie verteilen sich die <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> im Jahr 2016 ausgeschiedenen Beschäftigten auf die folgenden Gruppen? Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl der ausgeschiedenen Beschäftigten mit...**

°INT Falls keine bitte 0 eintragen

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 16 vorlegen.

°KOM &lt;Anzahl E37b ausgeschieden 2016&gt; einblenden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E37c&gt; bilden

°KOM Zwischensumme &lt;Anzahl E37c einfache Tätigkeiten&gt; bilden

°KOM *Zwischensumme <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> bilden*

°KOM *Zwischensumme <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> bilden*

°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E37C> GRÖßER <ANZAHL E37B AUSGESCHIEDEN 2016> WEITER MIT E37CP

°KOM: PRÜFUNG: WENN <ANZAHL E37C> KLEINER <ANZAHL E37B AUSGESCHIEDEN 2016> WEITER MIT E37CP

°KOM: PRÜFUNG: WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E37C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E37C > GRÖßER/GLEICH <ANZAHL ANZAHL E37B AUSGESCHIEDEN 2016> WEITER MIT E37CP

...einfachen Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-9996)	<b>Wenn</b> <Anzahl E34 einfache Tätigkeiten> größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_PB1
...qualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-9996)	
...hochqualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl (Range 0-9996)	
°BUT 9997: verweigert °BUT 9998: weiß nicht	<b>ansonsten weiter mit Filter_gering</b>

°FE

°FA

## E37cs (CAPI)

°VA E37c °VL Variablenlabel

°FRAGE **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehörte Ihr Beschäftigter, der im Jahr 2016 ausgeschieden ist? War das ein Beschäftigter für...**

°INT: *Bitte Liste 16 vorlegen.*

°KOM *Wenn E37cs=1,2,3 dann Zwischensumme <Anzahl E37c> auf 1 setzen*

°KOM *Wenn E37cs=7 dann Zwischensumme <Anzahl E37c> auf 997 setzen*

°KOM *Wenn E37cs=8 dann Zwischensumme <Anzahl E37c> auf 998 setzen*

°KOM: WENN E37CS=1 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 1

°KOM: WENN E37CS =2,3 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 0

°KOM: WENN E37CS =7 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 9997

°KOM: WENN E37CS =8 DANN <Anzahl E37c einfache Tätigkeit> ist 9998

°KOM: WENN E37CS =2 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 1

°KOM: WENN E37CS =1,3 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 0

°KOM: WENN E37CS =7 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 9997

°KOM: WENN E37CS =8 DANN <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeit> ist 9998

°KOM: WENN E37CS =3 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 1

°KOM: WENN E37CS =1,2 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 0

°KOM: WENN E37CS =7 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 9997

°KOM: WENN E37CS =8 DANN <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeit> ist 9998

1: ...einfache Tätigkeiten	<b>Wenn</b> <Anzahl E34 einfache Tätigkeiten> größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_PB1
2: ...qualifizierte Tätigkeiten	
3: ...hochqualifizierte Tätigkeiten	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	<b>ansonsten weiter mit Filter_gering</b>

°°FE

°°FA

## E37cp (CAPI)

°°VA E37cp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E37C> GRÖßER <ANZAHL E37B>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E37c >) ausgeschiedene Beschäftigte in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) in 2016 aus dem Betrieb insgesamt ausgeschieden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN MINDESTENS EINE ANGABE IN E37C IST „VERWEIGERT/WEIß NICHT“ UND <ANZAHL E37C> GRÖßER /GLEICH<ANZAHL E37B>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E37c > plus weiß nicht/verweigert-Angabe) ausgeschiedene Beschäftigte in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) in 2016 aus dem Betrieb insgesamt ausgeschieden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E37C> KLEINER <ANZAHL E37B>: °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E37c >) ausgeschiedene Beschäftigte in 2016 nach Beschäftigtengruppe angegeben, als Beschäftigte (<Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) in 2016 aus dem Betrieb insgesamt ausgeschieden sind. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E37c
2: Angaben durch ZP bestätigt	<b>Wenn</b> <Anzahl E34 einfache Tätigkeiten> größer 0 (nur gültige Werte) weiter mit NEU_PB1  <b>ansonsten weiter mit Filter_gering</b>

°°FE

FA

**Neu\_PB1** (CAPI)

°°VA NEU\_PB1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Sie haben angegeben, dass ihr Betrieb im Jahr 2016 Beschäftigte für einfache Tätigkeiten eingestellt hat. Hat sich insgesamt der Bedarf an Beschäftigten für einfache Tätigkeiten in Ihrem Betrieb im Vergleich zum Vorjahr erhöht?**

1: ja, unser Bedarf an Beschäftigten für einfache Tätigkeiten hat sich erhöht	NEU_PB2
2: nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Filter_gering

°°FE

°°FA

**Neu\_PB2**

°°VA Neu\_PB2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Aus welchen Gründen hat sich der Bedarf an Beschäftigten für einfache Tätigkeiten in Ihrem Betrieb erhöht?**

°°ITEM\$1: In unserem Betrieb sind zusätzliche Arbeitsstellen für Beschäftigte für einfache Tätigkeiten entstanden.

°°ITEM\$2: Wir stellten im Jahr 2016 Beschäftigte für einfache Tätigkeiten ein, weil wir keine qualifizierten Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt gefunden haben.

°°ITEM\$3: Wir haben neue Informations- und Kommunikationstechnologien eingeführt, bei denen wir nach einer Anlernphase Beschäftigte für einfache Tätigkeiten einsetzen können.

°°ITEM\$4: Wir haben neue Produktions- und Steuerungstechnologien eingeführt, bei denen wir nach einer Anlernphase Beschäftigte für einfache Tätigkeiten einsetzen können.

°°ITEM\$5: Wir mussten im Jahr 2016 Beschäftigte für einfache Tätigkeiten einstellen, weil qualifizierte Fachkräfte zu hohe Lohnkosten verursacht hätten.

°°ITEM\$6: Wir haben einen Mehrbedarf an Beschäftigten für einfache Tätigkeiten, um unsere Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten zu unterstützen.

°°PROG *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*

1: Ja	
2: Nein	weiter mit Filter_gering
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

---

**Filteranweisungen für die Filterung der Beschäftigtengruppen „einfache Tätigkeiten“, „qualifizierte Tätigkeiten“ und „hochqualifizierte“ Tätigkeiten für den weiteren Interviewverlauf**

---

°°FA

**Filter\_gering**

°°VA Filter\_gering °°VL

°°FRAGE

°°KOM

CAPI:

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter\_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist 0 dann Filter\_gering=0.

Ansonsten ist Filter\_gering=.

CATI:

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter\_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 Filter\_gering=0.

Ansonsten ist Filter\_gering=.

°°FE

---

°°FA

**Filter\_qualifiziert**

°°VA Filter\_qualifiziert °°VL

°°FRAGE

°°KOM

CAPI:

Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter\_qualifiziert=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 dann Filter\_qualifiziert=0.

Ansonsten ist Filter\_qualifiziert=.

CATI:

Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter\_gering=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 Filter\_gering=0.

Ansonsten ist Filter\_qualifiziert=.

°°FE

---

---

°°FA

## Filter\_hochqualifiziert

°°VA E37c °°VL

°°FRAGE

°°KOM

CAPI:

Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 und gültiger Wert dann Filter\_hochqualifiziert=1.

Wenn Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 dann Filter\_hochqualifiziert=0.

Ansonsten ist Filter\_hochqualifiziert=.

---

°°FE

---

°°FA

## FILTER1

°°VA Filter1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°KOM: WENN FILTER\_GERING=, ODER FILTER\_QUALIFIZIERT=, ODER FILTER\_HOCHQUALIFIZIERT=, WEITER MIT FILTER2

WENN CAPI ANSONTEN WEITER MIT E38A

---

°°FE

FA

## FILTER2

°°VA Filter2 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Bevor wir zu der nächsten Fragen kommen, möchte Ich mit Ihnen noch abklären, ob folgende Beschäftigtengruppen, über die wir vorhin bereits gesprochen haben, im Kalenderjahr 2016 in Ihrem Betrieb vorhanden waren.**

WENN FILTER\_GERING=.: °°ITEM\$1: Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, die üblicherweise keine Berufsausbildung erfordern

WENN FILTER\_QUALIFIZIERT=. °°ITEM\$2: Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern

WENN FILTER\_HOCHQUALIFIZIERT=. °°ITEM\$3: Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

°°KOM: WENN ITEM\$1=1 DANN FILTER\_GERING=1 ELSE FILTER\_GERING=0

°°KOM: WENN ITEM\$2=1 DANN FILTER\_QUALIFIZIERT=1 ELSE FILTER\_QUALIFIZIERT=0

°°KOM: WENN ITEM\$3=1 DANN FILTER\_HOCHQUALIFIZIERT=1 ELSE FILTER\_HOCHQUALIFIZIERT=0

1: Ja	Wenn CAPI weiter mit E38a
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn CATI weiter mit TEXTE45

°°FE

## Fort- und Weiterbildung

°FA

### E38a (CAPI)

°VA E38a °VL Variablenlabel

°FRAGE **Kommen wir jetzt zu dem Thema Fort- und Weiterbildung in Ihrem Betrieb.**

**WENN <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist „verweigert/weiß nicht“:** Hat Ihr Betrieb im Jahr 2016 Aufstiegsfortbildungen zum Meister, Techniker, Fachwirt oder Fachkaufmann oder zu vergleichbaren anerkannten Aufstiegsfortbildungen durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert? Bitte berücksichtigen Sie hier nur Aufstiegsfortbildungen, bei denen ein formaler Fortbildungsabschluss erworben wird.

**WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß nicht“:** Hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2016 eine Aufstiegsfortbildung zum Meister, Techniker, Fachwirt oder Fachkaufmann oder zu vergleichbaren anerkannten Aufstiegsfortbildungen teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Kostenübernahme oder Freistellung gefördert? Bitte berücksichtigen Sie hier nur Aufstiegsfortbildungen, bei denen ein formaler Fortbildungsabschluss erworben wird.

°INT

°KOM *WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ und E38a=1 dann E38b auf den Wert 1 setzen und weiter mit E38cs*

1: Ja

WENN <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist „verweigert/weiß nicht“: weiter mit E38b  
WENN (<Anzahl

	E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ist 1 weiter mit E38cs
2: Nein	E41a
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E41a

°°FE

°°FA

## E38b (CAPI)

°°VA E38b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Und für wieviele Beschäftigte hat ihr Betrieb 2016 solche Aufstiegsfortbildungen gefördert?? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen und nur Beschäftigte berücksichtigen, die mit der Aufstiegsfortbildung einen formalen, anerkannten Fortbildungsabschluss, z.B. Meister, Techniker, Fachwirt erwerben.**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38b> bilden*°°KOM *PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E38b> größer als (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) weiter mit E38bp*

Anzahl Beschäftigte mit Teilnahme an Aufstiegsfortbildung 2016 _____ (Range 1-9996)	Wenn <Anzahl E38b> ist größer 1 oder 997,998 weiter mit E38c  Wenn <Anzahl E38b> ist 1 weiter mit E38cs
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E38c

°°FE

°FA

## E38bp (CAPI)

°VA E38b °VL Variablenlabel

°FRAGE

°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E38b>) Beschäftigte angegeben, die an Aufstiegsfortbildungen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte im Betrieb in 2016 maximal vorhanden waren (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E38b
2: Angaben durch ZP bestätigt	E38c

°FE

°FA

## E38c (CAPI)

°VA E38c °VL Variablenlabel

°FRAGE **Wie verteilen sich die <Anzahl E38b> Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen im Jahr 2016 auf folgende Fachrichtungen?  
Bitte nennen Sie jeweils die Anzahl der Teilnehmer an...**

°INT *Falls keine bitte 0 eintragen*

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: *Bitte Liste 17 vorlegen.*

°KOM &lt;Anzahl E38b&gt; einblenden

°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c> bilden*°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c kaufmännisch> bilden*°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c gewerblich-technisch> bilden*°KOM *Zwischensumme <Anzahl E38c Fachschule> bilden*

°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E38C&gt; GRÖßER &lt;ANZAHL E38B&gt; WEITER MIT E38CP

°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;ANZAHL E38C&gt; KLEINER &lt;ANZAHL E38B&gt; WEITER MIT E38CP

°KOM PRÜFUNG: WENN IN E38C MINDESTENS EINE ANGABE „WEIß NICHT/VERWEIGERT“ UND &lt;ANZAHL E38C&gt; GRÖßER/GLEICH &lt;ANZAHL E38B&gt; WEITER MIT E38CP

... kaufmännischen Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO, z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt _____ Anzahl (Range 0-996)	E41a
... gewerblich-technischen Aufstiegsfortbildungen nach BBiG oder HwO,	

z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister _____ Anzahl <b>(Range 0-996)</b>	
... Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft, z.B. zum staatlich geprüften Techniker _____ Anzahl <b>(Range 0-996)</b>	
... Aufstiegsfortbildungen im Gesundheits- und Sozialwesen, z.B. Fachkrankenpfleger _____ Anzahl <b>(Range 0-996)</b>	
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	<b>E41a</b>

°°FE

°°FA

## E38cs (CAPI)

°°VA E38c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **An welcher Art von Aufstiegsfortbildung hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2016 teilgenommen?  
War dies eine...**

°°INT: Bitte Liste 17 vorlegen.

°°KOM Wenn E38cs=1,2,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c&gt; auf 1 setzten.

°°KOM Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c&gt; auf 997 setzten.

°°KOM Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c&gt; auf 998 setzten.

°°KOM Wenn E38cs=1 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c kaufmännisch&gt; ist 1

°°KOM Wenn E38cs=2,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c kaufmännisch&gt; ist 0

°°KOM Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c kaufmännisch&gt; ist 997

°°KOM Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c kaufmännisch&gt; ist 9998

°°KOM Wenn E38cs=2 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c gewerblich-technisch &gt; ist 1

°°KOM Wenn E38cs=1,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c gewerblich-technisch &gt; ist 0

°°KOM Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c gewerblich-technisch &gt; ist 997

°°KOM Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c gewerblich-technisch &gt; ist 9998

°°KOM Wenn E38cs=3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c Fachschule &gt; ist 1

°°KOM Wenn E38cs=1,2 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c Fachschule &gt; ist 0

°°KOM Wenn E38cs=7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c Fachschule &gt; ist 997

°°KOM Wenn E38cs=8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E38c Fachschule &gt; ist 9998

1: ... kaufmännische Aufstiegsfortbildung nach BBiG oder HwO,

E41a

z.B. zum Fachwirt, Fachkaufmann, Betriebswirt	
2: ... gewerblich-technische Aufstiegsfortbildung nach BBiG oder HwO, z. B. zum Industrie-/Fach-/Handwerksmeister	
3: ... Aufstiegsfortbildungen an Fachschulen in den Bereichen Technik, Wirtschaft, Gestaltung, Agrarwirtschaft, z.B. zum staatlich geprüften Techniker	
4: ... <b>Aufstiegsfortbildung im Gesundheits- und Sozialwesen, z.B. Fachkrank- pfleger</b>	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	<b>e41a</b>

°°FE

°°FA

## E38cp (CAPI)

°°VA E38b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

WENN <ANZAHL E38C> GRÖßER <ANZAHL E38B> : °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E38c> Teilnehmer an Aufstiegsfortbildung im Jahr 2016 nach Fachrichtung angegeben, als insgesamt (<Anzahl E38b>) Beschäftigte im Betrieb in 2016 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN IN E38C MINDESTENS EINE ANGABE „WEIß NICHT/VERWEIGERT“ UND <ANZAHL E38C> GRÖßER/GLEICH <ANZAHL E38B> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E38c> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Teilnehmer an Aufstiegsfortbildung im Jahr 2016 nach Fachrichtung angegeben, als insgesamt (<Anzahl E38b>) Beschäftigte im Betrieb in 2016 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

WENN <ANZAHL E38C> KLEINER <ANZAHL E38B> °°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E38c>) Teilnehmer an Aufstiegsfortbildung im Jahr 2016 nach Fachrichtung angegeben, als insgesamt (<Anzahl E38b>) Beschäftigte im Betrieb in 2016 an Aufstiegsfortbildungen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E38c
2: Angaben durch ZP bestätigt	<b>E41a</b>

°°FE

FA

## E41a (CAPI)

°°VA E41a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist „verweigert/weiß nicht“: Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2016 an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ : **Hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2016 an sonstigen Weiterbildungsmaßnahmen in Form von internen oder externen Kursen, Seminaren oder Lehrgängen teilgenommen, die von Ihrem Betrieb durch Freistellung oder Kostenübernahme ganz oder teilweise gefördert wurden?**

°°INT

°°KOM *WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß nicht“ und E41a=1 dann E41b auf 1 setzen und weiter mit 41cs*

1: Ja

**WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist „verweigert/weiß nicht“ weiter mit E41b**

WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß

	nicht“ weiter mit <b>E41cs</b>
2: Nein	E42
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E42

°°FE

FA

## E41b (CAPI)

°°VA E41b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Und wie viele Beschäftigte waren das insgesamt, die an einer oder mehreren dieser Weiterbildungsmaßnahmen im Jahr 2016 teilgenommen haben? Auszubildende und Teilnehmer an Aufstiegsfortbildungen oder einem berufsbegleitenden Studium bitte nicht berücksichtigen.**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *Zwischensumme <Anzahl E41b> bilden*

°°KOM *PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E41b> größer (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) weiter mit E41bp*

Anzahl der Beschäftigten _____ (Range 1-9996)	Wenn <Anzahl E41b> ist 1 weiter mit E41cs ansonsten weiter mit E41c
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E41c

°°FE

°°FA

## E41bp (CAPI)

°°VA E41bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E40b) Beschäftigte, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben angegeben, als insgesamt Beschäftigte im Betrieb in 2016 maximal vorhanden waren (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E41b
2: Angaben durch ZP bestätigt	E41c

°°FE

FA

## E41c (CAPI)

°°VA E41c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Und wie verteilen sich diese <Anzahl E41b>Beschäftigten auf die folgenden Beschäftigten-  
gruppen?**

**Bitte geben Sie jeweils die Anzahl der Weiterbildungsteilnehmer von den Beschäftigten mit...**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Wenn kein bitte ein „0“ eintragen

°°INT:

ZUR ORIENTIERUNG: MAXIMALE ANZAHL BESCHÄFTIGTE ZUM 31.12.2016 UND AUSGESCHIEDENE IN 2016, DIE IN DIESER FRAGE JE GRUPPE ANGEZEIGT WERDEN KÖNNEN

Wenn Filter\_gering=1

BESCHÄFTIGTE MIT EINFACHEN TÄTIGKEITEN IN 2016: INSGESAMT<ANZAHL E29 EINFACHE TÄTIGKEITEN> PLUS <ANZAHL E37C EINFACHE TÄTIGKEITEN>

Wenn Filter\_qualifiziert=1

BESCHÄFTIGTE MIT QUALIFIZIERTEN TÄTIGKEITEN IN 2016: INSGESAMT <ANZAHL E29 QUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN> PLUS <ANZAHL E37C QUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN>

Wenn Filter\_hochqualifiziert=1

BESCHÄFTIGTE MIT HOCHQUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN IN 2016: INSGESAMT <ANZAHL E29 HOCHQUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN> PLUS <ANZAHL E37C HOCHQUALIFIZIERTE TÄTIGKEITEN>

°°INT: Bitte Liste 18 vorlegen.

°°KOM <Anzahl E41b> einblenden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c gesamt> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c einfach> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c qualifiziert> bilden

°°KOM Zwischensumme <Anzahl E41c hochqualifiziert> bilden

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E41c gesamt> größer <Anzahl 41b> weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn <Anzahl E41c gesamt> kleiner <Anzahl 41b> weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn in E41c mindestens eine Angabe „weiß nicht/verweigert“ und <Anzahl E41c gesamt> größer/gleich <Anzahl 41b> weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Filter\_gering=1 und <Anzahl E41c einfach> größer (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten 2016>) weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Filter\_qualifiziert=1 und <Anzahl E41c qualifiziert> größer (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten 2016>) weiter mit E41cp

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Filter\_hochqualifiziert=1 und <Anzahl E41c hochqualifiziert> größer (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten 2016>) weiter mit E41cp

Wenn: Filter_gering=1... einfachen Tätigkeiten _____	Anzahl	E44_neu TEXT
--	--------	--------------

(Range 0-9996)	
Wenn: Filter_qualifiziert=1:... qualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	
Wenn: Filter_hochqualifiziert=1: ... hochqualifizierten Tätigkeiten _____ Anzahl <b>(Range 0-9996)</b>	
°°BUT 9997: verweigert °°BUT 9998: weiß nicht	E44_neu TEXT

°°FE

FA

## E41cs (CAPI)

°°VA E41c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Zu welcher Beschäftigtengruppe gehörte Ihr Beschäftigter, der im Jahr 2016 an einer oder mehreren Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen hat? War das ein Beschäftigter für...**

°°INT: Bitte Liste 18 vorlegen.

°°KOM Wenn E41cs=1,2,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c gesamt&gt; auf 1 setzten.

°°KOM Wenn E41cs=7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c gesamt&gt; auf 997 setzten.

°°KOM Wenn E41cs=8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c gesamt&gt; auf 998 setzten.

°°KOM Wenn E41cs =1 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c einfach &gt; ist 1

°°KOM Wenn E41cs =2,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c einfach &gt; ist 0

°°KOM Wenn E41cs =7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c einfach &gt; ist 997

°°KOM Wenn E41cs =8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c einfach &gt; ist 998

°°KOM Wenn E41cs =2 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c qualifiziert &gt; ist 1

°°KOM Wenn E41cs =1,3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c qualifiziert &gt; ist 0

°°KOM Wenn E41cs =7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c qualifiziert &gt; ist 997

°°KOM Wenn E41cs =8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c qualifiziert &gt; ist 998

°°KOM Wenn E41cs =3 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c hochqualifiziert &gt; ist 1

°°KOM Wenn E41cs =1,2 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c hochqualifiziert &gt; ist 0

°°KOM Wenn E41cs =7 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c hochqualifiziert &gt; ist 997

°°KOM Wenn E41cs =8 dann Zwischensumme &lt;Anzahl E41c hochqualifiziert &gt; ist 998

Wenn: Filter_gering=1 1: ... einfache Tätigkeiten	E44_neu TEXT
---	--------------

Wenn: Filter_qualifiziert=1 2: ... qualifizierte Tätigkeiten Anzahl	
Wenn: Filter_hochqualifiziert=1 3: ... hochqualifizierte Tätigkeiten	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E44_neu TEXT

°°FE

°°FA

## E41cp (CAPI)

°°VA E41bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Rückmeldung 1 zu Frage E41c:

Wenn <Anzahl E41c gesamt> größer <Anzahl 41b>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt (<Anzahl 41b>) Beschäftigte insgesamt im Betrieb an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn in E41c mindestens eine Angabe „weiß nicht/verweigert“ und <Anzahl E41c gesamt> größer/gleich <Anzahl 41b>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c gesamt> plus weiß nicht/verweigert-Angabe) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt (<Anzahl 41b>) Beschäftigte insgesamt im Betrieb an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn <Anzahl E41c gesamt> kleiner <Anzahl 41b>: °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat weniger (<Anzahl E41c gesamt>) Beschäftigte nach Beschäftigtengruppen angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt (<Anzahl 41b>) Beschäftigte insgesamt im Betrieb an Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen haben. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Rückmeldung 2 zu Frage E41c:

Wenn Filter\_gering=1 und <Anzahl E41c einfach> größer (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>): °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c einfach>) Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte mit einfacher Tätigkeit im Betrieb in 2016 maximal vorhanden waren (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn Filter\_qualifiziert=1 und <Anzahl E41c qualifiziert> größer (<Anzahl E29 qualifiziert Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>): °°INT Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c qualifiziert>) Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeit im Betrieb in 2016 maximal vorhanden waren (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

Wenn Filter\_hochqualifiziert=1 und <Anzahl E41c hochqualifiziert> größer (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>): <sup>°9NT</sup> Achtung: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E41c hochqualifiziert) Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten angegeben, die an Weiterbildungsmaßnahmen in 2016 teilgenommen haben, als insgesamt Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeit im Betrieb in 2016 vorhanden waren (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>). Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.

1: Angabe korrigieren	E41c
2: Angaben durch ZP bestätigt	E44_neu TEXT

°FE

FA

## E44\_neu TEXT

°°VA TextE43 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Im Folgenden möchten wir gerne wissen, ob der Umfang an internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen in Formen von Kursen, Seminaren oder Lehrgängen im Jahr 2016 bei Ihren einzelnen Beschäftigtengruppen deutlich zugenommen hat.**

1: weiter	<p>Wenn Filter_gering=1 und &lt;Anzahl E41c einfach&gt; größer 0 (auch missing) weiter mit E44_neu_a</p> <p>Wenn Filter_qualifiziert=1 und &lt;Anzahl E41c quqlifiziert&gt; größer 0 (auch missing) weiter mit E44_neu_b</p> <p>Wenn Filter_hochqualifiziert=1 und &lt;Anzahl E41c hochqualifiziert&gt; größer 0 (auch missing) weiter mit E44_neu_c</p> <p>Ansonsten weiter mit E42</p>
-----------	--

°FE

FA

## E44\_neu\_a

°°VA E44\_neu\_a°°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:

**Hat es bei Ihren Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten eine deutliche Zunahme an Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen gegeben?**

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Hat es bei Ihrem Beschäftigtem mit einfacher Tätigkeit eine deutliche Zunahme an Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen gegeben?**

°°ITEM\$1: ...Anwendung oder Bedienung digitaler Technologien, z.B. Umgang mit Software, Steuerung von Maschinen

°°ITEM\$2: ...Tätigkeitsbezogene kaufmännische, technische oder methodische Fachkenntnisse

°°ITEM\$3: ...Selbstmanagement, Führungs-/Managementkompetenzen

°°ITEM\$4: ...Kommunikations- und Präsentationskompetenzen, Kundenorientierung

°°ITEM\$5: ...gesetzlich oder anderweitig vorgeschriebene Weiterbildungen, z. B. zu Gesundheit- und Arbeitsschutz

°°KOM

1: Ja	Wenn Filter_qualifiziert=1 und <Anzahl E41c qualifiziert> größer 0 (auch missing) weiter mit E44_neu_b  Wenn Filter_hochqualifiziert=1 und <Anzahl E41c hochqualifiziert> größer 0 (auch missing) weiter mit E44_neu_c  Ansonsten weiter mit E42
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

FA

## E44\_neu\_b

°°VA E44\_neu\_b°°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht:

**Hat es bei Ihren Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten eine deutliche Zunahme an Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen gegeben?**

Wenn ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Hat es bei Ihrem Beschäftigtem mit qualifizierten Tätigkeit eine deutliche Zunahme an Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen gegeben?**

°°ITEM\$1: ...Anwendung oder Bedienung digitaler Technologien, z.B. Umgang mit Software, Steuerung von Maschinen

°°ITEM\$2: ...Tätigkeitsbezogene kaufmännische, technische oder methodische Fachkenntnisse

°°ITEM\$3: ...Selbstmanagement, Führungs-/Managementkompetenzen

°°ITEM\$4: ...Kommunikations- und Präsentationskompetenzen, Kundenorientierung

°°ITEM\$5: ...gesetzlich oder anderweitig vorgeschriebene Weiterbildungen, z. B. zu Gesundheit- und Arbeitsschutz

°°KOM

1: Ja	Wenn Filter_hochqualifiziert=1 und <Anzahl E41c hochqualifiziert> größer 0 (auch missing) weiter mit E44_neu_c
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	ansonsten weiter mit mit E42

°°FE

## E44\_neu\_c

°°VA E44\_neu\_c VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:

**Hat es bei Ihren Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten eine deutliche Zunahme an Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen gegeben?**

Wenn ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Hat es bei Ihrem Beschäftigtem mit hochqualifizierten Tätigkeit eine deutliche Zunahme an Weiterbildungsmaßnahmen in folgenden Themenbereichen gegeben?**

°°ITEM\$1: ...Anwendung oder Bedienung digitaler Technologien, z.B. Umgang mit Software, Steuerung von Maschinen

°°ITEM\$2: ...Tätigkeitsbezogene kaufmännische, technische oder methodische Fachkenntnisse

°°ITEM\$3: ...Selbstmanagement, Führungs-/Managementkompetenzen

°°ITEM\$4: ...Kommunikations- und Präsentationskompetenzen, Kundenorientierung

°°ITEM\$5: ...gesetzlich oder anderweitig vorgeschriebene Weiterbildungen, z. B. zu Gesundheit- und Arbeitsschutz

°°KOM

1: Ja

2: Nein

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

weiter mit  
mit E42

°°FE

FA

## E42 (CAPI)

°°VA E42 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**WENN (<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) größer 1 oder <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> oder <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist „verweigert/weiß nicht“:**

**Haben Beschäftigte Ihres Betriebes im Jahr 2016 an anderen Formen der Weiterbildung, wie z. B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, für die sie ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

WENN ((<Anzahl E26a SVB, GER, NSV> plus <Anzahl E37b ausgeschieden 2016>) ist 1) und <Anzahl E26a SVB, GER, NSV> und <Anzahl E37b ausgeschieden 2016> ist nicht „verweigert/weiß nicht“:

**Hat Ihr Beschäftigter im Jahr 2016 an anderen Formen der Weiterbildung, z.B. Unterweisungen am Arbeitsplatz, Informationsveranstaltungen oder selbstgesteuertes Lernen, teilgenommen, für die er ganz oder teilweise freigestellt oder für die Kosten ganz oder teilweise übernommen wurden?**

°°INT

°°KOM

1: Ja	E43TEXT
2: Nein	NEU_D1TEXT
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	NEU_D1TEXT

°°FE

FA

## E43TEXT

°°VA TextE43 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Im Folgenden geht es nochmals genauer um diese anderen Formen der betrieblichen Weiterbildung im Jahr 2016.**

°°INT

°°KOM

1: weiter	Wenn Filter_gering=1 weiter mit E43a  Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=1 weiter mit E43b  Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0
-----------	--

	<p>und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E43c</p> <p>Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit <b>NEU_D1TEXT</b></p>
°°FE	

FA

## E43a

°°VA E43a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **An welchen Maßnahmen haben Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten in 2016 teilgenommen?**

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **An welchen Maßnahmen hat Ihr Beschäftigter mit einfachen Tätigkeiten in 2016 teilgenommen?**

°°ITEM\$1: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen

°°ITEM\$2: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise

°°ITEM\$3: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz

°°ITEM\$4: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision

°°ITEM\$5: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos

°°KOM

1: Ja	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E43b
2: Nein	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E43c
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit <b>NEU_D1TEXT</b>

°°FE

FA

**E43b**

°°VA E43b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wenn (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten> ist““verweigert/weiß nicht““: An welchen Maßnahmen haben Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten in 2016 teilgenommen?**

WENN ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **An welchen Maßnahmen hat Ihr Beschäftigter mit qualifizierten Tätigkeiten in 2016 teilgenommen?**

°°TEM\$1: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen

°°TEM\$2: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise

°°TEM\$3: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz

°°TEM\$4: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision

°°TEM\$5: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos

°°KOM

1: Ja	Wenn Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E43c
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	Wenn Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit <b>NEU_D1TEXT</b>

°°FE

FA

## E43c

°°VA E43c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wenn (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: An welchen Maßnahmen haben Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten in 2016 teilgenommen?**

WENN ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierten Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“: **An welchen Maßnahmen hat Ihr Beschäftigter mit hochqualifizierten Tätigkeiten in 2016 teilgenommen?**

°°ITEM\$1: Fachvorträge, Tagungen oder weiterbildende Informationsveranstaltungen

°°ITEM\$2: Lern- und Qualitätszirkel, Lernstattgruppen oder themenbezogene Arbeitskreise

°°ITEM\$3: Unterweisungen oder Anlernen am Arbeitsplatz

°°ITEM\$4: Mentoren- oder Patenprogramme, Einzelberatung, Coaching/Supervision

°°ITEM\$5: Selbstgesteuertes Lernen mit Hilfe von Medien wie z. B. computergestützte Selbstlernprogramme, Fachbücher, Internet oder Lernvideos

°°KOM

1: Ja	NEU_D1TEXT
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

## Stand der Digitalisierung und Automatisierung

---

°FA

### NEU\_D1TEXT (CAPI)

°VA NEU\_D1TEXT °VL

°FRAGE

Derzeit wird viel über die fortschreitende Digitalisierung in der deutschen Wirtschaft gesprochen. Uns interessiert, inwieweit in Ihrem Betrieb digitale Technologien für Ihre Geschäfts-, Produktions- und Arbeitsprozesse genutzt werden.

Unter digitalen Technologien verstehen wir beispielsweise technologiegestützte Informations- und Kommunikationssysteme oder automatisierte Produktions-, Arbeits- und Geschäftsprozesse in Ihrem Betrieb, die mit Hilfe von digitalen Technologien wie Computern oder Softwareprogrammen durchgeführt werden.

---

1: weiter	Neu_D1
-----------	--------

---

°FE

## Neu\_D1 (CAPI)

°°VA Neu\_D1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE Welche digitalen Technologien werden in Ihrem Betrieb für Produktions-, Arbeits- und Geschäftsprozesse genutzt ? Ich lese Ihnen im Folgenden einige digitale Technologien vor, die in Ihrem Betrieb vorkommen können. Bitte schauen Sie sich parallel dazu Liste 19 mit Beispielen zu den einzelnen digitalen Technologien an. Ich lesen Ihnen im Folgenden auch jeweils den Kennbuchstaben zu den einzelnen digitalen Technologien mit vor, damit Sie sich besser auf der Liste orientieren können.

**Beginnen wir mit Buchstabe....**

**INT: Liste 19 vorlegen und im folgenden liegen lassen**

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

°°ITEM\$1: A **digitale Informations- und Kommunikationstechnologien,**  
PROG in GRÜN: z.B. • *Computer, Laptop, Tablet, Notebook, Smartphone, Handys, Funkgerät, Drucker und andere Peripheriegeräte und vergleichbare Technologien*

°°ITEM\$2: B **digitale Netzwerktechnologien zur Unterstützung der Geschäfts- und Arbeitstätigkeiten,**  
PROG in GRÜN: • *Internet, Intranet, E-Mail, mobiles Internet, Content-Management-Systeme (Inhaltsverwaltungssysteme) und vergleichbare Anwendungen*

°°ITEM\$3: C **auf die digitale Präsenz und Selbstdarstellung des Betriebs bezogene Anwendungen,**  
PROG in GRÜN: z.B. • *betriebseigene Internetseiten, Beteiligung an Internet-Foren, Präsenz bei Facebook oder anderen sozialen Netzwerken, Tweets bei Twitter über den Betrieb, Blogs und vergleichbare Anwendungen.*

°°ITEM\$4: D **computergesteuerte Anlagen und digitale Arbeitsgeräte bzw. -mitte zur Erstellung von Produkten und Dienstleistungen,**  
PROG in GRÜN, z.B. • *CNC-Maschinen (Werkzeugmaschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik), CAD (computergestütztes Entwerfen von Produkten), digitale Messgeräte, digitale Analysegeräte, z.B. für Emissionsuntersuchungen oder Analysesysteme für chemische Untersuchungen, digitale Diagnosegeräte, z.B. KFZ-Diagnosegeräte; Computertomographie und vergleichbare digitale Arbeitsmittel bzw. -geräte.*

°°ITEM\$5: E **speziell auf Dienstleistungen für Kunden bezogene digitale Technologien,**  
PROG in GRÜN: *Online-Bestell- und Buchungssysteme sowie Online- Handel (sog. Business to Customer E-Commerce), Anzeigen des Betriebs in sozialen Netzwerken oder Suchmaschinen, Kundenbindung, -pflege (Customer Relationship Management (CRM)) und vergleichbare Anwendungen.*

°°ITEM\$6: F **speziell auf die Vernetzung mit Lieferanten und zwischen Betrieben bezogene digitale Technologien,**  
PROG in GRÜN: *Anwendungen zur Steuerung von Warenströmen, Enterprise-Ressource-Management (ERP), Supply-Chain-Management (SCM), Geschäftsbeziehungen zwischen Betrieben (Business to Business E-Commerce) und vergleichbare Anwendungen.*

°°ITEM\$7: G **personal- oder arbeitsorganisationsbezogene Technologien,**  
PROG in GRÜN: *Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools, Controlling-Anwendungen, Qualitätsmanagement, Crowdfunding, Kollaborationsplattformen und vergleichbare Anwendungen*

ITEM\$8 : H **digitale Technologien, die sich auf Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen beziehen,**  
 PROG in GRÜN: *Datenspeicherung auf großen externen Servern (Cloud Computing), Big Data (Verarbeitung von Massendaten), betriebseigene Datenbanksysteme und vergleichbare Anwendungen*

ITEM\$9 : I **digitale Technologien, die sich auf Datensicherheit und Datenschutz beziehen,**  
 PROG in GRÜN: *Firewall für betriebsinterne Infrastruktur, Nutzung von Verschlüsselungstechnologien, passwortgeschützte USB-Sticks und vergleichbare Vorkehrungen.*

ITEM\$10 : J **digitale Technologien, die relativ autonom und unabhängig von der Bedienung durch Beschäftigte arbeiten,**  
 PROG IN GRÜN: *Fertigungsanlagen und Logistiksysteme, die sich ohne menschliche Eingriffe weitgehend selbst organisieren (Smart Factory, Internet der Dinge, Cyber-Physical-Systeme als Synonyme) und im Ansatz vergleichbare Produktionstechniken*

1: Ja  
 2: Nein

°BUT 7: verweigert  
 °BUT 8: weiß nicht

Wenn Items 1 bis item 10 = NEIN  
**(alles = NEIN) weiter mit Frage E48**  
 ansonsten weiter mit NEU\_D2

Wenn nur Item\$10 = Ja und alle anderen sind nein  
**weiter mit Frage Neu\_D4**

°FE

## Neu\_D2 (CAPI)

°VA Neu\_D2°VL Variablenlabel

°FRAGE Im Folgenden geht es um den Anteil an sogenannten Fremdleistungen, also Dienstleistungen, die von externen Dienstleistern für Ihren Betrieb erbracht werden. Wie war das im Jahr 2016 im Bereich der digitalen Technologien, die in Ihrem Betrieb genutzt werden?

Bitte schauen Sie sich parallel dazu wieder die Liste 19 mit Beispielen zu den einzelnen digitalen Technologien an. Ich lesen Ihnen dazu wieder den Kennbuchstaben mit vor.

Wurden die folgenden Technologien vollständig von Ihrem Betrieb erbracht, sowohl von Ihrem Betrieb als auch von externen Dienstleistern erbracht oder vollständig von externen Dienstleistern erbracht?

Beginnen wir mit Buchstabe....

INT: Liste 19 vorlegen und im folgenden liegen lassen

INT: Kennbuchstaben vor dem Item immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: WENN NEU\_D1\_1=1 °ITEM\$1: A ... **Betreuung und Wartung Ihrer informations- und kommunikationsbezogenen Anwendungen**

PROG in GRÜN: z.B. • *Computer, Laptop, Tablet, Notebook, Smartphone, Handys, Funkgerät, Drucker und andere Peripheriegeräte und vergleichbare Technologien*

PROG: WENN NEU\_D1\_2=1 °ITEM\$2: B ... **Betreuung Ihrer internen digitalen Netzwerktechnologien**, PROG in GRÜN: •z.B. *Internet, Intranet, E-Mail, mobiles Internet, Content-Management-Systeme (Inhaltsverwaltungssysteme) und vergleichbare Anwendungen*

PROG: WENN NEU\_D1\_3=1 °ITEM\$3: C ... **Aufbau und Betreuung Ihrer Internetpräsenz**, PROG in GRÜN: z.B. •*betriebseigene Internetseiten, Beteiligung an Internet-Foren, Präsenz bei Facebook oder anderen sozialen Netzwerken, Tweets bei Twitter über den Betrieb, Blogs und vergleichbare Anwendungen.*

PROG: WENN NEU\_D1\_4=1 °ITEM\$4: D ... **Betreuung Ihrer computergesteuerten Arbeitsmittel und Technologien**, PROG in GRÜN, z.B. •*CNC-Maschinen (Werkzeugmaschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik), CAD (computergestütztes Entwerfen von Produkten), digitale Messgeräte, digitale Analysegeräte, z.B. für Emissionsuntersuchungen oder Analysesysteme für chemische Untersuchungen, digitale Diagnosegeräte, z.B. KFZ-Diagnosegeräte; Computertomographie und vergleichbare digitale Arbeitsmittel bzw. -geräte.*

PROG: WENN NEU\_D1\_5=1 °ITEM\$5: E ... **Betreuung unserer Anwendungen im Bereich Kundenbeziehungen, -pflege**, PROG in GRÜN: *Online-Bestell- und Buchungssysteme sowie Online- Handel (sog. Business to Customer E-Commerce), Anzeigen des Betriebs in sozialen Netzwerken oder Suchmaschinen, Kundenbindung, -pflege (Customer Relationship Management (CRM)) und vergleichbare Anwendungen.*

PROG: WENN NEU\_D1\_6=1 °ITEM\$6: F ... **Vernetzung mit Lieferanten und anderen Betrieben**, PROG in GRÜN: *Anwendungen zur Steuerung von Warenströmen, Enterprise-Ressource-Management (ERP), Supply-Chain-Management (SCM), Geschäftsbeziehungen zwischen Betrieben (Business to Business E-Commerce) und vergleichbare Anwendungen.*

PROG: WENN NEU\_D1\_7=1 °ITEM\$7: G ... **im Bereich von Personal- oder Arbeitsorganisationsdienstleistungen**, PROG in GRÜN: *Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools, Controlling-Anwendungen, Qualitätsmanagement, Crowdfunding, Kollaborationsplattformen und vergleichbare Anwendungen*

PROG: WENN NEU\_D1\_8=1 °ITEM\$8 : H ...**Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen**, PROG in GRÜN: *Datenspeicherung auf großen externen Servern (Cloud Computing), Big Data (Verarbeitung von Massendaten), betriebseigene Datenbanksysteme und vergleichbare Anwendungen*

PROG: WENN NEU\_D1\_9=1 °ITEM\$9 : I ... **im Bereich Datensicherheit und Datenschutz**, PROG in GRÜN: *Firewall für betriebsinterne Infrastruktur, Nutzung von Verschlüsselungstechnologien, passwortgeschützte USB-Sticks und vergleichbare Vorkehrungen.*

<p>1: Vollständig von Ihrem Betrieb erbracht  2: sowohl von Ihrem Betrieb als auch von externen Dienstleistern erbracht  3: vollständig von externen Dienstleistern erbracht</p> <p>°BUT 7: verweigert  °BUT 8: weiß nicht</p>	<p>Wenn alle vorgelegten Items aus Neu_D2 sind (1,7,8) und alle Item aus Neu_D1 sind 1 weiter mit Neu_D5</p> <p>Wenn alle vorgelegten Items aus Neu_D2 sind (1,7,8) Neu_D4</p> <p>Ansonsten weiter mit Neu_D3</p>
--	---

°FE

## Neu\_D3 (CAPI)

°VA Neu\_D3°VL Variablenlabel

°FRAGE Sie haben gerade angegeben, dass andere Betriebe entweder vollständig oder teilweise Dienstleistungen im Bereich digitaler Technologien für Ihren Betrieb erbringen. Wie hoch ist schätzungsweise der Anteil dieser Fremdleistungen, der entweder vollständig oder teilweise von anderen Betrieben für Ihren Betrieb erbracht wird?

<p>Anteil der von anderen Betrieben erbrachten Dienstleistungen im Bereich digitaler Technologien: _____ in Prozent (0-100)</p> <p>°BUT 997: verweigert  °BUT 998: weiß nicht</p>	<p>Wenn alle Items aus Neu_D1 sind "1" weiter mit Neu_D5</p> <p>ansonsten weiter mit Neu_D4</p>
---	---

°FE

## Neu\_D4 (CAPI)

°°VA Neu\_D4°°vL Variablenlabel

°°FRAGE Und welche der folgenden digitalen Technologien sollen in Ihrem Betrieb in den nächsten Jahren eingeführt werden?

Bitte schauen Sie sich parallel dazu wieder die Liste 19 mit Beispielen zu den einzelnen digitalen Technologien an. Ich lesen Ihnen dazu wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.

Beginnen wir mit Buchstabe.....

**INT: Liste 19 vorlegen und im folgenden liegen lassen**

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

**PROG: WENN NEU\_D1\_1=2 °°ITEM\$1: A digitale Informations- und Kommunikationstechnologien,**  
PROG in GRÜN: z.B. • *Computer, Laptop, Tablet, Notebook, Smartphone, Handys, Funkgerät, Drucker und andere Peripheriegeräte und vergleichbare Technologien*

**PROG: WENN NEU\_D1\_2=2 °°ITEM\$2: B digitale Netzwerktechnologien zur Unterstützung der Geschäfts- und Arbeitstätigkeiten,** PROG in GRÜN: • *Internet, Intranet, E-Mail, mobiles Internet, Content-Management-Systeme (Inhaltsverwaltungssysteme) und vergleichbare Anwendungen*

**PROG: WENN NEU\_D1\_3=2 °°ITEM\$3: C auf die digitale Präsenz und Selbstdarstellung des Betriebs bezogene Anwendungen,** PROG in GRÜN: z.B. • *betriebseigene Internetseiten, Beteiligung an Internet-Foren, Präsenz bei Facebook oder anderen sozialen Netzwerken, Tweets bei Twitter über den Betrieb, Blogs und vergleichbare Anwendungen.*

**PROG: WENN NEU\_D1\_4=2 °°ITEM\$4: D computergesteuerte Anlagen und digitale Arbeitsgeräte bzw. -mitte zur Erstellung von Produkten und Dienstleistungen,**  
PROG in GRÜN, z.B. • *CNC-Maschinen (Werkzeugmaschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik), CAD (computergestütztes Entwerfen von Produkten), digitale Messgeräte, digitale Analysegeräte, z.B. für Emissionsuntersuchungen oder Analysensysteme für chemische Untersuchungen, digitale Diagnosegeräte, z.B. KFZ-Diagnosegeräte; Computertomographie und vergleichbare digitale Arbeitsmittel bzw. -geräte.*

**PROG: WENN NEU\_D1\_5=2 °°ITEM\$5: E speziell auf Dienstleistungen für Kunden bezogene digitale Technologien,** PROG in GRÜN: *Online-Bestell- und Buchungssysteme sowie Online- Handel (sog. Business to Customer E-Commerce), Anzeigen des Betriebs in sozialen Netzwerken oder Suchmaschinen, Kundenbindung, -pflege (Customer Relationship Management (CRM)) und vergleichbare Anwendungen.*

**PROG: WENN NEU\_D1\_6=2 °°ITEM\$6: F speziell auf die Vernetzung mit Lieferanten und zwischen Betrieben bezogene digitale Technologien,**  
PROG in GRÜN: *Anwendungen zur Steuerung von Warenströmen, Enterprise-Ressource-Management (ERP), Supply-Chain-Management (SCM), Geschäftsbeziehungen zwischen Betrieben (Business to Business E-Commerce) und vergleichbare Anwendungen.*

**PROG: WENN NEU\_D1\_7=2 °°ITEM\$7: G personal- oder arbeitsorganisationsbezogene Technologien,**

PROG in GRÜN: *Personal-Management-Tools, Gebäude-Anlagen-Management-Tools, Controlling-Anwendungen, Qualitätsmanagement, Crowdfunding, Kollaborationsplattformen und vergleichbare Anwendungen*

PROG: WENN NEU\_D1\_8=2 °ITEM\$8 : H **digitale Technologien, die sich auf Sammlung, Speicherung und Verarbeitung großer Datenmengen beziehen,**

PROG in GRÜN: *Datenspeicherung auf großen externen Servern (Cloud Computing), Big Data (Verarbeitung von Massendaten), betriebseigene Datenbanksysteme und vergleichbare Anwendungen*

PROG: WENN NEU\_D1\_9=2 °ITEM\$9 : I **digitale Technologien, die sich auf Datensicherheit und Datenschutz beziehen,**

PROG in GRÜN: *Firewall für betriebsinterne Infrastruktur, Nutzung von Verschlüsselungstechnologien, passwortgeschützte USB-Sticks und vergleichbare Vorkehrungen.*

PROG: WENN NEU\_D1\_10=2 °ITEM\$10 : J **digitale Technologien, die relativ autonom und unabhängig von der Bedienung durch Beschäftigte arbeiten,**

PROG IN GRÜN: *Fertigungsanlagen und Logistiksysteme, die sich ohne menschliche Eingriffe weitgehend selbst organisieren (Smart Factory, Internet der Dinge, Cyber-Physical-Systeme als Synonyme) und im Ansatz vergleichbare Produktionstechniken*

1: Ja, planen wir  
2: Nein, planen wir nicht  
3: Nein, macht für unseren Betrieb keinen Sinn

°BUT 7: verweigert  
°BUT 8: weiß nicht

Neu\_D5

°FE

## Neu\_D5 (CAPI)

°VA Neu\_D5 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Welche der folgenden Möglichkeiten zur externen Unterstützung und Förderung würden Sie gerne bei der Einführung oder dem Ausbau digitaler Technologien in Ihrem Betrieb in Anspruch nehmen?**

°ITEM\$1: A Direkter Erfahrungsaustausch mit anderen Betrieben, die schon Erfahrungen mit den für uns interessanten Technologien gemacht haben.

°ITEM\$2: B Finanzielle Unterstützung bei der Anschaffung oder dem Ausbau kostenintensiver computergestützter Anlagen und Maschinen.

°ITEM\$3: C Herstellerunabhängige Beratung durch Fachleute, die sich zudem mit betrieblichen Abläufen auskennen.

°ITEM\$4: D Laufende, von Fachleuten aufbereitete Informationen über Neuentwicklungen auf dem Markt für digitale Technologien.

°ITEM\$5: E Laufende Informationen über direkte Fördermöglichkeiten und Antragsbestimmungen öffentlicher Einrichtungen wie Bundes- und Landesministerien, EU-Fonds, Wirtschaftsverbände etc.

PROG: Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren

1: Ja  
2: Nein

Neu\_D6aTEXT

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

°°FE

FA

## Neu\_D6aTEXT

°°VA NEU\_D6aTEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Im Folgenden möchten wir gerne für die einzelnen Beschäftigtengruppen in Ihrem Betrieb wissen, wie häufig sie bestimmte digitale Arbeitsmittel in 2016 verwendet haben.**

**Bitte schauen Sie sich parallel dazu wieder die Liste 20 mit Beispiel zu den einzelnen digitalen Arbeitsmitteln an.**

*INT: LISTE 20 vorlegen und liegen lassen*

1: weiter

Wenn Filter\_gering=1  
weiter mit Neu\_D6a\_a

Wenn Filter\_gering=0  
und Filter\_qualifiziert=1  
weiter mit Neu\_D6a\_b

Wenn Filter\_gering=0  
und Filter\_qualifiziert=0  
und Fil-  
ter\_hochqualifiziert=1  
weiter mit Neu\_D6a\_c

Wenn Filter\_gering=0  
und Filter\_qualifiziert=0  
und Fil-  
ter\_hochqualifiziert=0  
weiter mit  
**NEU\_D6bTEXT**

°°FE

°FA

## Neu\_D6a\_a (CAPI)

°VA Neu\_D6a\_a °VL Variablenlabel

°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden digitalen Arbeitsmittel im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgenden digitalen Arbeitsmittel im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

Ich lesen Ihnen wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.

**Beginnen wir mit Buchstaben..**

PROG: NUR CAPI: °INT: Bitte Liste 20 vorlegen.

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten, für die üblicherweise keine Berufsausbildung erforderlich ist.

**PROG WENN NEU\_D1\_4=1 °ITEM\$1: A Automatisierte, computergesteuerte Maschinen oder Anlagen,**  
 PROG in GRÜN: z.B. *CNC-Maschinen (Werkzeug-maschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik)*

°ITEM\$2: **.B elektronische Messgeräte und Hilfsmittel,** PROG in GRÜN: z.B. *Entfernungsmessgerät, Multimeter, Pulsmessgerät.*

°ITEM\$3: **.C computergesteuerte Analysesysteme, Diagnosegeräte,** PROG in GRÜN: z.B. *Röntgengerät, Tomograph*

°ITEM\$4: **D Computer,** PROG in GRÜN: z.B. *PC, Laptop, Notebook, Tablet*

°ITEM\$5: **D E: Fertigungsprozesse, bei denen Bauteile Schicht für Schicht aufgebaut werden, sog. additive Fertigung,** PROG in GRÜN: z.B. *3D-Drucker*

1: Nie 2: Sehr selten 3: Eher selten 4: Eher häufig 5: Sehr häufig	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit Neu_D6a_b
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert

	=1 weiter mit Neu_D6a_c  Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit Neu_D6bTEXT
--	--

°°FA

## Neu\_D6a\_b (CAPI)

°°VA Neu\_D6a\_b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden digitalen Arbeitsmittel im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

Wenn ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgenden digitalen Arbeitsmittel im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

**Ich lesen Ihnen wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.**

**Beginnen wir mit Buchstabe...**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste 20 vorlegen.

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern.

**PROG WENN NEU\_D1\_4=1 °°ITEM\$1: A Automatisierte, computergesteuerte Maschinen oder Anlagen,**  
PROG in GRÜN: z.B. *CNC-Maschinen (Werkzeug-maschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik)*

°°ITEM\$2: **.B elektronische Messgeräte und Hilfsmittel,** PROG in GRÜN: z.B. *Entfernungsmessgerät, Multimeter, Pulsmessgerät.*

°°ITEM\$3: **.C computergesteuerte Analysesysteme, Diagnosegeräte,** PROG in GRÜN: z.B. *• Röntgengerät, Tomograph*

°°ITEM\$4: **D Computer,** PROG in GRÜN: z.B. *PC, Laptop, Notebook, Tablet*

°ITEM\$5: D **E: Fertigungsprozesse, bei denen Bauteile Schicht für Schicht aufgebaut werden, sog. additive Fertigung**, PROG in GRÜN: z.B: *3D-Drucker*

1: Nie 2: Sehr selten 3: Eher selten 4: Eher häufig 5: Sehr häufig	Wenn Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit Neu_D6a_c
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	ansonsten weiter mit- Neu_D6bTEXT

°°FA

## Neu\_D6a\_c (CAPI)

°°VA Neu\_D6a\_b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgenden digitalen Arbeitsmittel im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

Wenn ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgenden digitalen Arbeitsmittel im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

**Ich lesen Ihnen wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.**

**Beginnen wir mit Buchstabe...**

°°INT: Bitte Liste 20 vorlegen.

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

**PROG WENN NEU\_D1\_4=1 °°ITEM\$1: A Automatisierte, computergesteuerte Maschinen oder Anlagen**, PROG in GRÜN: z.B. *CNC-Maschinen (Werkzeug-maschinen mit moderner Computer-/Steuerungstechnik)*

ITEM\$2: **B elektronische Messgeräte und Hilfsmittel**, PROG in GRÜN: z.B. *Entfernungsmessgerät, Multimeter, Pulsmessgerät.*

ITEM\$3: **C computergesteuerte Analysesysteme, Diagnosegeräte**, PROG in GRÜN: z.B. *Röntengerät, Tomograph*

ITEM\$4: **D Computer**, PROG in GRÜN: z.B. *PC, Laptop, Notebook, Tablet*

ITEM\$5: **D E: Fertigungsprozesse, bei denen Bauteile Schicht für Schicht aufgebaut werden, sog. additive Fertigung**, PROG in GRÜN: z.B. *3D-Drucker*

1: Nie 2: Sehr selten 3: Eher selten 4: Eher häufig 5: Sehr häufig	Neu_D6bTEXT
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

FA

## Neu\_D6bTEXT

°°VA NEU\_D6bTEXT °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Im Folgenden möchten wir gerne für die einzelnen Beschäftigtengruppen in Ihrem Betrieb noch wissen, wie häufig diese bestimmte Software in 2016 verwendet haben.**

**Bitte schauen Sie sich dazu wieder die Liste 21 mit Beispielen zu der jeweiligen Software an.**

*INT: LISTE 21 vorlegen und liegen lassen*

1: weiter	Wenn Filter_gering=1 weiter mit Neu_D6b_a
	Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=1 weiter mit Neu_D6b_b
	Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit Neu_D6b_c
	Wenn Filter_gering=0 und Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0

weiter mit **NEU\_D7**

°°FE

°°FA

## Neu\_D6b\_a (CAPI)

°°VA Neu\_D6a\_a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie wieder, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgende Software im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig verwendet?**

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgende Software im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

**Ich lesen Ihnen wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.**

**Beginnen wir mit Buchstabe...**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste 21 vorlegen.

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten, für die üblicherweise keine Berufsausbildung erforderlich ist.

°°ITEM\$1: **A Verwaltungs-Software**, PROG in GRÜN: z.B. •*Buchhaltungssoftware, Software zur Steuerung von Geschäfts- und Organisationsprozessen, Ausschreibungs-Software und vergleichbare Verwaltungssoftware*

PROG WENN NEU\_D1\_4=1 °°ITEM\$2: **B Anwendungen im Bereich computerintegrierter Produktionssysteme**, PROG in GRÜN: z.B. *computergestütztes Entwerfen von Produkten (CAD), computergestützte Entwicklung von Produkten (CAE), computergestützte Fertigung CAM, computergestützte Qualitätssicherung (CAQ), computergestützte Maschinensteuerung (CNC), Produktionsplanung und –steuerung (PPS).*

°°ITEM\$3: **C Gängige Büroanwendungen**, PROG in GRÜN: z.B: *Textverarbeitung, Tabellenkalkulation E-Mail Clients, Präsentationsprogramme, Internet-Browser und vergleichbare Büroanwendungen*

°°ITEM\$4: **D Grafik oder Multimedia-Software**, PROG in GRÜN: z.B. *Bildbearbeitungssoftware, Software zur Videobearbeitung, Software zur Erstellung von Musikstücken und vergleichbare Multimedia-Software*

PROG WENN NEU\_D1\_6=1 °°ITEM\$5: **E Software zur Planung und Steuerung der Unternehmensressourcen**, PROG in GRÜN: z.B: *Enterprise-Ressource-Planning (ERP) und vergleichbare Planungs- und Steuerungssoftware*

PROG WENN NEU\_D1\_5=1 °ITEM\$6: **F Anwendungen zur Pflege der Kundenbeziehungen**, PROG in GRÜN: z.B. *Customer-Relationship-Management (CRM) und vergleichbare Anwendungen*

PROG WENN NEU\_D1\_6=1 °ITEM\$7: **G Anwendungen zur Erfassung und Steuerung der Warenströme**, PROG in GRÜN: *Warenwirtschaftssystem und vergleichbare Steuerungssoftware*

°ITEM\$8: **H Content-Management-Systeme, Redaktionssysteme**, PROG in GRÜN: *Verwaltung von Websites, Dokumentenmanagement und vergleichbare Anwendungen*

°ITEM\$9: **I Software zur Softwareentwicklung**, PROG in GRÜN: *•Programmiersprachen*

°ITEM\$10: **J Analyse-Software, mathematische Software**, PROG in GRÜN: z.B. *Statistiksoftware*

1: Nie 2: Sehr selten 3: Eher selten 4: Eher häufig 5: Sehr häufig	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit Neu_D6b_b
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert =1 weiter mit Neu_D6b_c  Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert =0 weiter mit Neu_D7

°FA

## Neu\_D6b\_b (CAPI)

°VA Neu\_D6a\_b °VL Variablenlabel

°FRAGE

Wenn ( $\langle \text{Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$  plus  $\langle \text{Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$ ) größer 1 oder  $\langle \text{Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$  oder  $\langle \text{Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$  ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie wieder, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgende Software im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig verwendet?**

Wenn ( $\langle \text{Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$  plus  $\langle \text{Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$ ) ist 1) und ( $\langle \text{Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$  und  $\langle \text{Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten} \rangle$  ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb den-**

**ken, hat dieser die folgende Software im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

**Ich lesen Ihnen wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.**

**Beginnen wir mit Buchstabe...**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste 21 vorlegen.

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern.

°°ITEM\$1: **A Verwaltungs-Software**, PROG in GRÜN: z.B: •*Buchhaltungssoftware, Software zur Steuerung von Geschäfts- und Organisationsprozessen, Ausschreibungs-Software und vergleichbare Verwaltungssoftware*

PROG WENN NEU\_D1\_4=1 °°ITEM\$2: **B Anwendungen im Bereich computerintegrierter Produktionssysteme**, PROG in GRÜN: z.B. *computergestütztes Entwerfen von Produkten (CAD), computergestützte Entwicklung von Produkten (CAE), computergestützte Fertigung CAM, computergestützte Qualitätssicherung (CAQ), computergestützte Maschinensteuerung (CNC), Produktionsplanung und –steuerung (PPS).*

°°ITEM\$3: **.c Gängige Büroanwendungen**, PROG in GRÜN: z:B: *Textverarbeitung, Tabellenkalkulation E-Mail Clients, Präsentationsprogramme, Internet-Browser und vergleichbare Büroanwendungen*

°°ITEM\$4: **D Grafik oder Multimedia-Software**, PROG in GRÜN: z.B. *Bildbearbeitungssoftware, Software zur Videobearbeitung, Software zur Erstellung von Musikstücken und vergleichbare Multimedia-Software*

PROG WENN NEU\_D1\_6=1 °°ITEM\$5: **E Software zur Planung und Steuerung der Unternehmensressourcen**, PROG in GRÜN: z.B: *Enterprise-Ressource-Planning (ERP) und vergleichbare Planungs- und Steuerungssoftware*

PROG WENN NEU\_D1\_5=1 °°ITEM\$6: **F Anwendungen zur Pflege der Kundenbeziehungen**, PROG in GRÜN: z.B. *Customer-Relationship-Management (CRM) und vergleichbare Anwendungen*

PROG WENN NEU\_D1\_6=1 °°ITEM\$7: **G Anwendungen zur Erfassung und Steuerung der Warenströme**, PROG in GRÜN: *Warenwirtschaftssystem und vergleichbare Steuerungssoftware*

°°ITEM\$8: **H Content-Management-Systeme, Redaktionssysteme**, PROG in GRÜN: *Verwaltung von Websites, Dokumentenmanagement und vergleichbare Anwendungen*

°°ITEM\$9: **I Software zur Softwareentwicklung**, PROG in GRÜN: •*Programmiersprachen*

°°ITEM\$10: **J Analyse-Software, mathematische Software**, PROG in GRÜN: z.B: *Statistiksoftware*

1: Nie  
2: Sehr selten  
3: Eher selten  
4: Eher häufig  
5: Sehr häufig

Wenn Filter\_hochqualifiziert =1 weiter mit Neu\_D6b\_c

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

ansonsten  
weiter mit Neu\_D7

°°FA

## Neu\_D6b\_c (CAPI)

°°VA Neu\_D6a\_b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: **Wenn Sie wieder, vom Einzelfall abgesehen, an die gesamte Gruppe der Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, haben diese die folgende Software im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig verwendet?**

Wenn ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): **Wenn Sie an Ihren Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten in Ihrem Betrieb denken, hat dieser die folgende Software im Jahr 2016 in einer Arbeitswoche nie, sehr selten, eher selten, eher häufig oder sehr häufig genutzt?**

**Ich lesen Ihnen wieder jeweils den Kennbuchstaben mit vor.**

**Beginnen wir mit Buchstaben..**

PROG: NUR CAPI: °°INT: Bitte Liste 21 vorlegen.

INT: Kennbuchstaben vor dem Item bitte immer mit vorlesen.

PROG: Antwortkategorien bei dem 1. Item in schwarz darstellen

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder die Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-, Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

°°ITEM\$1: **A Verwaltungs-Software**, PROG in GRÜN: z.B: •*Buchhaltungssoftware, Software zur Steuerung von Geschäfts- und Organisationsprozessen, Ausschreibungs-Software und vergleichbare Verwaltungssoftware*

PROG WENN NEU\_D1\_4=1 °°ITEM\$2: **B Anwendungen im Bereich computerintegrierter Produktionssysteme**, PROG in GRÜN: z.B. *computergestütztes Entwerfen von Produkten (CAD), computergestützte Entwicklung von Produkten (CAE), computergestützte Fertigung CAM, computergestützte Qualitätssicherung (CAQ), computergestützte Maschinensteuerung (CNC), Produktionsplanung und –steuerung (PPS).*

°°ITEM\$3: **c Gängige Büroanwendungen**, PROG in GRÜN: z:B: *Textverarbeitung, Tabellenkalkulation E-Mail Clients, Präsentationsprogramme, Internet-Browser und vergleichbare Büroanwendungen*

°ITEM\$4: **D Grafik oder Multimedia-Software**, PROG in GRÜN: z.B. *Bildbearbeitungssoftware, Software zur Videobearbeitung, Software zur Erstellung von Musikstücken und vergleichbare Multimedia-Software*

PROG WENN NEU\_D1\_6=1 °ITEM\$5: **E Software zur Planung und Steuerung der Unternehmensressourcen**, PROG in GRÜN: z.B. *Enterprise-Ressource-Planning (ERP) und vergleichbare Planungs- und Steuerungssoftware*

PROG WENN NEU\_D1\_5=1 °ITEM\$6: **F Anwendungen zur Pflege der Kundenbeziehungen**, PROG in GRÜN: z.B. *Customer-Relationship-Management (CRM) und vergleichbare Anwendungen*

PROG WENN NEU\_D1\_6=1 °ITEM\$7: **G Anwendungen zur Erfassung und Steuerung der Warenströme**, PROG in GRÜN: *Warenwirtschaftssystem und vergleichbare Steuerungssoftware*

°ITEM\$8: **H Content-Management-Systeme, Redaktionssysteme**, PROG in GRÜN: *Verwaltung von Websites, Dokumentenmanagement und vergleichbare Anwendungen*

°ITEM\$9: **I Software zur Softwareentwicklung**, PROG in GRÜN: *•Programmiersprachen*

°ITEM\$10: **J Analyse-Software, mathematische Software**, PROG in GRÜN: z.B. *Statistiksoftware*

1: Nie 2: Sehr selten 3: Eher selten 4: Eher häufig 5: Sehr häufig	Neu_D7
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	

°FA

## Neu\_D7 (CAPI)

°VA Neu\_D7 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Hat Ihr Betrieb infolge der Nutzung digitaler Arbeitsmittel und Technologien durch die Beschäftigten im Jahr 2016 folgende Veränderungen in den Arbeitsprozessen und der Arbeitsgestaltung vorgenommen?**

°ITEM\$1: A Bildung von bereichsübergreifenden Projektteams, die unabhängig von formalen Organisations- oder Hierarchiestrukturen arbeiten

°ITEM\$2: B Nutzen von Internet-Plattformen, um z.B. neue Softwareprodukte testen zu lassen oder Ideen für neue Produkte zu sammeln, sogenanntes crowdsourcing

°ITEM\$3: C Einführung bzw. Ausweitung mobiler Telearbeit

°ITEM\$4: D Umfangreiche, auf die Nutzung digitaler Technologien ausgerichtete Reorganisation unserer Geschäftsprozesse

°ITEM\$5: E Mitarbeitersharing, d. h. Ausleihen eigener Mitarbeiter an andere Betriebe oder Filialen

°ITEM\$6: F Einführung von Crowdfunding, d. h. Vergabe von Aufträgen an freie Mitarbeiter über Online-Plattformen

PROG: Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren

1: Ja 2: Nein	ND3
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	

FA

**ND3** (CAPI)

°°VA ND3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wenn Sie einmal einen Blick in die Zukunft Ihres Betriebs werfen: Was meinen Sie, wird die zunehmende Nutzung digitaler Technologien in Ihrem Betrieb in den nächsten Jahren zu folgenden Auswirkungen führen?**

**Die Nutzung digitaler Technologien in unserem Betrieb wird dazu führen,**

°°ITEM\$1: ...dass alle unsere Beschäftigten weniger Routinetätigkeiten durchführen müssen, da diese von digitalen Technologien ausgeführt werden.

°°ITEM\$2: ...dass unsere gering qualifizierten Beschäftigten bessere Beschäftigungsmöglichkeiten haben werden, da ihre Tätigkeiten durch Computer und andere digitale Technologien unterstützt werden können.

°°ITEM\$3: ...dass bestimmte Berufe und Tätigkeiten in unserem Betrieb wegfallen werden.

°°ITEM\$4: ...dass unsere hochqualifizierten Beschäftigten von Routinetätigkeiten entlastet werden, weil diese mit Unterstützung digitaler Technologien an gering qualifizierte Beschäftigte delegiert werden können.

°°ITEM\$5: ...dass unsere Nachfrage nach betrieblich ausgebildeten Fachkräften sinken wird.

°°ITEM\$6: ...dass es in unserem Betrieb insgesamt zu einem Beschäftigungsabbau kommen wird, da durch digitale Technologien mehr Arbeitsplätze wegfallen als neue entstehen werden.

PROG: Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren

1: Ja	Neu_D8
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

FA

**NEU\_D8** (CAPI)

°°VA Neu\_D8 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Im Folgenden interessieren uns noch die Probleme, die Ihr Betrieb bei der Einführung oder mit dem Ausbau digitaler Technologien hatte. Welche der folgenden Erfahrungen haben Sie gemacht? Bitte sagen Sie mir, ob die folgenden Probleme bei Ihrem Betrieb voll und ganz zutrafen, eher zutrafen, eher nicht zutrafen oder überhaupt nicht zutrafen**

°°ITEM\$1: Bis wir die neuen Technologien voll nutzen konnten, ist deutlich mehr Zeit vergangen als ursprünglich erwartet.

°°ITEM\$2: Wir waren bei der Implementation der digitalen Technologien auf externe Unterstützung durch fachkundige Berater angewiesen.

°°ITEM\$3: Wir haben letzten Endes auf die geplante Nutzung der neu eingeführten digitalen Technologie verzichten müssen.

°°ITEM\$4: Es war sehr aufwändig, unsere Mitarbeiter für die Nutzung der digitalen Technologien zu schulen und weiterzubilden.

°°ITEM\$5: Die Einführung der digitalen Technologien hat wesentlich höhere Kosten verursacht, als ursprünglich angenommen.

°°ITEM\$6: Bei der Einführung digitaler Technologien hat es betriebsintern starke Widerstände gegeben.

°°ITEM\$7: Der Mangel an geeigneten Fachkräften hat die Nutzung der digitalen Technologien sehr erschwert.

°°ITEM\$8: Die neuen digitalen Technologien haben unsere Erwartungen nicht erfüllt.

PROG: Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren

°°INT *Bitte Liste 22 vorlegen*

1: Trifft voll und ganz zu	E48
2: Trifft eher zu	
3: Trifft eher nicht zu	
4: Trifft überhaupt nicht zu	
°°BUT 7: verweigert	
°°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

FA

## Allgemeine Angaben zum Betrieb

°FA

### E48 (CAPI)

°VA E48 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Abschließend habe ich noch ein paar allgemeine Fragen zu dem Betrieb.**

**Welche der folgenden Regelungen für Beschäftigte gibt es in Ihrem Betrieb?**

°ITEM\$1: Erfolgsabhängige Entgeltbestandteile oder finanzielle Mitarbeiterbeteiligungen

°ITEM\$2: Zielvereinbarungen mit Mitarbeitern

°ITEM\$3: Systematische Arbeitsplatzwechsel, auch Job Rotation genannt

°ITEM\$4: Flexible Arbeitszeiten, z. B. Telearbeit oder Gleitzeit

°ITEM\$5: Systematische Personalentwicklung oder schriftlich fixierte Beförderungskriterien

°ITEM\$6: Langzeitarbeitskonten

°ITEM\$7: Wechselnde personelle Zusammensetzung von Projektteams

°ITEM\$8: Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf

°ITEM\$9: Regelungen zur Altersvorsorge

°INT

°PROG: *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*

1: Ja	E49
2: Nein	E49
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E49

°FE

°°FA

**E49 (CAPI)**

°°VA E49 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Hat es in Ihrem Betrieb im Jahr 2016 folgende Veränderungen gegeben?**

°°ITEM\$1: Veränderung der Zuschnitte von Zuständigkeiten und Bereichen

°°ITEM\$2: Abbau von Hierarchieebenen

°°ITEM\$3: Verlagerung von Tätigkeiten in andere Betriebsstätten Ihres Unternehmens

°°ITEM\$4: Abbau der Stammebelegschaft

°°ITEM\$5: Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien °°ITEM\$6: Einführung neuer Produktions- und Steuerungstechnologien

°°ITEM\$7: Weiterer Ausbau der bestehenden Informations- und Kommunikationsinfrastruktur

°°ITEM\$8: Weiterer Ausbau der bestehenden digital gesteuerten Produktionsinfrastruktur

°°ITEM\$9: Schließung, Ausgliederung oder Ausgründung von Betriebsteilen

°°ITEM\$10: Eingliederungen von anderen Betrieben oder anderen Unternehmensteilen

°°INT

°°PROG *Items randomisiert einspielen und Reihenfolge protokollieren*

1: Ja

C69

2: Nein

C69

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

C69

°°FE

°FA

## C69 (CAPI)

°VA C69 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Betriebe können individualisierte, also an individuellen Kundenanforderungen ausgerichtete, teilstandardisierte oder hochstandardisierte Produkte und Dienstleistungen anbieten: Ungefähr welchen Anteil hatten im Jahr 2016 in Ihrem Betrieb folgende Produkte und Dienstleistungen? Bitte verteilen Sie insgesamt 100% auf die drei Kategorien.**

**Bitte schauen Sie sich parallel dazu wieder die Liste 23 mit Beispielen zu den einzelnen Produkten und Dienstleistungen an.**

**Beginnen wir mit:**

**INT: Es sollen insgesamt 100% auf alle drei Ausprägungen verteilt werden.**

**Int: Falls „kein Anteil“: Bitte „0 %“ eintragen!**

PROG: Prüfung: Wenn Summe aus C69 größer 100% oder kleiner 100%, dann Hinweis für auf demselben Screen für den Interviewer einblenden:

INT: Die Summe der Anaben ergibt: (C69 einblenden) Prozent, bitte nachfragen und korrigieren!

°INT Bitte Liste 23 vorlegen

... individualisierte Produkte und Dienstleistungen, z. B. Einzel- und Kleinserienfertigung nach individuellen Kundenanforderungen? \_\_\_\_\_ in Prozent (0-100)

*PROG in GRÜN: -niedrige monatliche Fertigungsstückzahl und auf spezielle Kundenwünsche ausgerichtet, z.B. maßgeschneiderte Kleidung, Wärmedämmung im Altbau, Installation von Sicherheitstechnik, Erstellen spezieller Software im Auftrag eines Betriebs, Erstellen eines bestimmten Reha-Plans für Patienten, Essensproduktion im Feinschmeckerrestaurant*

... teilstandardisierte Produkte und Dienstleistungen, z. B. Mittel- und Großserienfertigung? \_\_\_\_\_ in Prozent (0-100)

*PROG in GRÜN: mittlere monatliche Fertigungsstückzahl, z.B. Herstellung von Bohrmaschinen eines bestimmten Typus, Herstellung von speziellen convenience-food-Produkten, Herstellung von Solarpaneelen, Erstellen einer branchenspezifischen Software, Essensproduktion in Kantinen größerer Unternehmen*

C69\_1

... hochstandardisierte Produkte und Dienstleistungen, z. B. Massenfertigung? \_\_\_\_\_ in Prozent (0-100)

*PROG in GRÜN: große Fertigungsstückzahl im Monat, z.B. Autoproduktion, Handyproduktion, Erstellen eines Betriebssystems für Computer, Essensproduktion für Fast-Food-Restaurants*

°BUT 997: verweigert

°BUT 998: weiß nicht

°FE

°FA

**C69\_1 (CAPI)**

°VA C69\_1 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**In einem global vernetzten Wirtschaftssystem wie dem unseren, das geprägt ist von permanenten Veränderungen, müssen sich Betriebe immer wieder auf neue Entwicklungen in ihrem Marktsegment einstellen. Wie würden Sie Ihren Betrieb in folgenden Bereichen einschätzen?**

**Antworten Sie bitte mit Trifft voll und ganz zu, trifft eher zu, Trifft eher nicht zu, Trifft überhaupt nicht zu**

°ITEM\$1: Wir beobachten laufend Veränderungen in der Markt- und Kundennachfrage, damit wir unsere Produkte oder Dienstleistungen anpassen können.

°ITEM\$2: Wir sorgen dafür, dass alle Beschäftigten in unserem Betrieb gemeinsame Wertvorstellungen zur Qualität unserer Produkte oder Dienstleistungen und zur Zukunft unseres Betriebs teilen.

°ITEM\$3: Wir bringen frühzeitig Innovationen unserer Produkte oder Dienstleistungen auf den Weg und investieren in Forschung und Entwicklung.

°ITEM\$4: Wir sind auf plötzlich auftretende Probleme in unserer Geschäftstätigkeit sehr gut vorbereitet und verfügen über entsprechende Problemlösungsstrategien.

°ITEM\$5: Wir sammeln und werten regelmäßig Informationen zur Entwicklung unseres Marktsegments, insbesondere zum Markteintritt neuer Konkurrenten aus.

°ITEM\$6: Wir beobachten systematisch, welche neuen technologischen Entwicklungen auf den Markt kommen, die für unsere Geschäftstätigkeit von Interesse sein könnten.

°INT Bitte Liste 24 vorlegen

1: Trifft voll und ganz zu  
2: Trifft eher zu  
3: Trifft eher nicht zu  
4: Trifft überhaupt nicht zu

E51a

°BUT 7: verweigert

°BUT 8: weiß nicht

E51a

°FE

°FA

## E51a (CAPI)

°VA E51a °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Bitte sagen Sie mir, um welche Art von Betrieb es sich bei Ihnen handelt.  
Ist das ...**

°INT: *Antwortkategorien bitte vorlesen*°INT: *Bitte Liste 25 vorlegen.*

°KOM

1: eine Bank oder ein Kreditinstitut 2: eine Versicherung	E51b
3: ein anderer (privatwirtschaftlicher) Betrieb	E51a_2
4: eine Nichterwerbsorganisation, eine Gebietskörperschaft oder ein Amt	E54
°BUT 7: <b>verweigert</b> °BUT 8: weiß nicht	E51b

°FE

FA

## E51a\_2 (CAPI)

°VA E51a\_2 °VL Variablenlabel

°FRAGE

Handelt es sich bei Ihrem Betrieb um ....

°INT: *Bitte Liste 26 vorlegen.*

1: ein unabhängiges, eigenständiges Unternehmen oder eine eigenständige Einrichtung ohne Niederlassungen an anderer Stelle.	E51b
2: die Zentrale oder Hauptverwaltung eines Unternehmens oder einer Einrichtung mit Niederlassungen, Dienststellen oder Filialen anderswo.	
3: eine Niederlassung/Dienststelle oder Filiale eines größeren Unternehmens oder einer größeren Einrichtung.	
°BUT 7: <b>verweigert</b> °BUT 8: weiß nicht	E51b

°FE

°°FA

## E51b (CAPI)

°°VA E51b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**WENN E51a=1: Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2016 – das Geschäftsvolumen, damit meinen wir Bruttozins und Provisionsverträge sowie das Handelsergebnis?**

**WENN E51a=2: Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2016 – das Geschäftsvolumen, damit meinen wir die Bruttobeitragseinnahmen?**

**WENN E51a=3,7,8: Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr – in der Regel das Jahr 2016 – das Geschäftsvolumen, damit meinen den Umsatz ohne Umsatzsteuer?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *PRÜFUNG: Wenn E51b kleiner 10.000 Euro weiter mit E51bp*

Geschäftsvolumen _____ EUR Range (1-999999999996)	<p><b>Wenn E51a=1 weiter mit E54</b></p> <p><b>Wenn E51a=2 weiter mit E54</b></p> <p><b>Wenn E51a=3,7,8 &amp; A51b&gt;0 weiter mit E52</b></p>
<p>°°BUT 999999999997: verweigert</p> <p>°°BUT 999999999998: weiß nicht</p>	<p>Wenn E51a=(1,2) dann weiter mit E54</p> <p>Ansonsten weiter mit E52</p>

°°FE

°°FA

## E51bp (CAPI)

°°VA E51bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.

Ich habe ein Geschäftsvolumen von <E51b> Euro für das letzte Geschäftsjahr notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt	<b>Wenn E51a=1 weiter mit E54</b>
---------------------------	-----------------------------------

	<p>Wenn E51a=2 weiter mit <b>E54</b></p> <p>Wenn E51a=3,7,8 &amp; A51b&gt;0 weiter mit <b>E52</b></p>
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E51b

°°FE

°°FA

## E52 (CAPI)

°°VA E52 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie groß war im letzten Geschäftsjahr der Anteil Ihres Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz?**°°INT: *Bei Bedarf: Die Angaben bitte nur für die befragte Betriebseinheit machen, also nicht für eine größere Einheit mit anderen Standorten zusammen.*°°INT: *Falls kein Auslandumsatz im letzten Geschäftsjahr: Bitte 0 eintragen*°°INT: *Im Zweifel reicht eine Schätzung*

°°KOM

Anteil Auslandsumsatz im letzten Geschäftsjahr in Prozent _____ % (Range 0-100)	E53
°°BUT 997: <b>verweigert</b> °°BUT 998: weiß nicht	E53

°°FE

°°FA

**E53 (CAPI)**

°°VA E53 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Welchen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2016 Vorleistungen und Fremdkosten? Damit gemeint sind alle von anderen Betrieben oder Einrichtungen bezogenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren, Lohnarbeiten, fremde Dienstleistungen, Mieten und Pachten, sonstige Kosten.**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Branche=(1,23 bis 41) und E53 kleiner 10% weiter mit E53p

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Branche=(2 bis 19) und E53 kleiner 20% weiter mit E53p

°°KOM PRÜFUNG: Wenn Branche=(20 bis 22) und E53 kleiner 30% weiter mit E53p

Anteil der Vorleistungen und Fremdkosten am Umsatz im Jahr 2016 _____%(Range 0-100)	E54
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E54

°°FE

°°FA

**E53p (CAPI)**

°°VA E53p °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen für folgende Angaben nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.

Ich habe einen Anteil am Umsatz hatten im Jahr 2016 Vorleistungen und Fremdkosten von <E53> Prozent für das Jahr 2016 notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt	E54
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E53

°°FE

°°FA

**E54 (CAPI)**

°°VA E54 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Wie hat sich das Geschäftsvolumen im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 entwickelt? Ist es gestiegen, gleich geblieben oder gesunken?**

°°INT:

°°KOM

1: Gestiegen 2: Etwa gleich geblieben 3: gesunken	E55
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	E55

°°FE

°°FA

**E55(CAPI)**

°°VA E55 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wie hoch war in etwa die Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°KOM *PRÜFUNG: WENN <E55> größer als 500.000\* <Anzahl E26a SVB, AUS, SOZ> weiter mit E55p*

_____ EURO (Range 1-999999999996)	
°°BUT 999999999997: verweigert °°BUT 999999999998: weiß nicht	E55b

°°FE

°FA

## E55p (CAPI)

°VA E55p °VL Variablenlabel

°FRAGE

Bevor wir fortfahren, möchte ich mit Ihnen noch folgende Angabe nochmals abklären, ob ich diese richtig erfasst habe.

Ich habe als Summe aller Investitionen in Ihrem Betrieb im letzten Geschäftsjahr einen Wert von <E55> EURO für das letzte Geschäftsjahr notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt	E55b
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E55

°FE

°FA

## E55b(CAPI)

°VA E55b °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Wie hoch war im letzten Geschäftsjahr der Anteil der Investitionen, die einer Erweiterung der betrieblichen Kapazität dienten, also der sogenannten Erweiterungsinvestitionen an den Gesamtinvestitionen? Bitte geben Sie den ungefähren Anteil am gesamten Investitionsvolumen oder einen Betrag in EUR an. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, es genügt ein Schätzwert**

_____ in Prozent (Range 0-100)	NEU_55_1_v2a
°BUT 996: Betrag in Euro angeben	E55ba
°BUT 997: verweigert °BUT 998: weiß nicht	NEU_55_1_v2a

°FE

FA

**E55ba(CAPI)**

°VA E55bp °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Bitte geben Sie den ungefähren Betrag in EUR am gesamten Investitionsvolumen an. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, es genügt ein Schätzwert**

_____ EUR (1-999999999996)	NEU_55_1_v2a
°BUT 999999999997: verweigert	NEU_55_1_v2a
°BUT 999999999998: weiß nicht	

°FE

°FA

**Neu\_55\_1\_v2a (CAPI)**

°VA Neu\_55\_1\_v2a °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Und wie hoch war in etwa der Anteil an Investitionen in Hardware gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr?**

**Bitte geben Sie den ungefähren Anteil am gesamten Investitionsvolumen oder einen Betrag in EUR an. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, es genügt ein Schätzwert**

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

_____ in Prozent (Range 0-100)	NEU_55_1_v2b
°BUT 996: Betrag in Euro angeben	NEU_55_1_v2a_e
°BUT 997: verweigert	NEU_55_1_v2b
°BUT 998: weiß nicht	Neu_55_1_v2aK

°FE

FA

**NEU\_55\_1\_v2a\_e**

°°VA NEU\_55\_1\_v2a\_e °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Bitte geben Sie den ungefähren Betrag in EUR am gesamten Investitionsvolumen an. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, es genügt ein Schätzwert**

_____ EUR (1-9999999999996)	NEU_55_1_v2b
°°BUT 999999999997: verweigert	NEU_55_1_v2b
°°BUT 999999999998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

**Neu\_55\_1\_v2aK (CAPI)**

°°VA Neu\_55\_1\_v2aK °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Können Sie mir dann sagen, in welcher Größenklasse sich der Anteil an Investitionen in Hardware gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr fällt?**

**Liegt der Anteil an Investitionen in Hardware gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr bei....**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste 27 vorlegen.

1: 1-3% 2: 4-6% 3: 7-9% 4: 10-12% 5: 13-15% 6: über 15%	NEU_55_1_v2b
°°BUT 997: verweigert	
°°BUT 998: weiß nicht	

°°FE

°FA

**Neu\_55\_1\_v2b (CAPI)**

°VA Neu\_55\_1\_v2b °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Und wie hoch war in etwa der Anteil an Investitionen in Software gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr?**

**Bitte geben Sie den ungefähren Anteil oder einen Betrag in EUR an. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, es genügt ein Schätzwert**

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

_____ in Prozent (Range 0-100)	NEU_55_2
°BUT 996: Betrag in Euro	<b>NEU_55_1_v2b_e</b>
°BUT 997: verweigert	<b>NEU_55_2</b>
°BUT 998: weiß nicht	Neu_55_1_v2bK

°FE

FA

**NEU\_55\_1\_v2b\_e**

°VA NEU\_55\_1\_v2b\_e °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Bitte geben Sie den ungefähren Betrag in EUR am gesamten Investitionsvolumen an. Falls Sie keine genauen Zahlen zur Hand haben, es genügt ein Schätzwert**

_____ EUR (1-999999999996)	NEU_55_1_v2b
°BUT 999999999997: verweigert	<b>NEU_55_1_v2b</b>
°BUT 999999999998: weiß nicht	

°FE

°FA

**Neu\_55\_1\_v2bK (CAPI)**

°VA Neu\_55\_1\_v2bK °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Können Sie mir dann sagen, in welcher Größenklasse sich der Anteil an Investitionen in Software gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr fällt?**

**Liegt der Anteil an Investitionen in Software gemessen an allen Investitionen im letzten Geschäftsjahr bei....**

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 27 vorlegen.

1: 1-3%	NEU_55_2
2: 4-6%	
3: 7-9%	
4: 10-12%	
5: 13-15%	
6: über 15%	
°BUT 997: verweigert	
°BUT 998: weiß nicht	

°FE

°FA

**Neu\_55\_2 (CAPI)**

°VA Neu\_55\_2 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Ist insgesamt der Anteil dieser Investitionen in digitale Infrastruktur in Ihrem Betrieb in den letzten Jahren gestiegen, etwa gleich geblieben oder gesunken?**

1: Gestiegen	NEU_55_3aTEXT
2: Etwa gleich geblieben	
3: Gesunken	
°BUT 7: verweigert	
°BUT 8: weiß nicht	

°FE

°FA

**NEU\_55\_3aTEXT (CAPI)**

°VA Varname °VL Variablenlabel

°FRAGE **Im Folgenden möchten wir gerne für die einzelnen Beschäftigtengruppen in Ihrem Betrieb noch wissen, wie hoch die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit im Dezember 2016 war.**

1: weiter

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> größer 0 (auch ungültige Werte) weiter mit NEU\_55\_3a\_e

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) und <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 (auch ungültige Werte) weiter mit NEU\_55\_3a\_q

Wenn <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) und <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) und <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 (auch ungültige Werte) weiter mit NEU\_55\_3a\_h

**Wenn** <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) **und** <Anzahl E29 qualifiziert Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) **und** <Anzahl E29 hochqualifiziert Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) **weiter mit** E56\_n1

°FE

°FA

## NEU\_55\_3a\_e (CAPI)

°VA NEU\_55\_3a\_e °VL Variablenlabel

°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:  
**Wie hoch war die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit eines vollzeitbeschäftigten [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte): oder teilzeitbeschäftigten] Beschäftigten mit einfachen Tätigkeiten im Dezember 2016?**

Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“):  
**Wie hoch war die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit Ihres [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 0: vollzeitbeschäftigten [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte) teilzeitbeschäftigten] Beschäftigten mit einfacher Tätigkeit im Dezember 2016?**

°INT Bitte Liste 28 vorlegen

PROG: ausblenden, wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist größer 0 und gleich E26asum) Vollzeitbeschäftigter : _____ Stunden pro Woche (1 – 85)	<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> größer 0 (auch ungültige Werte)weiter mit
Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte): Teilzeitbeschäftigter: _____ Stunden pro Woche (1 – max Angabe bei Vollzeit)	mit
°BUT 97: verweigert °BUT 98: weiß nicht	NEU_55_3a_q
	Wenn <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte)und <Anzahl E29 hochqualifiziert Tätigkeiten> größer 0 (auch ungültige Werte)weiter mit NEU_55_3a_h
	Wenn <Anzahl E29 qualifiziert Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte)<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte)=0 weiter mit FILTER3

°FE

## NEU\_55\_3a\_q(CAPI)

°°VA NEU\_55\_3a\_q °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 qualifizierten Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierten Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:

**Wie hoch war die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit eines vollzeitbeschäftigten [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte): oder teilzeitbeschäftigten] Beschäftigten mit qualifizierten Tätigkeiten im Dezember 2016?**

Wenn ((<Anzahl E29 qualifizierten Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 qualifizierten Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierten Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“):

**Wie hoch war die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit Ihres [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 0: vollzeitbeschäftigten [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte) teilzeitbeschäftigten] Beschäftigten mit qualifizierter Tätigkeit im Dezember 2016?**

°°INT Bitte Liste 28 vorlegen

PROG: ausblenden, wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist größer 0 und gleich E26asum) Vollzeitbeschäftigter : _____ Stunden pro Woche (1 – 85)	<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> größer 0 (auch ungültige Werte) weiter mit NEU_55_3a_h
Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0: Teilzeitbeschäftigter: _____ Stunden pro Woche (1 – max Angabe bei Vollzeit)	
°°BUT 97: verweigert °°BUT 98: weiß nicht	Wenn <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> ist 0 (nur gültige Werte) weiter mit FILTER3

°°FE

## NEU\_55\_3a\_h (CAPI)

°°VA NEU\_55\_3a\_h °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Wenn (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:

**Wie hoch war die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit eines vollzeitbeschäftigten [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte): oder teilzeitbeschäftigten] Beschäftigten mit hochqualifizierten Tätigkeiten im Dezember 2016?**

Wenn ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“):

**Wie hoch war die vereinbarte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit Ihres [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist 0: vollzeitbeschäftigten [PROG: Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0 (auch ungültige Werte) teilzeitbeschäftigten] Beschäftigten mit hochqualifizierter Tätigkeit im Dezember 2016?**

°°INT Bitte Liste 28 vorlegen

PROG: ausblenden, wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> ist größer 0 und gleich E26asum)

Vollzeitbeschäftigter : \_\_\_\_\_ Stunden pro Woche (1 – 85)

Wenn <Anzahl E28 Teilzeitbeschäftigte> größer 0: Teilzeitbeschäftigter:  
\_\_\_\_\_ Stunden pro Woche (1 – max Angabe bei Vollzeit)

FILTER3

°°BUT 97: verweigert

°°BUT 98: weiß nicht

°°FE

FA

## FILTER3

°°VA Filter3 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

PROG:

**WENN E26ASUM IST 1 UND <ANZAHL E28 TEILZEIT> IST 1 DANNE WEITER MIT E56\_N1**

**Wenn E26Asum größer/gleich 1 oder missing und wenn Filter\_gering=1 und weiter mit E56a**

**Wenn E26Asum größer/gleich 1 oder missing und Filter\_gering=0 und Filter\_qualifiziert=1 weiter mit E56b**

**Wenn E26Asum größer/gleich 1 oder missing und Filter\_gering=0 und Filter\_qualifiziert=0 und Filter\_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c**

**Wenn E26Asum größer 1 oder missing und Filter\_gering=0 und Filter\_qualifiziert=0 und Filter\_hochqualifiziert=0 weiter mit E56\_n1**

°°FE

2: vereinbarte Arbeitszeit

°°BUT 7: verweigert

°°BUT 8: weiß nicht

°°FE

°°FA

## E56a (CAPI)

°°VA E56a °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wenn (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“: Wie hoch war der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für einfache Tätigkeiten im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

**Wenn ((<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 einfache Tätigkeiten> und <Anzahl E37c einfache Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): Wie hoch war der monatliche Bruttolohn oder das monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für einfache Tätigkeiten im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste 29 vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder Beschäftigte mit einfachen Tätigkeiten, für die üblicherweise keine Berufsausbildung erforderlich ist.

°°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;E56a&gt; kleiner 851 Euro oder größer 10.000 Euro weiter mit E56ap

durchschnittlicher Bruttolohn im Dezember 2016 \_\_\_\_\_ Euro  
Range (1-99999996)

Wenn Filter\_qualifiziert=1  
weiter mit E56b

Wenn Filter\_qualifiziert=0  
und Filter\_hochqualifiziert=1  
weiter mit E56c

**Wenn Filter\_qualifiziert=0 und Filter\_hochqualifiziert=0  
weiter mit E56\_n1**

°°	
°°BUT 99999997: verweigert	E56ak
°°BUT 99999998: weiß nicht	

°°FE

°°FA

## E56ap (CAPI)

°°VA E56ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Darf ich noch mal nachfragen, ob ich folgende Angabe richtig erfasst habe?

Ich habe als durchschnittlichen monatliche Bruttolohn oder durchschnittliches monatliches Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten <E56a> Euro notiert.

Ist das korrekt?

1: Ja, Angabe ist korrekt	<p>Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E56b</p> <p>Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c</p> <p>Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit <b>E56_n1</b></p>
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E56a

°°FE

°FA

## E56ak (CAPI)

°VA E56ak °VL Variablenlabel

°FRAGE **Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklassen der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt fällt?**

**Liegt der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt eines Vollzeitbeschäftigten für einfache Tätigkeiten...**

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 30 vorlegen.

°KOM

1:....unter 1.000 Euro 2:....bei 1.000 bis unter 1.500 Euro 3:....bei 1.500 bis unter 2000 Euro 4: bei 2000 bis unter 2.500 Euro 5:....bei 2.500 und mehr	Wenn Filter_qualifiziert=1 weiter mit E56b  Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=1 weiter mit E56c
°° °° <b>BUT 7: verweigert</b> °°BUT 8: weiß nicht	<b>Wenn Filter_qualifiziert=0 und Filter_hochqualifiziert=0 weiter mit E56_n1</b>

°FE

FA

## E56b (CAPI)

°VA E56b °VL Variablenlabel

°FRAGE

**WENN Filter\_gering=0 und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“): Wie hoch war der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

**WENN Filter\_gering=1 und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“): Und wie hoch war der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

**WENN Filter\_gering=0 und ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): Wie hoch war der monatliche Bruttolohn oder das monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

**WENN Filter\_gering=1 und ((<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten>) ist 1)) und (<Anzahl E29 qualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c qualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“): Und wie hoch war der monatliche Bruttolohn oder das monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für qualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?**

°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°INT: Bitte Liste 29 vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder Beschäftigte mit qualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise eine abgeschlossene Berufsausbildung oder entsprechende Berufserfahrung erfordern.

°KOM PRÜFUNG: WENN <E56b> kleiner 851 Euro oder größer 10.000 Euro weiter mit E56bp

°KOM PRÜFUNG: WENN <E56b> kleiner <E56a> oder <E56b> kleiner <E56ak> weiter mit E56bp

durchschnittlicher Bruttolohn im Dezember 2016 \_\_\_\_\_ Euro  
Range (1-99999996)

Wenn Filter\_hochqualifiziert=1  
weiter mit E56c

Wenn Filter\_hochqualifiziert=0  
weiter mit E56\_n1

°° °° <b>BUT 99999997: verweigert</b> °°BUT 99999998: weiß nicht	E56bk
--	-------

°°FE

°°FA

## E56bk (CAPI)

°°VA E56b °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklassen der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt fällt?**

**Liegt der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines Vollzeitbeschäftigten für qualifizierte Tätigkeiten...**

°°

°°NT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°NT: Bitte Liste 31 vorlegen.

:

°°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;E56bk&gt; kleiner E56a&gt; oder &lt;E56bk&gt; kleiner &lt;E56ak&gt; weiter mit E56bp

- 1:....unter 1.000 Euro
- 2:....bei 1.000 bis unter 1.500 Euro
- 3:....bei 1.500 bis unter 2.000 Euro
- 4:....bei 2.000 bis unter 2.500 Euro
- 5:....bei 2.500 bis unter 3.000 Euro
- 6:....bei 3000 Euro und mehr

°°

°°**BUT 7: verweigert**

°°BUT 8: weiß nicht

Wenn Filter\_hochqualifiziert=1  
weiter mit E56c

**Wenn Filter\_hochqualifiziert=0  
weiter mit E56\_n1**

°°FE

°FA

## E56bp (CAPI)

°VA E56bp °VL Variablenlabel

°FRAGE

Darf ich noch mal nachfragen, ob ich folgende Angabe richtig erfasst habe?

Ich habe als durchschnittlichen monatlichen Bruttolohn oder durchschnittliches monatliches Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigtenMitarbeiters für qualifizierte Tätigkeiten <E55b > Euro /<E56bk> notiert.

WENN WENN <E56bk> kleiner E56a> oder <E56bk> kleiner <E56ak> oder <E56b> kleiner E56a> oder <E56b> kleiner <E56ak>: Für Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten habe ich einen höheren durchschnittlichen Bruttolohn von <E55a> Euro / <E56ak> notiert.

Ist das korrekt oder soll ich die Angabe korrigieren?

1: Ja, Angabe ist korrekt

Wenn Filter\_hochqualifiziert=1  
weiter mit E56c

Wenn Filter\_hochqualifiziert=0  
weiter mit **E56\_n1**

2: Nein, Angabe muss korrigiert werden

E56b

Wenn  
E56b=(99999997,  
99999998) weiter mit  
**E56bk**

°FE

FA

## E56c (CAPI)

°°VA E56c °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**WENN (Filter\_gering=0 und Filter\_qualifiziert=0) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:** Wie hoch war der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

**WENN (Filter\_gering=1 oder Filter\_qualifiziert=1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) größer 1 oder <Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> oder <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist „verweigert/weiß nicht“:** Und wie hoch war der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

**WENN (Filter\_gering=0 und Filter\_qualifiziert=0) und ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“):** Wie hoch war der monatliche Bruttolohn oder das monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016, und zwar ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

**WENN (Filter\_gering=1 oder Filter\_qualifiziert=1) und ((<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> plus <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten>) ist 1)) und (<Anzahl E29 hochqualifizierte Tätigkeiten> und <Anzahl E37c hochqualifizierte Tätigkeiten> ist nicht „verweigert/weiß nicht“):** Und wie hoch war der monatliche Bruttolohn oder das monatliche Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für hochqualifizierte Tätigkeiten im Dezember 2016. Machen Sie die Angabe bitte wieder ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung und ohne Sonderzahlungen wie etwa das Weihnachtsgeld, das sog. 13. Monatsgehalt?

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

°°INT: Bitte Liste 29 vorlegen.

PROG: INT: Bei Bedarf: Gemeint sind hier wieder Beschäftigte mit hochqualifizierten Tätigkeiten, die üblicherweise einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss oder einen Meister-,Techniker- oder vergleichbaren Abschluss erfordern.

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56c> kleiner 851 Euro oder größer 10.000 Euro weiter mit E56cp

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56c> kleiner <E56a> oder <E56c> kleiner <E56ak> weiter mit E56cp

°°KOM PRÜFUNG: WENN <E56c> kleiner <E56b> oder <E56c> kleiner <E56bk> weiter mit E56cp

durchschnittlicher Bruttolohn im Dezember 2016 \_\_\_\_\_ Euro Range (1-99999996)

E56\_n1

°° °°BUT 99999997: verweigert °°BUT 99999998: weiß nicht	E56ck
--	-------

°°FE

°°FA

## E56ck (CAPI)

°°VA E56ck °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Ihre Angaben werden alle vertraulich behandelt und nur in anonymisierter Form ausgewertet. Können Sie mir bitte zumindest sagen, in welche Größenklassen der durchschnittliche Bruttolohn oder das durchschnittliche Bruttogehalt fällt?**

**Liegt der durchschnittliche monatliche Bruttolohn oder das durchschnittliche monatliche Bruttogehalt eines Vollzeitbeschäftigten für hochqualifizierte Tätigkeiten...**

°°

°°INT: Im Zweifel reicht eine Schätzung

:

: °°INT: Bitte Liste 32 vorlegen.

°°KOM °°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;E56ck&gt; kleiner &lt;E56b&gt; oder &lt;E56ck&gt; kleiner &lt;E56bk&gt; weiter mit E56cp

°°KOM °°KOM PRÜFUNG: WENN &lt;E56ck&gt; kleiner &lt;E56a&gt; oder &lt;E56ck&gt; kleiner &lt;E56ak&gt; weiter mit E56cp

1:....unter 1.000 Euro  
 2:....bei 1.000 bis unter 2.000 Euro  
 3:....bei 2000 bis unter 3000 Euro  
 4:....bei 3000 bis unter 4.000 Euro  
 5:....bei 4.000 bis unter 5000 Euro  
 6:....bei 5.000 Euro und meh

°°

°°BUT 99999997: verweigert

°°BUT 99999998: weiß nicht

E56\_n1

°°FE

°°FA

## E56cp (CAPI)

°°VA E56bp °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

Darf ich noch mal nachfragen, ob ich folgende Angabe richtig erfasst habe?

Ich habe als durchschnittlichen monatliche Bruttolohn oder durchschnittliches monatliches Bruttogehalt eines vollzeitbeschäftigten Mitarbeiters für hochqualifizierte Tätigkeiten <E55c > Euro /<E56ck> notiert.

WENN WENN <E56c> kleiner E56a> oder <E56c> kleiner <E56ak> oder <E56ck> kleiner <E56a> oder <E56ck> kleiner <E56ak>: Für Mitarbeiter für einfache Tätigkeiten habe ich einen höheren durchschnittlichen Bruttolohn von <E55a> Euro / <E56ak> notiert.

WENN WENN <E56c> kleiner E56b> oder <E56c> kleiner <E56bk> oder <E56ck> kleiner <E56b> oder <E56ck> kleiner <E56bk>: Für Mitarbeiter für qualifizierte Tätigkeiten habe ich einen höheren durchschnittlichen Bruttolohn von <E55b> Euro / <E56bk> notiert.

Ist das korrekt oder soll ich die Angabe korrigieren?

1: Ja, Angabe ist korrekt	E56_n1
2: Nein, Angabe muss korrigiert werden	E56c  Wenn E56c=(99999997, 99999998) weiter mit E56ck

°°FE

FA

**E56\_n1 (CAPI)**

°VA E56\_n1 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Anschließend bitte ich Sie um Ihre generelle Einschätzung zum gesetzlichen Mindestlohn, der seit Januar 2015 mit wenigen Ausnahmen für alle Branchen gilt.**

**Ist infolge der Einführung des gesetzlichen Mindestlohns im Januar 2015 die von Ihnen ausbezahlte Lohnsumme im Kalenderjahr 2015 gestiegen, gesunken oder hat sich die Lohnsumme nicht verändert? Geben Sie bitte entsprechende Schätzwerte an, um wieviel Prozent sich die Lohnsumme verändert hat.**

°INT Bitte Liste 33 vorlegen

1: Ja, die Lohnsumme ist 2015 gestiegen, und zwar um etwa _____ Prozent (1-100)	E56_n2a
2: Ja, die Lohnsumme ist 2015 gesunken, und zwar um etwa _____ Prozent (1-100)	
3: Nein, die Lohnsumme hat sich nicht verändert	
°BUT 997: verweigert °BUT 998: weiß nicht	

°FE

FA

**E56\_n2a (CAPI)**

°VA E56\_n1 °VL Variablenlabel

°FRAGE

**Zum Januar 2017 wurde der gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro auf 8,84 Euro erhöht.**

**Wie viele Beschäftigte Ihres Betriebes betraf diese Erhöhung des Mindestlohnes auf 8,84 Euro? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen. Sie können die Anzahl der Beschäftigten angeben oder eine Prozentangabe machen.**

**INT: Bei Angabe in Prozent, bitte Button verwenden.**

°KOM: Zwischensumme &lt;Anzahl E56\_n2a&gt; bilden

°KOM: PRÜFUNG: Wenn &lt; Anzahl E56\_n2a &gt; größer &lt;Anzahl E26a SVB, GER, NSV&gt; weiter mit E56\_n2ap

von der Erhöhung des Mindestlohns betroffene Beschäftigte _____ Anzahl	E57
°BUT 9999996: Angabe in Prozent	E56_n2b
°BUT 9999997: verweigert °BUT 9999998: weiß nicht	E57

°FE

FA

**E56\_n2b (CAPI)**

°°VA E56\_n1 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

**Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten Ihres Betriebes, die von der Erhöhung des Mindestlohnes auf 8,84 Euro betroffen waren? Auszubildende bitte nicht berücksichtigen.**

von der Erhöhung des Mindestlohns betroffene Beschäftigte _____ (1-100)	E57
°°BUT 997: verweigert °°BUT 998: weiß nicht	E57

°°FE

°°FA

**E56\_n2ap**

°°VA E56\_n2ap °°VL Variablenlabel

°°FRAGE

°°INT *Hinweis: Ihr Gesprächspartner hat mehr (<Anzahl E56\_n2a>) Beschäftigte, die die von den Regelungen des gesetzlichen Mindestlohns betroffen sind angegeben, als insgesamt (<Anzahl E26 SVB, GER, NSV>) Beschäftigte zum 31.12. 2016 im Betrieb beschäftigt waren. Bitte klären Sie die Angaben mit Ihrem Gesprächspartner ab.*

1: Angabe korrigieren	E56_n2a
2: Angaben durch ZP bestätigt	E57

°°FE

°°FA

**E57 (CAPI)**

°°VA E57 °°VL Variablenlabel

°°FRAGE **Gilt in Ihrem Betrieb**

°°ITEM\$1: ein Branchenvertrag

°°ITEM\$2: ein Haus- bzw. Firmentarifvertrag

°°INT:

°°KOM:

1: Ja	E59
2: Nein	
°°BUT 7: verweigert °°BUT 8: weiß nicht	

°°FE

°FA

**E59 (CAPI)**

°VA E59 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Gab es in Ihrem Betrieb im Jahr 2016 einen nach dem Betriebsverfassungsgesetz bzw. Personalvertretungsgesetz gewählten Betriebsrat oder Personalrat?**

°INT:

°KOM:

1: Ja	E63
2: Nein	E63
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	E63

°FE

°FA

**E63 (CAPI)**

°VA E63 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Welchem Kammerbereich gehört Ihr Betrieb an?**

°ITEM\$1: Industrie und Handel

°ITEM\$2: Handwerk

°ITEM\$3: Landwirtschaft

°ITEM\$4: Freie Berufe

°ITEM\$5: Hauswirtschaft

°ITEM\$6: Öffentlicher Dienst

°INT:

°KOM: *Antwortkategorien in grün darstellen*

1: Ja 2: Nein	WENN It. Stichprobe Panel=1 dann weiter mit E69
°BUT 7: verweigert °BUT 8: weiß nicht	Wenn It. Stichprobe Panel=0 dann weiter mit E64

°FE

°FA

**E64 (CAPI)**

°VA E64 °VL Variablenlabel

°FRAGE **In welchem Jahr wurde Ihr Betrieb gegründet?**

°INT: Wenn Gründung vor 1000, dann 1000 eingeben.

°KOM:

Im Jahr \_\_\_\_\_ (4stellig, Range 1000 - 2015)

WENN CAPI  
weiter mit E67°BUT 9997: **verweigert**°BUT 9998: **weiß nicht**

°FE

°FA

**E67 (CAPI)**

°VA E67 °VL Variablenlabel

°FRAGE

Nun noch eine Bitte:

Wir würden gerne bei Ihnen in den kommenden Jahren regelmäßig nachfragen, wie sich Ihre Qualifizierungsbedarfe entwickeln. Wir würden für diesen Zweck Ihre Adresse und Telefonnummer, verschlüsselt bis zur nächsten Befragung treuhänderisch vom Adresseigentümer, der Bundesagentur für Arbeit (BA) in Nürnberg, aufbewahren lassen.

Die Auswertung der Erhebung sowie einer späteren Befragung erfolgt auf Grundlage der anonymisierten Daten im Zeitverlauf durch das Bundesinstitut für Berufsbildung. Den Mitarbeitern des BIBB sind weder der Namen noch der Standort der Auskunft gebenden Betriebe bekannt.

Ihre weitere Mitarbeit ist für die Aussagekraft der Studie sehr wertvoll. Wir bitten Sie deshalb um die Unterstützung dieses Forschungsvorhabens. Ihre Einwilligung zur Speicherung der Adresse und zur Datenauswertung ist selbstverständlich freiwillig, und Sie haben auch jederzeit die Möglichkeit, Ihre Einwilligungserklärung zu widerrufen.

Sind Sie damit einverstanden?

°INT:

°KOM:

1: Ja

Wenn CAPI wei-  
ter mit E68b

2: Nein

E69

°FE

°FA

## E68b (CAPI)

°VA E68 °VL Variablenlabel

°FRAGE **Bitte dokumentieren Sie Ihr Einverständnis durch Ihre Unterschrift. Notieren Sie bitte auch den Ort und das heutige Datum.**

°INT: Bitte Einwilligung zur Verknüpfung der Daten vorlegen und unterschreiben lassen

°KOM:

1: Gesprächspartner hat Einwilligung unterschrieben  
 2: Unterschriebene Einwilligung wird nachgereicht  
 7: Gesprächspartner hat Einwilligung nicht unterschrieben weiter

E69

°FE

°FA

## E69 (CAPI)

°VA E69 °VL Variablenlabel

°FRAGE **E67=1 oder Panel=1: Würden Sie uns bitte abschließend noch Ihren Namen angeben damit wir Sie beim nächsten Mal wieder erreichen können und falls wir zu einzelnen Angaben noch Rückfragen haben sollten.**

°FRAGE **E67=2 Dann hätten wir jetzt nur noch folgende Bitte an Sie: Für den Fall, dass wir im Rahmen der Datenaufbereitung Rückfragen haben sollten, würden wir Sie um Angaben bitten, wie wir Sie nur für diesen Zweck am besten nochmals erreichen könnten.**

°INT:

°KOM: *Adresse im Firmenmodus aufnehmen (Clone-Modus)*

1: Ja, Angabe für Rückfragen angeben

E69adress

2: Nein, keinen Angaben für Rückfragen angeben

E70

E70

°FE

°°FA

## E69adress (CAPI)

°°VA E69adress °°VL Adresstool starten

°°FRAGE

°°INT: Adresstool starten und Kontaktdaten für Rückfragen erfassen

°°KOM: *Mit dem Adresstool bitte Name, Vorname, Funktion im Betrieb, Telefonnummer, Faxnummer und Email erfassen können.*

Int: Wenn Adresstool unter SVig\_email aufgerufen wurde: Hinweis: Aktuelle Email-Adresse liegt bereits vor.

°°KOM: An dieser Stelle kein Email im Adresstool erfassen, wenn Adresstool unter SVig\_email aufgerufen wurde.

1: Adresstool starten	E70
°°BUT 7: <b>verweigert</b> °°BUT 8: <b>weiß nicht</b>	E70

°°FE

°°FA

## E70 (CAPI)

°°VA E70 °°VL

°°FRAGE **Damit sind wir am Ende des Interviews angekommen. Herzlichen Dank für Ihre Teilnahme!**

°°INT:

1: Ende	Ende
---------	------

°°FE